

58/90

SL 1025

R

2. Sept.

Gerhart Hauptmann

Werke von ihm und über ihn

von

Max Pinfus und Viktor Ludwig

SL 11a2b
SC 11b20
L3e2e2

K 7871
564472 III



W-90/59
9.1. (1000,-)



1935 T 63

GERHART HAVPTMANN:

MAX PINKUS UND VIKTOR LUDWIG:



WERKE VON IHM UND VEBER IHN

♦ ZUM 15. NOVEMBER 1922 ♦

Vorwort.

Ursprünglich war nur die private Drucklegung eines Verzeichnisses der Hauptmann-Bibliothek von Max Pinkeus geplant.

Der Gedanke, daß es manchem Verehrer unseres schlesischen Dichters angenehm sein würde, eine Zusammenstellung von Veröffentlichungen über Gerhart Hauptmann und seine Werke zu erhalten, durch die eine vorläufige Orientierung über die vorhandene, schon jetzt kaum übersehbare Fülle der Hauptmann-Literatur geschaffen wird, war die Veranlassung, vorliegende Arbeit auf breiterer Basis der Öffentlichkeit zu übergeben.

Nur der erste Teil macht Anspruch auf Vollständigkeit — wahrscheinlich ohne sie zu erreichen.

Daß im zweiten Teil manches fehlt, ist den Herausgebern bewußt. Wirkliche, lückenlose Vollständigkeit dürfte auch bei späteren Versuchen kaum zu erreichen sein. Doch glauben wir, daß von Wesentlichem, so weit es bisher gedruckt erschienen ist, nicht all zu viel fehlt.

Kurze kritische Glossen von Viktor Ludwig sollen die Benutzung dieses zweiten Abschnittes für literarische Arbeiten erleichtern. In ihnen wird, wie gleich betont werden soll, der Standpunkt vertreten, daß Hauptmann der bedeutendste Dichter der Gegenwart, daß er der Dichter unserer Zeit sei. Dies Bekenntnis unserer Anschauung soll und darf Leser, die anderer Meinung sind, nicht hindern, die vorliegende Arbeit sinngemäß zu benutzen.

Besonderen Dank sprechen wir Herrn Dr. E. F. W. Behl aus, der in entgegenkommender Weise Einsicht in seine Gerhart Hauptmann-Sammlung gestattete und uns dadurch wertvolle Ergänzungen ermöglicht hat.

Die Arbeit ist Anfang Juni abgeschlossen und wird in 200 nummerierten Exemplaren gedruckt.

Neustadt (Schlesien) und Liegnitz, 1. Juni 1922.

Max Pinkeus.

Viktor Ludwig.

Die Exemplare 1—30 enthalten ein radiertes Titelblatt von
Hannes M. Avenarius; davon 1—5 auf Kaiserlich
:: Japan, 6—30 auf Wütten. ::

Dieses Exemplar trägt die Nr. 23

Gerhart Hauptmanns Werke.

A. Einzelausgaben in Buchform.

1. 1885. **Promethidenloos.** Eine Dichtung. Berlin, Wilhelm Fehle, 118 S.
2. 1888. **Das bunte Buch.** Gedichte, Sagen und Märchen. Leipzig und Stuttgart, Meinhard's Verlagshandlung, 123 S.
3. 1889. **Vor Sonnenaufgang.** Soziales Drama. Berlin, E. F. Conrad, 106 S. (Von der dritten Auflage an bei S. Fischer).
4. 1890. **Das Friedensfest.** Eine Familienkatastrophe. Bühnendichtung. Berlin, S. Fischer, 74 S.
5. 1891. **Einsame Menschen.** Drama. Berlin, S. Fischer, 112 S.
6. 1892. **De Waber.** Schauspiel aus den vierziger Jahren. Dialektausgabe. Berlin, S. Fischer, 117 S.
7. „ **Die Weber.** Uebersetzung. Schauspiel aus den vierziger Jahren. Berlin, S. Fischer, 117 S.
8. 1917. **Die Weber.** Schauspiel aus den vierziger Jahren. Frankfurt a. M. bei Erich Steinthal. 230 Exemplare auf Büttenpapier. Bildschmuck der Folge „Ein Weberaufstand“ von Käthe Kollwitz entnommen. 128 S.
9. 1892. **College Crampton.** Komödie in fünf Akten. Berlin, S. Fischer, 72 S.
10. 1892. **Der Apostel.** Bahnwärter Thiel. Novellistische Studien. Berlin, S. Fischer, 93 S.
11. 1893. **Der Biberpelz.** Eine Diebskomödie. Berlin, S. Fischer, 104 S.
12. 1894. **Hannele.** Traumdichtung in zwei Teilen. Illustriert von Julius Exter. Berlin, S. Fischer, 75 S.
13. 1897. **Hanneles Himmelfahrt.** Traumdichtung in zwei Teilen. Berlin, S. Fischer, 95 S.
14. 1913. **Hanneles Himmelfahrt.** Traumdichtung. Luxusausgabe in 150 Exemplaren auf Bütten. Gedruckt bei Joh. Enschede en Zonen in Haarlem. S. Fischer, Berlin und H. v. Weber, München, 71. S.
15. 1896. **Florian Geyer.** Berlin, S. Fischer, 302. S.
16. „ **Das selbe Werk.** Luxusdruck in 10 Exemplaren auf japanischem Papier.
17. 1897. **Die versunkene Glocke.** Ein deutsches Märchendrama. Berlin, S. Fischer, 174 S.
18. 1899. **Fuhrmann Henschel.** Schauspiel in fünf Akten. Berlin, S. Fischer, 100 S.
19. „ **Das selbe Werk.** Neue, der Schriftsprache angenäherte Fassung. Berlin, S. Fischer, 100 S.
20. „ **Helios.** Fragment eines Dramas. Geschrieben zu Anfang des Jahres 1896. Als Manuscript gedruckt. 16. S.
21. 1900. **Schluck und Jan.** Spiel zu Scherz und Schimpf. Mit fünf Unterbrechungen. Berlin, S. Fischer, 172 S.
22. 1900. **Michael Kramer.** Drama in vier Akten. Berlin, S. Fischer, 130 S.
23. 1901. **Der rote Hahn.** Tragikomödie in vier Akten. Berlin, S. Fischer, 144 S.
24. 1902. **Der arme Heinrich.** Eine deutsche Sage. Mit Buchschmuck von Heinrich Vogeler. Berlin, S. Fischer, 172 S.
25. 1903. **Rose Bernd.** Schauspiel in fünf Akten. Berlin, S. Fischer, 154 S.
26. 1905. **Elga.** Berlin, S. Fischer, 87 S.
27. „ **Das selbe Werk.** Luxusausgabe in 25 Exemplaren auf echt Bütten, in Ganzpergament.

28. 1906. **Und Pippa tanzt.** Ein Glashüttenmärchen in vier Akten. Berlin, S. Fischer, 109 S.
29. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 30 Exemplaren auf echtem Büttenpapier in Ganzpergament.
30. 1907. **Die Jungfern vom Biſchofsberg.** Luſtſpiel. Berlin, S. Fischer, 125 S.
31. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 30 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier in Ganzpergament.
32. 1908. **Kaiſer Karls Geiſel.** Ein Legendenſpiel. Berlin, S. Fischer, 157 S.
33. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 30 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier in Ganzpergament.
34. 1908. **Griechiſcher Frühling.** Berlin, S. Fischer, 266 S.
35. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 100 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier in Ganzpergament.
36. 1909. **Grifelda.** S. Fischer, Berlin, 153 S.
37. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 30 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier in Ganzpergament.
38. 1910. **Der Narr in Chriſto Emanuel Quint.** Roman. Berlin, S. Fischer, 540 S.
39. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 60 Exemplaren auf beſtem Papier in Ganzleder.
40. 1911. **Die Ratten.** Berliner Tragikomödie. Berlin, S. Fischer, 212 S.
41. 1912. **Atlantis.** Roman. Berlin, S. Fischer, 357 S.
42. " **Gabriel Schillings Flucht.** Drama. Berlin, S. Fischer, o. J., 181 S.
43. 1913. Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 60 Exemplaren auf holländiſchem Büttenpapier in Ganzſaffianleder.
44. " **Lohengrin.** Mit Bildern von Ferdinand Staeger. Berlin, Ullſtein & Co., 142 S.
45. " **Feſtſpiel in deutſchen Reimen.** Berlin, S. Fischer, 111 S.
46. 1914. **Parſival.** Mit Bildern von Ferdinand Staeger. Berlin, Ullſtein & Co., 142 S.
47. " **Der Bogen des Odysſeus.** Berlin, S. Fischer.
48. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 60 Exemplaren auf Stratfordpapier in Pappband, 168 S.
49. 1917. **Winterballade.** Eine dramatiſche Dichtung. Berlin, S. Fischer, 180 S.
50. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 125 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier in Pappband.
51. 1918. **Der Keſer von Soana.** Berlin, S. Fischer, 165 S.
52. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 210 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier mit einer Steinzeichnung von Profeſſor Max Slevogt und eigenhändiger Unterſchrift Gerhart Hauptmanns.
53. 1920. **Der weiße Heiland.** Dramatiſche Phantaſie. Berlin, S. Fischer, 203 S.
54. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 210 Exemplaren, 193 S.
55. 1921. **Judipohdi.** Dramatiſches Gedicht. Berlin, S. Fischer, 150 S.
56. 1920. Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 270 Exemplaren auf handgeſchöpftem Büttenpapier, 139 S.
57. 1921. **Sonette.** Erſtes Buch der deutſchen Kleinmeiſter des Verlages Hans Heinrich Tſilgner, Berlin. Radirt von Hannes M. Avenarius. Gedruckt in 300 Exemplaren, 14 S.
58. 1921. **Peter Brauer.** Tragikomödie. Berlin, S. Fischer, 102 S.
59. " **Anna.** Ein ländliches Liebesgedicht. Berlin, S. Fischer, 140 S.
60. " Dasſelbe Werk. Luxusausgabe in 30 Exemplaren.

B. Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Sammelwerken etc.

1. Dichtungen.

1. 1887. Veröffentlichungen im Siegfried. Zeitschrift für volkstümliche Dichtung und Wissenschaft. Leipzig und Stuttgart.
 - a) *Abendstimmung*. Gedicht. (Wieder abgedruckt im Buntten Buch.)
 - b) *Fasching*. Eine Studie.
2. „ Veröffentlichungen in der Allgem. deutschen Universitätszeitung, 1. Jahrg., Nr. 7 und 21,
 - a) *Im Nachtzug*.
 - b) *Der Selbstmörder*. Zwei Gedichte. (Wieder abgedruckt im Buntten Buch. Späterer Abdruck im Literarischen Echo 1901, Heft 8; im Schlesischen Dichterbuch hrsgbn. v. A. F. Krause und Philo vom Walde, Breslau 1902; in den früheren Auflagen von Benzmann: Moderne deutsche Lyrik, Leipzig u. a.)
3. 1888. *Bahnwärter Thiel*. Novellistische Studie aus dem märkischen Kiefernforst. In: Die Gesellschaft, Monatschrift für Litteratur und Kunst, Heft 10, Leipzig, S. 747—74.
4. 1890. *Der Apostel*. Novelle. In: Moderne Dichtung, Monatschrift für Litteratur und Kritik, Leipzig, Brünn, Wien, Band 2, Heft 1, S. 406—14.
5. „ *Das Friedensfest*. Eine Familientragedie. Bühnendichtung in drei Vorgängen. In: Freie Bühne für modernes Leben, Berlin, 1. Jahrg., Heft 1—3, S. 16—30, 49—61, 78—88.
6. 1891. *Einsame Menschen*. Drama in 5 Akten. In: Freie Bühne für modernes Leben, 2. Jahrg., Heft 1—7.
7. 1894. *Prolog*. Gesprochen bei der Wiedereröffnung des deutschen Theaters in Berlin. In: Der Zuschauer. Halbmonatschrift, 2. Jahrg., Hamburg und im Kleinen Journal Nr. 315.
8. „ *Romanfragment*. Im Neuen Wiener Tageblatt Nr. 353 (25. Dezember). Wieder abgedruckt bei Kirschstein: G. H. (Siehe Teil II B Nr. 6.)
9. 1899. *Helios*. Fragment eines Dramas. In der Weihnachtsbeilage der Neuen Freien Presse S. 16.
10. 1903. *Die Weihe*. Gedicht. In der Pfingstbeilage der National Zeitung vom 31. Mai, Nr. 318.
11. 1904. *Das Hirtenlied*. In der neuen Rundschau, 15. Jahrg. der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar, Berlin.
12. „ *An Detlev v. Lilientron*. Gedicht, 8 Zeilen. In: Jugend, Nr. 23. (Lilientron-Nummer zu des Dichters 60. Geburtstage.) München.
13. „ *Die Barken*. Gedicht. In: Jugend, Nr. 53, München.
14. „ *Col di Rodi. Ein Spaziergang*. Gedicht. Im (roten) Tag vom 25. Dezember. (Wieder abgedruckt in The English Review, London, Februarheft 1909).
15. 1905. *Prolog einer musikalischen Feier zum Gedächtnisse Schillers*. In: Wiener Konzert-Verein. Schiller-Feier, Wien. (Programm.) (Teilweise wieder abgedruckt im Schiller-Heft des Kunstwart's. Jahrg. 18, Heft 15. Erstes Maiheft 1905).
16. „ *Wiedertäuferzene*. In der Weihnachtsbeilage vom Tag vom 25. Dezember.
17. 1906. *Drei Sonette*. In der neuen Rundschau. 17. Jahrgang der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar, Berlin. (Wieder abgedruckt im Werbeheft für die neue Rundschau.)
18. „ *Aus einem unveröffentlichten Roman*. In: Der Tag vom 25. Dezember.
19. 1907. *Aus den Memoiren eines Edelmannes*. In: Der Tag vom 25. Dezember.

20. 1909. **Die Wiedertäufer.** Szene aus einem Drama. In: Jugend, Nr. 52, München. (Der erste Teil dieser Szene ist identisch mit Nr. 16).
21. „ **Requiem.** Ein Gedicht. (Erstveröffentlichung nicht festzustellen). In: Sang und Spruch der Deutschen. Hrsgbn. v. Schiele. 4. H. Leipzig, S. 382.
22. 1910. **Emanuel Quint.** Roman. In der neuen Rundschau. 21. Jahrgang der Freien Bühne, Heft 1—12, Berlin.
23. „ **Björnstjerne Björnson.** Gedicht. Im Berliner Tageblatt, 39. Jahrgang, Nr. 222 vom 3. Mai.
24. 1911. **Unveröffentlichte Schlussszene der Griselda.** In: Das XXV. Jahr. Berlin, S. Fischer.
25. „ **Die Tauben.** Gedicht. Im Dyforder Buch deutscher Dichtung. Hrsgbn. von H. G. Fiedler. Mit einem Geleitwort von G. H. (Darin sind auch abgedruckt drei Gedichte aus dem Bunten Buch und das zweite der unter Nr. 17 genannten drei Sonette).
26. 1912. **Gabriel Schillings Flucht.** In der neuen Rundschau. 23. Jahrg. der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar.
27. „ **Atlantis.** Roman. Im Berliner Tageblatt. 16. Januar bis 24. April.
28. „ **Galahad.** Aus einem unvollendeten Drama. Im Pan, Wochenschrift, 2. Jahrg., Nr. 20, April.
29. „ **Hans Sachs in seiner Werkstatt saß.** (Gedicht). In der Festschrift des Boten aus dem Riesengebirge, Hirschberg i. Schl.
30. 1913. **Sünderin.** Gedicht. In Licht und Schatten. 3. Jahrg., Nr. 35.
31. „ **Kaiser Maxens Brautfahrt.** Idyll. In: Neue Freie Presse. Nr. 17721 (25. Dezbr.).
32. 1914. **Der Bogen des Odysseus.** In der neuen Rundschau, 25. Jahrg., der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar.
33. „ **Du weißt nicht, was du gewesen bist.** Gedicht. In der Ehrengabe dramatischer Dichter und Komponisten Sr. Excellenz dem Grafen Nikolaus von Seebach zum 20 jährigen Intendantenjubiläum. Privatdruck, Leipzig.
34. „ **Reiterlied. O mein Vaterland.** Gedichte. In der Kriegsausgabe des Boten aus dem Riesengebirge, Nr. 4, 12. August.
35. „ **Richard Parkers Schwester.** Gedicht. In Kriegszeit. Künstlerflugblätter Nr. 11, 4. November, Berlin.
36. „ **Die Zuckerrübe.** Gedicht. In Kriegszeit. Künstlerflugblätter Nr. 13, 18. November, Berlin.
37. „ **Bethlehem 1914.** Gedicht. Im Berliner Tageblatt Nr. 655 vom 25. Dezember.
38. 1915. **Wieland der Schmied.** Gedicht. Im Wieland. 1. Jahrg., Nr. 1, Berlin.
39. „ **Komm, wir wollen sterben gehn.** Gedicht. In der Sondernummer: Liebesgaben aus dem deutschen Reich. Hrsgbn. von der Österreichischen Rundschau.
40. „ **Prolog.** Gedicht. Für die Kriegsblindenstiftung, gesprochen von Tilla Durieux. Im Berliner Tageblatt, November.
41. 1916. **Till Eulenspiegel.** Ein Bruchstück. In: Im Goetheland.
42. 1917. **Aus Griselda.** In der ursprünglichen, bisher ungedruckten Fassung. Im Berliner Tageblatt Nr. 89 vom 18. Februar.
43. „ **Dramatisches Fragment.** (Eine Szene aus dem Wiedertäuferdrama). Im Berliner Tageblatt Nr. 179 vom 8. April.
44. 1918. **Der Reher von Soana.** In der neuen Rundschau. 29. Jahrg. der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar.

45. 1918. **Monolog des Prospero.** Im jungen Deutschland. 1. Jahrg., Heft 1. Abgedruckt im Berliner Tageblatt vom 5. Januar.
46. " **Die Bürgerin.** Dramatisches Fragment. In der Beilage des Berliner Börsen Courier vom 1. Oktober.
47. 1919. **Das Vöglein Ti-hui-tochan.** Eine Szene aus dem Drama „Der weiße Heiland.“ Im Berliner Tageblatt Nr. 1 vom 1. Januar.
48. 1920. **Judipohdi.** Dramatisches Gedicht. In der neuen Rundschau. 31. Jahrg. der Freien Bühne. Erstes Heft, Januar.
49. " **Abgekürzte Lebenschronik.** Ein Ausschnitt. Im Tagebuch. 1. Jahrg., Heft 1, Berlin.
50. " **Die abgekürzte Chronik meines Lebens.** Erster Abschnitt. Im Almanach Rudolf Mosse, Berlin.
51. " **Junglicht.** (Bruchstück aus Anna). In der Volksbühne. Zeitschrift für soziale Kunstpflege, Berlin. Erstes Heft. (Abgedruckt in der Vossischen Zeitung vom 11. September, Nr. 450).
52. 1921. **Junglicht.** (Bruchstück aus Anna, das in die vollendete Dichtung nicht aufgenommen ist). Im Berliner Tageblatt vom 1. Januar.
53. " **Strophen aus der Dichtung: Der große Traum.** In der Deutschen Allgemeinen Zeitung Nr. 10 vom 7. Januar.
54. " **Schlusszene des Peter Brauer.** In dem blauen Heft. 3. Jahrg., Heft 1.
55. 1922. **Phantom.** Roman. In der Berliner Illustrierten Zeitung vom 5. Februar bis 1. April, Nr. 6—14.
56. " **Du stehst vor meinem Sinn, verschwiegene Grotte.** Sonett. Im Festalmanach des Vereins Berliner Presse. Abgedruckt im Berliner Tageblatt vom 29. Januar. Nr. 49.

2. Veröffentlichungen anderer Art (Reden, Abhandlungen, Sprüche, Aufrufe, Telegramme etc.).

1. 1887. Veröffentlichungen in der Allgemeinen deutschen Universitätszeitung. 1. Jahrg.
 - a) Besprechung der: **Lieder eines Sünders** von Hermann Conradi, S. 194.
 - b) **Gedanken über das Bemalen der Statuen.** S. 339.
2. 1892. Beitrag — 8 Zeilen. — In Curt Grotteviß: **Die Zukunft der deutschen Litteratur im Urtheil unserer Dichter und Denker.** Eine Enquête. Berlin, S. 95.
3. " **Seutenz.** — 4 Zeilen. — In: Deutsche Kunst zu Hamburgs Gunst. Deutsches Künstler- und Schriftsteller-Album, Hamburg, S. 72.
4. 1896. Brief vom 18. I. an die philosophisch-historische Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien über die Verleihung des Grillparzerpreises für Hannele. In der Neuen Freien Presse und andern Tageszeiten.
5. 1898. **Tante Julie ins Stammbuch.** In Schlenther: Gerhart Hauptmann. S. 18.
6. " **Widmungsverse für A. v. Hanstein** in dessen Exemplar des Prometheusloos. In Hanstein: Gerhart Hauptmann. S. 9.
7. 1900. **Albumspruch.** — 4 Zeilen. — In: Der gemittliche Schläfnger. Kalender, 18. Jahrg., Schweidnitz, S. 54.
8. 1903. **Spruch** (für Peter Rosegger) — 5 Zeilen. — Im Heingarten, 60. Jahrg., Graz, S. 4.
9. 1903. **Ueber ein Volksbuch.** In: Wiener Zeit. Abgedruckt im Literarischen Echo, Nr. 3 vom 1. November. (Besprechung von Stehrs Erzählung das letzte Kind).
10. 1906. **Gelächtspruch** zu dem Werk von Franz Stelzhamer: **Charakterbilder aus Ober-Oesterreich.** Wien.
11. 1907. **Spruch** in: **Aus dem Reich der Schminke und der Tinte.** Hrsgbn. vom deutschen Volkstheater in Wien.

12. 1908. **Aus einer griechischen Reise.** In der neuen Rundschau. 19. Jahrg. der Freien Bühne. Berlin. Erstes, viertes, neuntes Heft.
13. " **Rede,** gehalten beim Leichenbegängnis Walter Leistikows in der Sezession am Kurfürstendamm in Berlin. Abgedruckt in der Deutschen Zeitung Nr. 178 vom 31. Juli u. a.
14. " **Sinnsprüche** — 5 Sprüche. — In der Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestandes der Ortsgruppe Berlin des Riesengebirgs-Vereins. Berlin. Verlag der Ortsgruppe Berlin des Riesengebirgs-Vereins.
15. " **Zu Weihnachten 1908.** Im Berliner Tageblatt. 37. Jahrg. Nr. 656 (25. Dezember).
16. 1909. **Telegramm an den Fürsten Bülow bei dessen Entlassung.** In der Deutschen Zeitung Nr. 194 vom 18. Juli u. a.
17. 1910. **Ein Faug-pas gegen Faublas.** Broschüre des Verlags von Georg Müller über die Abenteuer des Chevalier Faublas. (Hauptmanns Äußerung über die Radierungen zu Faublas).
18. " **Tolstoi.** Im Berliner Tageblatt.
19. 1911. **Papiernes Zeitalter.** In: Die Rampe. Theater-Jahrbuch des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller.
20. " **Zu Flauberts Tagebuch.** Im Pan. Erster Jahrg., Nr. 18.
21. " **Aphorismen.** Im Berliner Tageblatt vom 16. April.
22. " **Spruch** — 3 Zeilen. — In: Jugend, Nr. 47 (Juli). Künstlerische und literarische Festgaben zum 70. Geburtstage des Herausgebers der Jugend.
23. " **Gelcitwort zum Dyforder Buch deutscher Dichtung.** Hrsgbn. v. H. G. Fiedler. (Das Gelcitwort ist teilweise abgedruckt im Osten, Novemberheft 1912, Breslau, S. 234.)
24. " **Hauptmanns Bekenntnis zum Frieden.** In: Friedensstimmen von Leopold Katscher. Verlag von Ernst Hoffe, S. 243. (Erscheinungsjahr nicht angegeben, aber vor Ausbruch des Krieges.)
25. 1912. **Aphorismen.** (Darunter auch die bei Nr. 21 genannten noch einmal.) In: Die Rampe, Theater-Jahrbuch, S. 48 ff.
26. " **über Strindberg.** In der Stockholmer Nstonsidning. Gleichzeitig im Berliner Tageblatt vom 24. Januar.
27. " **Mutter in großem Sinne.** In: Kunstwart, 25. Jahrg., Heft 21, August, München.
28. " **Duldjamkeit.** In: Der Zeitgeist. Beiblatt zum Berliner Tageblatt Nr. 46 vom 11. Novbr.
29. " **Rede beim Festmahl der Concordia in Wien am 15. November.** Im Neuen Wiener Journal vom 19. November.
30. " **Ansprache Gerhart Hauptmanns in der Aula der Universität Leipzig am Samstag den 23. November.** Im Neuen Wiener Journal vom 28. November. Gleichzeitig im Schwarzen Brett, Akademische Mitteilungen für Mitteldeutschland, Nr. 6.
31. " **Emil Ludwig ins Stammbuch.** In Emil Ludwig: Die Jugend an Gerhart Hauptmann. In der Vossischen Zeitung vom 16. November.
32. " **Zwei unterdrückte Verse aus der ersten Fassung der versunkenen Glocke.** In M. Heimann: Ein Dichter — Ein Seher. Gerhart Hauptmann zu Ehren. In der neuen Rundschau, Heft 11 und im zweiten Band von Heimanns gesammelten Schriften.
33. " **Verse, die der Dichter der Schauspielerin Else Lehmann unter sein Porträt schrieb.** In: Else Lehmann über Gerhart Hauptmann. Im Leipziger Tageblatt vom 15. November.
34. " **Verse, die der Dichter der Schauspielerin Ida Orloff unter sein Porträt schrieb.** In: Aus der Theaterwelt, Wiener Fremdenblatt vom 17. November.
35. " **Abschiedsworte an Brahms Bahre.** Abgedruckt in der Deutschen Zeitung vom 1. Dezember u. a.
36. " **Rede beim Nobel-Preis-Bankett.** In der Neuen Freien Presse vom 12. Dezember.

37. 1913. über die Zukunft der Deutschen Oper. In der Vossischen Zeitung vom 23. März.
38. " Persönliche Neußerungen über die Breslauer Festspiel-Angelegenheit.
 - a) Telegramm an die fortschrittliche Reichstagsfraktion (Dank für ein Sympathietelegramm). Abgedruckt in der Breslauer Zeitung vom 21. Juni.
 - b) Telegramm an den Breslauer Goethebund (Absage seines Besuches in Breslau). In der Neuen Freien Presse vom 18. Juni, in der Breslauer Zeitung v. 23. Juni u. a.
 - c) Telegramm an die Breslauer Dichterschule (Dank für eine Sympathiekundgebung). Abgedruckt im Osten.
 - d) Telegramm an die Heidelberger Ortsgruppe des Monistenbundes. In der Breslauer Zeitung Nr. 433 vom 24. Juni.
 - e) Telegramm an den Berliner Goethebund (Absage einer Vorlesung über das Festspiel). In der Voss. Zeitung vom 25. Juni.
 - f) Danktelegramm an die beim Festspiel mitwirkenden Statisten. In der Breslauer Zeitung vom 27. Juni.
39. " Verse Gerhart Hauptmanns in seinem eigenen Exemplar des Festspiels. In: Berthold WOLF: Bei Gerhart Hauptmann. In der Leipziger Abendzeitung vom 4. Juli.
40. " Hauptmann an Uthman (über den Atlantisfilm). In der Kleinen Theater B. Z.
41. 1914. Für Hermann Stehr. Zu seinem 50. Geburtstage am 16. Februar. Im Berliner Tageblatt Nr. 83.
42. " Nachruf für Raul Richter. In Raul Richter zum Gedächtnis. Leipzig.
43. " Gegen Unwahrheit. In Björnsens Nordischer Correspondenz. Abgedruckt im Berliner Tageblatt vom 26. August Nr. 431 u. a.
44. " Antwort an Herrn Romain Rolland. In der Voss. Zeitung vom 10. September Nr. 460.
45. " Weihnachten 1914. In der Neuen Freien Presse vom 25. Dezember Nr. 18082.
46. 1915. Spruch — 5 Zeilen — auf dem Hindenburgblatt des Zentralkomitees des Roten Kreuzes.
47. " Kriegswinter des Theaters. In den Blättern des deutschen Theaters Nr. 50 Berlin und im Berliner Tageblatt vom 17. März.
48. " Deutschland und Shakespeare. Im Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. 51. Jahrgang. Berlin.
49. 1916. Spruch — 4 Zeilen — in der Kriegsmappe des S. D. S.
50. " An Schlenthers Grabe. Im Berliner Tageblatt vom 4. Mai Nr. 228.
51. " Neußerung über D. Sauer. In Oskar Sauer: Ein Gedenkbuch. Berlin (S. 23).
52. " Ueber stärkste Eindrücke im Weltkrieg. Antwort auf eine Umfrage der B. Z. am Mittag. Juli.
53. 1917. Zur sechsten Kriegsanleihe. Im Boten aus dem Riesengebirge vom 23. März.
54. " Zum Geleit. In Björn Björnson: Von deutschem Wesen. Berlin.
55. " Die Zukunft des deutschen Theaters. Ein Brief. In der Voss. Zeitung vom 12. Mai.
56. " Max Liebermann zum 70. Geburtstag. In Kunst und Künstler. Jahrg. XV, Heft X, Juli. Berlin.
57. " Walther Rathenau zum 50. Geburtstage. In der Neuen Freien Presse vom 29. September.
58. " Felix Holländer zum 50. Geburtstag. In der Voss. Zeitung vom 31. Oktober.
59. 1918. Shakespeare-Visionen. Einleitung zum 3. Druck der Marées-Gesellschaft. Hergestellt in 150 Exemplaren auf Blütten. München.
60. " Vers — 4 Zeilen in Facsimile — auf dem Programm vom Gerhart Hauptmann-Abend zugunsten der Kriegshilfe des Vereins Berliner Presse in der Singakademie zu Berlin am 18. März.
61. " Rundgebung anlässlich Wedekinds Tod. Im Berliner Tageblatt. März.
62. " Moritz Heimanns 50. Geburtstag. In der Voss. Zeitung vom 14. Juli.
63. " Rundgebung Berliner Künstler und Dichter. Verfaßt von Gerhart Hauptmann. Im Nacht-Uhr-Abendblatt vom 15. November.

64. 1919. **Das neue Deutschland.** In Neuzeit. IX. Band, Nr. 4 vom 25. Januar, Berlin.
65. " **Brief an Ernst Hardt** (Betreffend die Uebernahme der Leitung der Weimarer Bühne). Im Berliner Tageblatt vom 15. Januar.
66. " **Offener Brief an den Kongreß der Alliierten in Paris.** Im Berliner Tageblatt Nr. 47 vom 2. Februar.
67. " **Gottfried Kellers Geburtstag.** Zum 19. Juli 1919. In der Frankfurter Ztg. vom 17. Juli.
68. " **Beitrag** — 2 Zeilen. — In Schlesien. Ein Bekenntnisbuch.
69. " **Die Schillerstiftung.** In der Voss. Zeitung vom 7. November.
70. 1920. **Abschiedsworte an Richard Dehmel.** In der Voss. Zeitung vom 12. Februar Nr. 79.
71. " **Aufruf.** In der Breslauer Morgenzeitung vom 19. Februar.
72. " **Ausspruch über den Anschluß Oesterreichs an Deutschland.** In Roseggers Heimgarten. 45. Jahrg., 3. Heft, Dezember. Graz (S. 151).
73. 1921. **Deutsche Einheit.** Ansprache zur 50. Wiederkehr des Tages der Reichsgründung am 18. Januar in Hirschberg. Im Verlag des Boten aus dem Riesengebirge. Abgedruckt in der Voss. Zeitung vom 19. Januar Nr. 29.
74. " **Ueber Oberschlesien.** Rede in der Philharmonie in Berlin. In der Voss. Zeitung vom 16. Juli, Nr. 330.
75. " **Brief an den Inselverlag zu Leipzig über die bibliotheca mundi.** Im orbis literarum. Prospekt des Inselverlages.
76. " **Gelcitwort zu den „Rhythmen.“** Neue Folge. Zehn Steinzeichnungen von L. v. Hofmann.
77. " **Brief an den amerikanischen Journalisten Frank E. Mason über die russische Hungerhilfe.** In der Voss. Zeitung vom 29. Juli.
78. " **Hauptmann an Fried (aus Hiddensee) zu dessen 50. Geburtstage, den 17. August.** Im Berliner Tageblatt.
79. " **Die falschen Gerüchte über eine Präsidentschaftskandidatur.** Telegramm vom 10. September an das Berliner Tageblatt. Im Berliner Tageblatt vom 11. September.
80. " **Deutsche Wiedergeburt.** Vortrag, gehalten im Festsaal der Wiener Universität am 11. November. In der Neuen Freien Presse Nr. 20549 vom 12. November und im Berliner Tageblatt Nr. 522 vom 12. November. (Hier unter dem Titel: Aus deutscher Muttererde). Ein Sonderdruck erschien in 100 numerierten Exemplaren in Wien auf Büttenpapier.
81. 1922. **Das Erwachen zum Denken.** Kurze Betrachtung. Im Berliner Tageblatt Nr. 1 vom 1. Januar.
82. " **Arthur Nikisch †.** In dem Programm der philharmonischen Konzerte. Berlin, XL. Saison (für das Konzert vom 6. Februar).
83. " **Beitrag** — 8 Zeilen — für „Die Frankfurter Goethewoche vom 27. Februar bis 3. März.“ Frankfurt.
84. " **Goethe.** Eine Ansprache. In der Frankfurter Zeitung vom 1. März.

3. Gesamtausgaben.

1. 1906. **Gesammelte Werke** in sechs Bänden.
 1. Band. Soziale Dramen: Geleitsworte. Vor Sonnenaufgang. Die Weber. Der Biberpelz. Der rote Hahn.
 2. Band. Soziale Dramen und Prosa: Fuhrmann Henschel. Rose Bernd. Bahnwärter Thiel. Der Apostel.
 3. Band. Familiendramen: Das Friedensfest. Einsame Menschen. Kollege Crampton. Michael Kramer.

4. Band. Märchendramen: Hanneles Himmelfahrt. Die versunkene Glocke. Der arme Heinrich.
5. Band. Florian Geher.
6. Band. Märchendramen und Fragmentarisches: Elga. Schluck und Sau. Und Pippa tanzt! Helios. Das Hirtenlied.
- 1a. Das selbe Werk. Vorzugsausgabe. Gedruckt in 50 Exemplaren auf handgeschöpftem Büttenpapier.
2. 1912. **Gefammelte Werke.** Volksausgabe in sechs Bänden.
 1. Band: Vor Sonnenaufgang. Das Friedensfest. Einsame Menschen. Die Weber. Kollege Crampton. Der Biberpelz.
 2. Band: Hanneles Himmelfahrt. Florian Geher. Elga. Die versunkene Glocke. Fuhrmann Henschel.
 3. Band: Schluck und Sau. Michael Kramer. Der rote Hahn. Der arme Heinrich. Rose Bernd.
 4. Band: Die Jungfern vom Bischofsberg. Und Pippa tanzt! Gabriel Schillings Flucht. Kaiser Karls Geisel. Grijelda. Die Ratten.
 5. Band: Bahnwärter Thiel. Der Apostel. Der Narr in Christo Emanuel Quint.
 6. Band: Griechischer Frühling. Atlantis.
- 2a. " Das selbe Werk. Vorzugsausgabe, gedruckt in 200 Exemplaren.
3. 1921. **Gefammelte Werke.** Neue vollständige Ausgabe in acht Bänden.

Band 1—6 ebenso wie 2.

 7. Band: Peter Brauer. Festspiel in deutschen Reimen. Der Bogen des Odysseus. Winterballade. Der Keger von Soana.
 8. Band: Der weiße Heiland. Indipohdi. Anna.

Uebersetzungen.

1. Uebersetzungen ins Englische.

1. 1894. Hannele. A dream poem. Translated by William Archer. William Heinemann, London.
2. Lonely Lives. Translated by William Archer, London.
3. The Weavers. Translated by William Archer, London.
4. The Sunken Bell. Translated by William Archer, London.
5. 1907. Hannele. Translated by William Archer, London.
6. 1900. The coming of peace (a family catastrophe) translated by Janet Achurch and C. E. Wheeler, London. Druckworth u. Co. (Modern plays) S. 1—119.

2. Uebersetzungen ins Amerikanische.

1. 1899. The Sunken Bell. A fairy play. Freely rendered into english verse by Charles Henry Meltzer New-York. R. H. Russell. S. 125.
2. 1911. The Fool in Christ Emanuel Quint. A novel. New-York. B. W. Huebsch. S. 4—74.
3. 1913/14 The dramatic Works (authorized Edition.) Ludwig Lewisohn. New-York. B. W. Huebsch. Volume 1—4.
4. 1912/17. The dramatik works of G. H. (authorized edition). Edited by Ludwig Lewisohn. B. W. Huebsch, New-York 1912. Sieben Bände bis 1917.

3. Uebersetzungen ins Schwedische.

1. 1899. Väfvarne (Die Weber). Skådespel från 1810. talet öfversatt af Edvart Alkman. Stockholm. Albert Bouniers Förlag. 108 S.

2. 1913. Emanuel Quint. Dären i Kristus. Übersetzt ins Schwedische von Hugo Huttenberg. 272 u. 240 Seiten. Goetheborg. Ohlen und Akerlund.
3. 1919. Vinterballaden. Dramatisk Dikt. Übersetzt von Selma Lagerlöf. Stockholm. Albert Bonniers 147 S.

4. Uebersetzungen ins Französische.

1. 1894. Ames solitaires. Drame. Traduction de Alexandre Cohen. Paris. L. Grasilier, Successeur. 247 S.
2. 1894. L'assomption de Hannele Mattern. Drame de rêve, en deux parties. Traduit par M. Jean Thorel. Paris. E. Plon, Nourrit u. Co. 53 S.
3. 1897. La Cloche engloutie. Conte dramatique en cinq actes traduit par A. Ferdinand Herold. Paris. Mercure de France. 246 S.
4. 1905. Pauvre fille Rose Bernd. Pièce en cinq actes traduit de l'allemand par Jean Thorel. Paris. Librairie Molière. 130 S.
5. 1906. Les Tisserands. Drame en cinq actes, en prose. Traduction française de M. Jean Thorel. Paris. Charpentier et Fasquelle. 141 S.
6. 1912. Atlantis. Feuilleton du Temps, du 27 Janvier au 23 Mars. Paris.

5. Uebersetzung ins Rumänische.

1. 1911. Clopotul Cufundat. (Die versunkene Glocke). Traducere d. J. H. G. Tipografia Cooper „Poporul“ Bucureşti. 114 S.

6. Uebersetzungen ins Russische.

1. 1908. Russische Ausgabe der gesammelten Werke. Drei Bände in 10 Lieferungen. St. Petersburg. A. F. Marks. 496, 525, 556 Seiten.
2. 1912. Moskauer Ausgabe von Gabriel Schillings Flucht. 95 S.
3. „ Kiewer Ausgabe von Gabriel Schillings Flucht. 92 S.
4. 1920. Der Ketzler von Soana. Ins Russische übertragen von Dr. Gregor Riwkin. (Minski). Erwin Berger Verlag. Berlin. 126 S.

Zweiter Teil.

Werke über Gerhart Hauptmann.

A. Darstellungen innerhalb eines größeren Rahmens (Literaturgeschichten zc.).

Alle literaturgeschichtlichen Werke, die sich mit dem neunzehnten Jahrhundert befassen, müssen naturgemäß auch G. H. behandeln. Mit besonders feinem und tiefem Verständnis tun das:

1. 1912. Richard M. Meyer: Die deutsche Literatur des Neunzehnten Jahrhunderts. Berlin. Volksausgabe.
2. 1909. Friedrich Kummer: Deutsche Literaturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Dresden.
3. 1902. Arthur Moeller-Bruck: Die Moderne Literatur. Berlin und Leipzig.
4. 1911. Albert Goergel: Dichtung und Dichter der Zeit. Leipzig.

Von anderen literarhistorischen Werken seien genannt (in alphabetischer Reihenfolge):

5. 1908. Robert F. Arnold: Das moderne Drama. Straßburg.
6. 1901. Adolf Bartels: Geschichte der deutschen Literatur. In 2 Bänden. 5. und 6. Aufl. 1909.
7. 1918. „ „ Die deutsche Dichtung der Gegenwart. Die alten und die Jungen. 9. Aufl.
8. 1913. „ „ Einführung in die Weltliteratur. 3 Bände.

9. 1921. Adolf Bartels: Die Jüngsten. Die letzten 20 Jahre der deutschen Dichtung.
Art und Tonfall der Bartelschen Beurteilung wird jedem Verehrer des Dichters überheblich und schulmeisterlich erscheinen.
10. 1907. Alfred Biese: Deutsche Literaturgeschichte. 11. Aufl. 3. Bände.
Greift nicht tief genug und vermag daher das Letzte nicht zu sagen.
11. 1898. Leo Berg: Geschichte des Naturalismus.
12. 1912. Carl Bleibtreu: Geschichte der deutschen National-Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. Berlin. Bd. 2. S. 139—144 behandelt G. H.,
„der seiner ganzen Naturanlage nach kein Dramatiker sein kann.“ Die ganze Darstellung greift Hauptmann aufs schärfste an und sucht ihn in jeder Beziehung herabzusetzen.
13. 1921. Carl Borinski: Geschichte der deutschen Literatur. (o. J.).
Ohne Verständnis für den Dichter.
14. 1895. Georg Brandes: Menschen und Werke. Frankfurt.
Erkennt die Bedeutung Hs. in vollem Umfang, bleibt aber etwas feuilletonistisch.
15. 1902. Carl Busse: Geschichte der deutschen Dichtung im 19. Jahrhundert.
16. 1910. Carl Busse: Geschichte der Weltliteratur.
Besteht: „Seit Goethe hat nie ein Dichter so einmütig als Repräsentant seiner Nation gelten können.“
17. 1907. Eduard Engel: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart. 2 Bände.
18. Eduard Engel: Geschichte der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart.
Engel, der in Sudermann den großen Dramatiker der Gegenwart sieht, fehlt das Verständnis für Hauptmann den er vielmehr in jeder Beziehung herabzusetzen sucht.
19. 1922. Max Freyhan: Das Drama der Gegenwart. Berlin.
Für G. H. belanglos, da er nur beiläufig genannt wird.
20. 1904. Sigismund Friedmann: Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts in seinen Hauptvertretern. Leipzig.
21. 1913. Max Geißler: Führer durch die deutsche Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts. Weimar.
Mit seinem Verständnis für G. H. geschrieben.
22. 1900. R. v. Gottschall: Zur Kritik des modernen Dramas. Berlin. 2. Aufl.
Ohne Verständnis: „G. H. eine dichterische Natur, doch ohne starke dramatische Impulse.“
23. 1900. Adalbert v. Hanstein: Das jüngste Deutschland. Leipzig.
Meist identisch mit seinem H.-Buch. Vgl. dieses.
24. 1903. Paul Heinze: Geschichte der deutschen Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. Leipzig. 2. Aufl.
Spricht G. H. „höchstens eine dritte Rangstufe“ zu, „die freilich noch immer diejenige eines großen, echten und wahren Talents ist.“
25. 1922. L. Hillebrand: Das Riesengebirge in der deutschen Dichtung. Breslau.
Bleibt G. H. gegenüber zu oberflächlich.
26. 1905. Hermann Rienzl: Dramen der Gegenwart. Graz.
27. 1910. Gotthold Rlee: Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Berlin. 12. Aufl.
Ganz knapp, aber doch nicht ohne Verständnis.
28. 1897. Max Koch: Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig u. Wien. 2. Aufl. 1904.
Spricht sehr abfällig über G. Hs. Kunst.
29. 1911. Max Koch: Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig. (Götschenband.) 7. Aufl.
Zeigt die gleiche Tendenz wie die große Literaturgeschichte: „Nüchtrige, skrupellose Parteimache verhalf bis zu den seit 1907 nicht mehr zu verbergenden Niederlagen eine Zeitlang zu lärmenden Erfolgen, die hinwegtäuschten über die drückend düstige Kleinlichkeit der Stücke und das Fehlen einer mächtigen dichterischen Persönlichkeit.“
30. 1910. Robert König: Deutsche Literaturgeschichte. 32. Aufl. Bearbeitet von Karl Kinzel.
H. erfährt eine sehr abfällige Beurteilung: „Zu gestalten mißlang“ dem Dichter G. H., „weil es an einer durchgebildeten und ausgereiften Weltanschauung fehlte.“
31. 1914. Herm. Anders Krüger: Deutsches Literatur-Lexikon. München.
Trotz der lexikalischen Form zeigt sich eine stark ablehnende Tendenz.

32. 1912. Karl Lamprecht: Zur jüngsten deutschen Vergangenheit.
33. " " Deutsche Geschichte.
Bei seinem ganz anders lautenden Thema kann Lamprecht G. H. freilich nur streifen, sucht aber seiner Kunst voll gerecht zu werden.
34. 1910. Otto v. Leirner: Geschichte der deutschen Literatur. 8. Aufl. v. Ernst Friedländer. Leipzig.
35. 1897. Berthold Litzmann: Das deutsche Drama in der literarischen Bewegung der Gegenwart.
4. Aufl. Hamburg u. Leipzig.
Trotz mancher Anerkennung im Einzelnen kann der Autor dem Gesamtschaffen G. Hs. nicht gerecht werden.
36. 1915. Rudolph Lothar: Das deutsche Drama der Gegenwart. München.
Vergleicht G. H. mit Schiller, hat aber keine Ahnung von Hs. tiefstem Wesen wenn er schreibt: „Bei H. muß ein scharfer, kluger Verstand die Phantasie ersetzen“. „Er weiß uns viel zu zeigen, aber nichts zu sagen“. „Es gibt bis heute noch keinen einzigen Gedanken H'scher Prägung.“
37. 1900. Samuel Lublinski: Literatur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert.
38. 1921. Kurt Martens: Die deutsche Literatur unserer Zeit in Charakteristiken und Proben. München.
Bietet nur eine dürftige Übersicht, die von tatsächlichen Zeitimern nicht frei ist.
39. 1921. Waldemar Dehlf: Die deutsche Literatur seit Goethes Tode und ihre Grundlagen. Halle.
Zeichnet Hs. Bild nicht kraftvoll und farbenfreudig genug, wohl aber erkennt Dehlf: „G. H. überragt alle andern“ — modernen — „Dichter.“
40. 1912. Anselm Salzer: Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur. 3 Bände. München o. F.
Ohne Verständnis für H.; man kann das freilich bei der ausdrücklich ausgesprochenen katholischen Tendenz des ganzen Werkes auch nicht erwarten.
41. 1898. Edgar Steiger: Das Werden des neuen Dramas. Zweiter Teil: von Hauptmann bis Macterlinck. Berlin.
Von sozialdemokratischem Standpunkt aus geschrieben. Nicht ohne Verständnis, aber einseitig.
42. 1905. Adolf Stern: Die deutsche National-Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart.
5. Aufl. Marburg.
Ähnlich wie seine Sonderdarstellung G. Hs. Vgl. diese.
43. 1908. Richard Urban: Die literarische Gegenwart. 20 Jahre deutschen Schrifttums. Leipzig.
Recht ausführlich (S. 13—52) und voller Anerkennung, aber ohne eigene Stellungnahme, rein referierend und daher zu farblos.
44. 1920. Oskar Walzel: Die deutsche Dichtung seit Goethes Tod. 2. Aufl.
Etwas philologisch, aber voller Verstehen für Hs. Kunst und stets eigenartig. Behandelt die Dichtungen fast immer in Hinblick auf andere Kunstwerke und hebt als unbestrittene künstlerische Leistung hervor, daß G. H. die deutsche Tragödie von den Fesseln der Schillerschen Nachahmer befreit habe.
45. 1920. Carl Weirbrecht: Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. (Neudruck).
Spricht von Hs. „Zugängen“; „als großer Dichter hat er sich bisher so wenig erwiesen wie irgend ein anderer aus der Moderne.“
46. 1906. G. Wittowski: Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. 4. Aufl. 1913.
Wird gerade ganz innerlichen Dichtungen Hs. (z. B. dem Michael Kramer) nicht gerecht, so ansprechend er in anderer Beziehung schreibt.
47. 1896. Eugen Wolff: Geschichte der deutschen Literatur in der Gegenwart. Leipzig.
Kann H. nicht gerecht werden. Es ist „verhängnisvoll, daß H. im Banne einer irreführenden Theorie arbeitet.“

B. Behandlung seines gesamten Schaffens in Buchform.

1. 1894. Paul Mahn: Gerhart Hauptmann und der moderne Realismus. Berlin. 68 S.
Versucht bereits charakteristische Merkmale der Hauptmannschen Kunst darzulegen, bleibt aber als erster Versuch natürlich durchaus unzureichend. Er erkennt bei H. drei Strömungen: Eintreten für soziale Ideen, die Ergebnisse der modernen Wissenschaft und den Naturalismus.
2. 1897. H. G. Woerner: G. H. 2. Aufl. 1901. 122 S.
Die erste H. behandelt Hs. Schaffen bis zur versunkenen Glocke, die zweite bis zum Michael Kramer. Die Darstellung will streng wissenschaftlich sein und bleibt daher zu temperamentlos.

3. 1897. Adolf Bartels: G. H. 2. Aufl. 1906. Die zweite Aufl. reicht bis zur Pippa. 315 S.
Bartels bleibt in Kämpferpostur gegen H.; daher kann er das Verständnis für Hs. Kunst nicht fördern.
4. 1898. Paul Schlenker: G. H. Sein Lebensgang u. seine Dichtung. 271 S. 2. Aufl. 1912.
3. Aufl. besorgt von Gloeffler. 1922.
Aus vertrauter Freundschaft heraus geschrieben, verbindet die Darstellung eine Schilderung des Menschen und Künstlers mit einer liebevoll geschriebenen eingehenden Würdigung der H'schen Dichtungen.
5. „ Adalbert v. Hanstein: G. H. Eine Skizze. Leipzig. 70 S.
Behandelt Hs. Schaffen bis zum Fuhrmann Henschel. Der subjektive Standpunkt des Autors, der sich nach den ersten Dramen von H. abgewendet hat, tritt sehr stark hervor.
6. 1901. Max Kirschstein: Gerhart Hauptmann. Sein Leben und seine Werke in einer kurzen Uebersicht dargestellt. Berlin. 40 S.
Sehr knapp. Wichtig durch das sonst unzugängliche Romanfragment. (S. 1. Teil B. 1, Nr. 8) und den Theaterprolog (1. Teil B. 1, Nr. 7.)
7. 1900. Hans Landsberg: Los von Hauptmann. Berlin. 79 S.
Eine Schrift gegen, nicht über H., dem er die Persönlichkeit abspricht, und den er selbst als Dramatiker nicht gelten lassen will.
8. 1905. Sigmund Bromberg-Bytkowski: Das naturalistische Drama Hauptmanns. Eine Vorstudie. Lemberg. 45 S. Erweitert zu
9. 1908. Sigmund Bytkowski: Gerhart Hauptmanns Naturalismus und das Drama. Hamburg und Leipzig. 208 S.
Eine schwerfällige, rein philologische Arbeit, die das Verständnis H'scher Kunst nicht im mindesten fördern kann. Manche richtige Beobachtung wird noch durch die Tendenz verdorben, den Naturalismus unter allen Umständen zu widerlegen.
10. 1908. Erich Wulffen: G. H. vor dem Forum der Kriminalpsychologie und Psychiatrie. Breslau und Leipzig. 208 S.
Behandelt Hs. Dramen bis zur versunkenen Glocke. Er nimmt allen H'schen Gestalten gegenüber ausschließlich die Stellung des Psychiaters ein, zeigt aber damit die H'schen Figuren oft in einer überraschenden und interessanten Beleuchtung und kann somit vielfach das Verständnis einer ganzen Dichtung fördern.
1911. Zweite unveränderte Auflage unter dem Titel: G. Hs. Dramen. Kriminalpsychologische und pathologische Studien.
11. 1909. Emil Sulzer-Gebing: Gerhart Hauptmann. (Aus Natur und Geisteswelt. Nr. 283). 141 S. Leipzig. 2. Aufl. 1916, 146 S.
Eingehend und mit zahlreichen Literaturnachweisen. Doch übt Verf. oft eine Kritik, die auch vor starken Angriffen nicht zurückschreckt.
12. 1910. Kurt Sternberg: G. H. Der Entwicklungsgang seiner Dichtung. Berlin.
Sehr eingehend, aber stellenweise ohne künstlerisches Mitempfinden.
13. 1912. Georg Hecht: G. H. Traktat über Kunst und Pathos. Leipzig. 109 S.
Spricht meist nur mittelbar von G. H. Stark rhetorisch.
14. „ C. F. W. Behl: G. H. Eine Studie. Berlin.
Eine verständnisreiche, wertvolle Schrift, die mit ihren 32 Seiten nur zu knapp ist. Sie ist ein etwas erweiterter Neudruck einer Abhandlung aus dem Kunstwart.
15. „ Julius Röhr: G. Hs. dramatisches Schaffen. Dresden und Leipzig. 318 S.
Das beste Buch über Hs. Dramen, trotzdem, oder vielleicht auch gerade weil Verfasser scharfe Kritik übt.
16. 1913. Heinrich Spiero: G. H. Volksbücher der Literatur 65. Bielefeld und Leipzig. 34 S.
Eine gute, natürlich nur ganz allgemein orientierende Einführung.
17. 1914. Heinrich Maria Schaub: G. H. Versuch einer Charakteristik. Köln. 25 Seiten.
Widerlegt in seiner Weise das törichte Vorurteil, als ob H. ein bloßer Naturalist sei.
18. 1916. Albert Espen: G. H. und wir Deutschen! Berlin. 180 S.
Ein Pamphlet gegen H. Durchweg Schundliteratur.

Die bekanntesten der vorstehend angeführten Bücher haben wiederum in Zeitschriften kritische Betrachtungen erfahren. Die wichtigsten Besprechungen seien angeführt:

- a. 1897. A. Kerr: Hauptmann-Biographik. In der Nation. Nr. 13 (25. Dez.).
Setzt die Vorzüge und Schwächen des Schlenther'schen Buches treffend hervor.
- b. 1897. Eugen Zabel: bespricht Schlenther's Buch in zwei Feuilletons in der Voss. Zeitung, die im wesentlichen bloße Inhaltsangaben bleiben.
- c. " E. B. In der Münchener Allgem. Zeitung. Nr. 292 (28. Dezember).
Bespricht Schlenther und Bartels.
- d. " Paul Mahn: in der Voss. Zeitung vom 8. Dezember.
Bespricht Woerner, Bartels, Schlenther.
- e. 1898. Otto Stoeßl: G. H.-Literatur. In der Wage. Nr. 3 (25. Januar).
Bespricht Schlenther's und Bartels' Buch. Jenes wird als enthusiastisch, dieses als kritisch charakterisiert.
- f. " Paul Mahn: würdigt in Heft 2 des Literarischen Echo's (15. Oktober) Hansteins Buch.
- g. " Alexander v. Weilen: Besprechung von den beiden eben genannten Büchern in der Zeitschrift für das österr. Gymnasium. 13. Heft.
Schlenther wird gerühmt, Bartels scharf getadelt.
- h. " M. Necker: In der Umschau (1. Januar).
Bespricht Bartels und Woerner. (Vgl. Abschn. F. I., Nr. 22.)
- i. " M. Heimann: In der neuen Rundschau (Januar). Bespricht W. B. Sch.
- k. " Erich Schmidt: In der deutschen Rundschau (Februarheft S. 311.) bespricht W.
- l. " Im ersten Heft der Grenzboten eine anonyme Besprechung von Bartels' Hauptmannbuch und Grotthuß' Hauptmannstudie in seinen Problemen und Charakterköpfen.
Beide sehr anerkennend beurteilt.
- m. 1899. Anton Bettelheim: Acta diurna. Gesammelte Aufsätze. Neue Folge.
Darin eine Bespr. von Schlenther's Buch. Tatsächlich ist es eher ein Feuilleton im Plauderton über G. H.
- n. " Karl Pinzel: G. H. und sein Biograph. In den Grenzboten. 58. Jahrg. Leipzig. Nr. 1, 2, 3.
Bietet eine ausführliche, wissenschaftliche, gründliche und kritische Analyse des Schlenther'schen Buches.
Doch fehlt der Geist H'scher Poesie.
- o. " Richard M. Meyer: Literatur über G. H. (1. Schlenther, 2. Bartels, 3. Woerner). Im Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte von August Sauer. Viertes Ergänzungsheft. Leipzig und Wien.
M. stellt fest, daß Sch. als Anwalt auftritt, B. als abgeneigter Richter, W. objektiver, aber temperamentlos sei.
- p. 1900. D. J. Bierbaum: Loß von Hauptmann. Besprechung in der Insel. 2. Jahrg., Heft 2, S. 221.
Stellt sich auf den Standpunkt, daß B. nur offene Türen einrenne.
- q. 1907. W. Fahrenhorst: G. H. von Adolf Bartels. 2. Aufl. Im Eckart. Ein deutsches Literaturblatt. Heft 4.
Äußerst günstige Besprechung.
- r. 1909. Karl Imhoff: Ueber Hauptmannbiographien. Im Hauptmannheft der Schles. Heimatblätter.
Kurze Besprechung von Schlenther, Hanstein, Kirschstein, Bartels, Woerner.
- s. 1912. Ferdinand Gregori: G. Hs. dramatisches Schaffen. Im literarischen Echo. 16. Jahrg., Heft 20 (15. Juli).
Bespricht Röhrs Hauptmannbuch in feiner, würdiger Weise.
- t. " Alexander v. Weilen: F. Röhr: G. Hs. dramatisches Schaffen. In der Deutschen Literaturzeitung. Nr. 39 vom 28. September.
Setzt die Wissenschaftlichkeit des Röhr'schen Buches und den philosophischen Sinn seines Verfassers hervor.
- u. " Karl Streckel: G. Hs. Leben und Werke. In der Tögl. Rundschau vom 22. November.
Greift Schlenther's Buch stark an.
- v. " Peter Hamecher: Von Hauptmann. Besprechung der zweiten Auflage des Schlenther'schen Buches. In der Schaubühne. 9. Jahrg., Nr. 8 vom 20. Februar.
Stellt fest, daß Schlenther durchaus nicht kritiklos verfährt.

C. Vorhandene Aufsätze einer Bibliographie.

1. 1909. Heinrich Kentwig: Literarische Rundschau. Im Hauptmannheft der Schlesischen Heimatblätter (Nr. 12), das auch als Sonderheft: Gerhart Hauptmann, Kritische Studien erschienen ist.
N. führt 27 Schriften über G. H. an.
2. 1909. Literaturangaben bei Sulger Gehing: G. H., 2. A., 1916.
S. G. führt 13, in der 2. A. 21 Schriften an.
3. 1911. G. H. im XXV. Jahr. S. Fischer, Berlin.
Eine Aufzählung der bei S. Fischer erschienenen Werke Hs.
4. 1912. Ernst Leopold Stahl: Schriften über G. H. In der Zeits. 3. Jahrg., Nr. 46.
Bespricht 16 Schriften.
5. " Paul Alfred Merbach: Die Gerhart Hauptmann-Literatur. In: Bühne und Welt. 15. Jahrg., Nr. 5 (Dezember). S. 198—203.
M. erwähnt 57 Arbeiten über G. H., seine Abhandlung ist die bisher wertvollste Bibliographie, da jede der erwähnten Schriften sofort treffend charakterisiert wird.
6. 1918. Adolf Bartels in seiner deutschen Dichtung der Gegenwart. 9. A. S. 389/90.
Führt 43 Arbeiten über H. an.
7. 1916. Albert Espen: (Vgl. B. Nr. 17).
Führt 82 Bücher an. Ein Teil bezieht sich auf G. H. Willkürliche Zusammenstellung, die erhebliche Fehler und Irrtümer enthält.
8. 1919. Literaturangaben bei Joachim Hans Marschau: Das Mitleid bei G. H. Dortmund.
M. führt S. X—XVI 116 Schriften an, von den sich 90 auf H. beziehen — auch diese öfters nur recht indirekt. (Vgl. F. 3, Nr. 41.)
9. 1920. M. Breslauer: Verzeichnis einer Hauptmannbibliothek. Privatdruck in 124 Exemplaren.
Führt die Ausgaben der H'schen Werke an und einiger Schriften über H.; im ganzen 68 Nummern.

D. Persönliches.

1. An erster Stelle ist auch hier Schlenthers Buch zu nennen (B Nr. 4). Sodann
2. 1896. Walter Leistikow: Auf der Schwelle. Roman.
Aus der Leistikow-Biographie von Louis Corinth geht hervor, daß die Hauptfigur dieses Romans eine Mischung von Leistikow selbst und seinem Freunde G. H. darstellt.
3. Silvester Frey: Auf den Spuren G. Hs. In der Breslauer Zeitung (Nr. und Datum nicht festzustellen).
Enthält eine Schilderung von Salzbrunn und Hauptmanns Jugend.
4. 1895. Felix Holländer: G. H. Im Sonntagsblatt der Varmer Zeitung vom 12. Januar.
Enthält eine ausführliche, höchst interessante Skizze des Lebens und der geistigen Entwicklung des Dichters.
Derselbe Artikel erschien gleichzeitig in den Münchener Neuesten Nachrichten.
5. 1916. Fr. Wedekind: Die Schicksale des Schnellmalers. In der Voss. Zeitung vom 17. Juni.
Bringt eine Episode aus G. Hs. Züricher Zeit (1888), die für seine Anschauungen über die Kunst sehr charakteristisch ist.
6. 1902. Michael Georg Conrad: Von Emile Zola bis Gerhart Hauptmann. Leipzig.
Behandelt S. 77 ff. auf Grund eigener Erinnerung Hauptmanns frühestes Hervortreten in der Literatur und das Schicksal von Hs. Drama „Vor Sonnenaufgang.“
7. 1912. Emanuel Reicher: Hauptmanns Anfang. Im Merker (Dezember).
Erzählt die Umstände, die zur Aufführung des Dramas „Vor Sonnenaufgang“ führten.
8. 1911. Stefan Großmann: Jugendbildnis G. Hs. Im Strom. 1. Jahrg., Nr. 1 (April).
Betrachtungen über ein Bild Hs., aus dem mancherlei Eigenschaften herausgelesen werden.
9. " Karl Kellerer: Aus G. Hs. Anfängen. Feuilleton der National-Zeitung. Nr. 8.
Behandelt die Beziehungen A. v. Hansteins zu G. H.
10. 1912. Georg Hirschfeld: Persönliche Erinnerungen an G. H. Feuilleton des Neuen Wiener Journals vom 15. November.
Berichtet über Hirschfelds ersten Besuch bei G. H. in Schreiberhau im Jahre 1892.

11. 1918. F[elix] H[olländer]: Die Urform des Hannele. Eine Notiz im Jungen Deutschland. 1. Jahrg., Heft 2.
Erzählt von der Entstehung des Hannele und der ersten Vorlesung durch den Dichter im engsten Kreise in Schreiberhau.
12. 1895. Bei G. H. Von einem Freunde. [Max Dessoir.] In der Deutschen Revue. 20. Jahrg. Januar-März.
Schildert einen Besuch bei G. H., berichtet mancherlei von Hs. Anschauungen und erzählt von seiner Arbeit am Florian Geyer.
13. 1904. Georg Hirschfeld: Ein Winterbild aus Schreiberhau. In der Jugend. Nr. 53.
Berichtet von Hs. Leben in Schreiberhau nach der Uraufführung der versunkenen Glocke.
14. 1898. Moritz Heimann: Fuhrmann Henschel. In der Wiener Rundschau. 3. Jahrg., Nr. 2 vom 1. Dezember (S. G. XV Nr. 1).
15. 1899 ca. Heinrich Lee: G. H. im Munde seiner alten Freunde. Feuilleton (viell. der Frankf. Ztg.).
Bringt manche sonst nicht bekannte Tatsachen aus G. Hs. Breslauer und Schreiberhauer Zeit.
16. 1899. Felix Holländer: Bei G. H. In der Woche. 1. Jahrg., Nr. 26 vom 9. September.
Berichtet von des Dichters Heim in Berlin-Grünwald, seinen Entwürfen und Plänen.
17. 1899. Felix Holländer: Bei G. H. Im neuen Wiener Journal vom 19. November.
18. 1906. Wilhelm Bölsche: Bei G. H. In der Woche. Heft 29 vom 21. Juli.
Schildert den Wiesenstein und das Leben auf ihm.
19. " Georg Hirschfeld: Deutschlands Dichter I. Gerhart Hauptmann. In: Ueber Land und Meer. Nr. 27.
Enthält reiche persönliche Mitteilungen.
20. " Siegm. Feldmann: Auf dem Wiesenstein. Im Berliner Lokal-Anzeiger. Nr. 504 vom 4. Oktober.
Behandelt das gleiche Thema wie Nr. 18.
21. 1908. Georg Muschner: Bei G. H. In: Schlesien. Nr. 12 (September).
Schildert den Dichter und sein Leben in Agnetendorf.
22. 1916. Walter Dreßler: Das Urbild der Rose Bernd. In der Voss. Zeitung vom 30. November.
Behandelt den Dichter als Geschworenen und das oben angeführte Thema.
23. 1912. Max Meyerfeld: Dr. Gerhart Hauptmann. In der Voss. Zeitung.
Behandelt Hs. Promotion in Oxford.
24. 1912. Hans Ryser: Von G. H. dem Menschen. In: S. F. B. das 26. Jahr und in der Post vom 29. Oktober.
Bringt ein fein und tief empfundenes Charakterbild des Dichters auf Grund eines Besuches auf dem Wiesenstein.
25. 1912. Ludwig Weber: Bei G. H. Ein Interview. In den Leipziger Neuesten Nachrichten vom 13. Oktober.
Schildert Hs. Aufenthalt in Dresden und seine dichterischen Pläne.
26. " Elise Lehmann über G. H. Im Leipziger Tageblatt vom 15. November.
Bringt u. a. die Verse, die der Dichter der Künstlerin unter sein Porträt schrieb.
27. " Aus der Theaterwelt. Im Wiener Fremdenblatt vom 17. November.
Spricht u. a. von der Entstehung der Pippa und enthält die Verse, die der Dichter unter sein Bild für Frau Ida Orloff schrieb.
28. " Ludwig Klinkenberger: Ein Gespräch mit G. H. In der Breslauer Zeitung vom 24. November.
Berichtet u. a. über persönliche Momente, die den Dichter zum Roman Atlantis angeregt.
29. " Ferdinand Gregori: G. H. In den Masken.
Schildert den Dichter als Regisseur.
30. " Alfred Kerr: Der fünfzigste Geburtstag. Im Pan. 3. Jahrg., Nr. 8. vom 22. November und in den gesammelten Werken (F. I. Nr. 71).
Ironische Schilderung der Geburtstagsfeier G. Hs. in Berlin, an der Verf. manches auszusagen hat.
31. " G. Blomquist: Bei G. H. in Agnetendorf. Im Stockholmer Aftonblad. Abgedruckt in

den Leipziger Neuesten Nachrichten vom 29. Dezember und im Neuen Wiener Journal vom 31. Dezember.

Orientiert über die fremdländischen Einflüsse, die auf G. H. gewirkt, bzw. nicht gewirkt haben. (Tegner, Tolstoi, Strindberg u. a.).

32. 1913. Alfredo Mantero: G. H. In der Stampa.
Berichtet über Hs. Leben in Portofino, wobei Äußerungen Hs. über den Nobelpreis und über deutsche Theaterverhältnisse mitgeteilt werden.
33. " Berthold Wolf: Bei G. H. In der Leipziger Abendzeitung vom 4. Juli.
Behandelt die Breslauer Festspielangelegenheit.
34. 1916. Walter Dreßler: G. H. und der Krieg. In der Breslauer Zeitung Nr. 215 vom 6. August.
Berichtet von Gesprächen auf dem Wiesenstein über Fragen, die mit dem Kriege zusammenhängen.
35. 1920. G. Richter: Bei G. H. Im Fränkischen Courier vom 19. Mai.
36. 1921. Arthur Eloesser: Bei G. H. In der Frankfurter Zeitung vom 21. September.
Erzählt vom Wiesenstein und dichterischen Plänen G. Hs.
37. 1922. Bei G. H. Interview eines Mitarbeiters der Baseler Nachrichten. Abgedruckt auch in der Breslauer Morgenzeitung vom 11. Januar.
Schildert einen Besuch in Agnetendorf.

E. Gedichte an Gerhart Hauptmann.

1. 1909. Paul Friedrich Schröder: Am Wiesenstein. Im Wanderer im Riesengebirge. Band 12, Nr. 315 (Januar), S. 8.
Der Autor sieht den Dichter, der mit einem jungen Freunde spazieren geht; Hauptmanns Anblick erinnert ihn an Walthar von der Vogelweide, den er sich stets ähnlich vorgestellt. Zwischen den Zeilen des Gedichtes liest man feinstes Verstehen für Hauptmanns Art. Eine der schönsten Huldigungen für den großen Dichter.
2. " A. Kerr: Grifelba-Glosse. (Vgl. F I Nr. 66.)
Sieht einen neuen Aufstieg in der Grifelba.
3. 1912. A. Kerr: Odysseus-Vorlesung. (Vgl. F I Nr. 66.)
Eindrücke einer Vorlesung.
4. " Oskar Blumenthal: Mein Lauchstedt. Im Berliner Tageblatt vom 3. Juli.
Anlässlich der Gabriel Schilling-Aufführung entstanden.

Zahlreich sind die Gedichte zu Hs. fünfzigstem Geburtstag:
5. " F. Lorenz: Prolog. In Behl: G. H. zu seinem fünfzigsten Geburtstag. Berlin.
6. " Fritz Tögel: Prolog. Im Schwarzen Brett (Vgl. F II, Nr. 1).
7. " Carl Biberfeld: An G. H. Im Osten. Breslau. (Novemberheft).
Alle drei etwas farblose Huldigungen. Höher stehen
8. " Hans Kyser: Hauptmann. Im Zeitgeist. Beiblatt des Berliner Tageblattes Nr. 46 (11. November).
9. " Hermann Stehr: An Gerhart Hauptmann. Ebenda. Wieder abgedruckt in H. Stehr Ein Lebensbuch. S. 114.
10. " Julius Bab: Gerhart Hauptmann. In den Iyrischen Porträts. Abgedruckt in der Schaubühne. 8. Jahrg., Nr. 46 (14. November).
11. " Alfred Kerr: Zu G. Hs. 50. Geburtstag. Im Tag. 15. November.
12. " Oskar Sauer: Ein Gruß an G. H. zu seinem fünfzigsten Geburtstag. Im Berliner Börsen-Courier. 15. November.
13. " Günther Domarus: Am Wiesenstein. Im Osten. Novemberheft.
Behandelt des Dichters Heim, nicht ihn selbst.
14. " Helene Granzow: An G. H. In der Jugend. Nr. 45.
Eine Vision, in der die Dichterin Hs. Antlitz erschaut und daraus sein Wesen zu erschließen vermag.
15. " Max Kalbeck: Dür Hauptmann. Abgedr. im Merker. Dezemberheft.
Huldigungsgedicht in schlesischem Dialekt.

16. 1921. Alfred Kerr: H.-Vorlesung. Philharmonie. Im Berliner Tageblatt (9. Januar).
Humoristisches Gedicht anlässlich einer Vorlesung Hs. in der Philharmonie.

F. Darstellungen in Zeitschriften, Sammelwerken etc.

I. Behandlung seines gesamten Schaffens.

1. 1890. Wilhelm Bölsche: G. H. In: Moderne Dichtung. Monatschrift für Literatur und Kritik. 2. Jahrg., Heft 1 (1. Juli).
2. 1891. Lou Andreas Salome: G. H.
3. 1892. Gustav Landauer: G. H. In: Die neue Zeit. 10. Jahrg., Nr. 20 (Februar). S. 612—21.
Eine literaturgeschichtliche Betrachtung, voll von feinen und treffenden Urteilen.
4. 1893. Friedrich Kirchner: Gründdeutschland. Ein Streifzug durch die jüngste deutsche Dichtung. Wien u. Leipzig.
Berührt die ersten Dramen Hs. (bis zum Kollegen Crampton) ohne eine Spur von Verständnis.
5. „ Ludwig Salomon: G. H. In: Die Illustrierte Zeitung vom 9. Dezember.
6. „ H. Merian: G. H. In der Gesellschaft. Heft 4.
7. 1894. Paul Schlenther: G. H. In Nord und Süd. Maiheft, S. 162—171.
Bespricht Hs. Entwicklung bis zur Hannele und hebt die Bedeutung der Weber treffend hervor.
8. „ Conrad Alberti: Berliner Köpfe. In: Neue Revue. 5. Jahrg., Nr. 25 (6. Juni).
Maßlos absprechend.
9. „ Ola Hansson: G. H. In der Allgemeinen Theater-Revue für Bühne und Welt. Hrszgn. von Max Henze. I. S. 4—8, 11—15.
Wirft H. falsche Auffassung von den Frauen und Vorliebe für robuste Gestalten vor.
10. „ Bernhard Paetow: G. H. Im Berner Intelligenzblatt vom 15. Februar.
11. 1895. Abonianus (R. Hessen): Dramatische Handwerkslehre. Berlin.
Behandelt u. a. Hauptmann, aber völlig absprechend („sein Leben ist undramatisch, und so sind seine Werke“ u. ä.).
12. „ Peter Johannes Thiel: Naturalistische Briefe gegen die moderne Dichtung. Berlin.
Abschnitt 5 (S. 21—24), Hauptmaib überschrieben, bringt eine verständnislose Herabziehung des Dichters.
13. 1896. Carl Busse. G. H. und der konsequente Bühnenrealismus. In der Beilage zur Allgem. Zeitung. München. 25. Februar.
Enthält neben treffenden Bemerkungen ganz schiefe Urteile („H. hat keine dramatische Phantasie.“ — „In den meisten seiner Dramen werden Volkslieder oder Choräle gesungen“ u. a.).
14. „ M. Harden. Literatur und Theater. Berlin.
15. „ P. Schlenther: G. H. In der Freien Bühne.
16. „ Ludwig Jakobowski: Deutsches Schrifttum und Berliner Literatur. In der akademischen Rundschau vom 24. Oktober. 1. Jahrg., Nr. 14.
Tritt für H. ein.
17. 1897. Richard Hamel: G. H. In der Neuen Freien Presse.
Im wesentlichen gegen H. Verf. begründet seine Ansicht, daß G. H. zu den geistig überlebten gehöre, damit, daß bereits drei Bücher über ihn erschienen seien. Eine solche Ehrung werde nur Toten zuteil.
18. „ Ludwig Holthof: G. H. In: Ueber Land und Meer. Wieder abgedruckt in einem Sammelband von Beurteilungen Marzel Salzers. S. 74—80.
Ganz kurz.
19. „ Grotthuß': Probleme und Charakterköpfe. Stuttgart. Reicht bis zur versunkenen Glocke. 4. Aufl. 1902.
Findet wohl manches anerkennende Wort, im ganzen aber absprechend. (H. hat keinen Humor. Er ist nur ein Halber u. ä.).
20. 1898. Karl Strecker: G. H. und seine Kritiker. In der täglichen Rundschau Nr. 37—40. Febr.
21. „ Max Lorenz: G. H. In den Preuß. Jahrbüchern, Bd. 94, 3. Heft (Dezember), S. 487—96.

Wieder abgedruckt in des Verf. Werk: Die Literatur am Jahrhundert-Ende. Stuttgart 1900.

Mit innerer Anteilnahme geschrieben, wird die Abhandlung dem innersten Wesen des Dichters gerecht, der „die Meeresstille des Gemütes“ erreicht hat.

22. 1898. Moriz Necker: G. H. In den Blättern für literarische Unterhaltung, Nr. 1 (6. Januar). Leipzig.
Sehr nüchtern.
23. „ Friedrich Spielhagen: Besprechungen von den Webern, dem Biberpelz, Hammele, Florian Geyer und der versunkenen Glocke. In: Neue Beiträge zur Theorie und Technik der Epik und Dramatik. Leipzig.
Meint, daß in G. zwei Seelen wohnen, die naturalistische Ehrfurcht vor der Wirklichkeit und die Sehnsucht zu den Regionen der Phantasie. Bedeutsam ist besonders die Besprechung der Weber, dadurch daß Sp. in diesem Drama doch einen Helden findet und diesen Gedanken in einem Epigramm ausdrückt.
24. „ Adolf Stern: G. H. In: Studien zur Literatur der Gegenwart. Dresden u. Leipzig. 2. Aufl. S. 389—412.
Kritisch und doch verständnisvoll. Nur zum Florian Geyer findet Verf. keinen Weg.
25. 1899. Franz Servaes: Hauptmann. In Präludien. Ein Essaybuch. Berlin. Leipzig. S. 195—218. Reicht bis zum Henschel.
Verf. sieht in den Einsamen Menschen Hs. höchste Leistung.
26. 1900. Richard Hamann: G. H. und sein Naturalismus. In der Gesellschaft. 16. Jahrg. 2. Januarheft.
Ein ganz absprechendes Charakterbild Hs., dem Armut an Phantasie nachgesagt wird, der keine neuen Ideen zu verkünden habe, u. a. m.
27. „ Richard Hamel: Hannoversche Dramaturgie. Hannover.
Absprechend. Glaubt u. a. daß Nießsches Zarathustra auf die versunkene Glocke gewirkt.
28. „ P. Neumann: Nieder mit dem Realismus. Berlin.
29. „ Alfred Frhr. v. Berger: Ueber Drama und Theater.
30. „ Leo Berg: G. H. als Dramatiker. In: Neue Essays. Oldenburg u. Leipzig. S. 325—332.
Reicht bis zum Michael Kramer.
Bringt Halbheiten und sofort wieder zurückgenommene Anerkennungen.
31. 1901. Wilhem Bölsche: Altes und Neues über Gerhart Hauptmann. In: Hinter der Weltstadt. Friedrichshagener Gedanken zur ästhetischen Kultur. Leipzig. S. 88—113.
Stellt zwei Arbeiten nebeneinander. Die erste ausführliche Besprechung, die über G. veröffentlicht worden ist, acht Tage vor der Premiere von Vor Sonnenaufgang, und eine Abhandlung, die durch Landsbergs Los von Hauptmann-Broschüre veranlaßt worden ist. Beide Arbeiten sind recht gehaltvoll.
32. 1902. Eugen Zabel: Studien und Kritiken. 1. Band: Deutsches Theater. 3. Band: Zur modernen Dramaturgie. Behandelt G. Hs. Leben, die Weber, College Crampton, den Biberpelz, Florian Geyer, die versunkene Glocke, Fuhrmann Henschel (Bd. 1); Schluss und Fau, Michael Kramer, den roten Hahn, den armen Heinrich (Bd. 3).
Ganz feuilletonistisch.
33. 1903. Edmund Holtzoff: Schlesische Dichter der Gegenwart I. Gerhart Hauptmann. In der literarischen Warte. Monatschrift für die schöne Literatur. 4. Jahrg., Heft 4 (1. Januar). S. 216—223.
Ueberrinnt Mahns (s. B Nr. 1) Disposition; vermag dabei Punkt 1 u. 2 zum Teil, Punkt 3 jedoch gar nicht gerecht zu werden.
34. „ Carl Bleibtreu: Die Verrohung der Literatur. Ein Beitrag zur Haupt- und Sudemännerei. Berlin.
Eine Schimpfbroschüre, bei der auch G. bedacht wird.
35. „ Hermann Janßen: Schlesische Dichter. In der Festgabe für die dreizehnte Hauptversammlung des Allgem. deutschen Sprachvereins. Breslau.
S. 20 wird G. mit kurzen Worten berührt.
36. „ Otto Siedel: G. H. In den literarischen Neuigkeiten Nr. 2.
Bietet eine knappe Darstellung bis zum Armen Heinrich, ohne selbständig Stellung zu nehmen.

37. 1903. P. Goldmann: Die neue Richtung.
Polemische Feuilletons, die Hs. Bedeutung herabzusetzen versuchen.
38. 1905. P. Goldmann: Aus dem dramatischen Irrgarten.
Hs. Schriften sind aus Feuilletons der Neuen Freien Presse entstanden.
39. 1904. Josef Hofmiller: Deutsches Theater. In den Süddeutschen Monatsheften. 1. Jahrg. 1. Heft.
Mit herabziehender Tendenz.
40. 1905. Julius Bab: Dramatischer Nachwuchs. In der Schaubühne. 1. Jahrg., Nr. 1.
Feuilletonistische Klauderei,
41. " Max Burckhardt: Theater. Kritiken. Vorträge. Aufsätze. 2 Bände. Wien.
Darin Besprechungen H'scher Dramen (Henschel, Einsame Menschen, Hirtenlied, Rose Bernd u. a.), die aber mehr auf die Wiener Aufführungen als auf die Dichtungen eingehen. Am besten ist die Besprechung des Hirtenliedes.
42. 1906. Richard M. Meyer: G. H. In: Velhagen und Klafings Monatshefte. 21. Jahrg. 1. Heft. (September). Bielefeld.
Eine klare knappe Uebersicht über Hs. Entwicklung.
43. " Arthur Moeller van den Bruck: Hauptmann. In den Zeitgenossen. Die Geister — die Menschen. Minden. S. 181—200.
Führt tief und schön in Hauptmanns Wesen und in seine Kunst ein.
44. 1907. Arthur Moeller van den Bruck: Die Deutschen. Unsere Menschengeschichte. Bd. 5. Gestaltende Deutsche. Darin H. behandelt (S. 289—291).
Vgl. die Bemerkungen zur vorhergeh. Nr.
45. " Hans Franck: Vom neuen deutschen Drama. Im Eckart. Ein deutsches Literaturblatt I, Nr. 8.
Streift auch Hauptmann.
46. " Emil Mauerhofs: Das naturalistische Drama.
Eine erbitterte Ablehnung der Moderne.
47. " Franz Servaes: Das Werk G. Hs. Im literarischen Echo. 9. Jahrg., Heft 10. Besprechung der Gesamtausgabe der H'schen Werke.
S. sieht als den stärksten Zug des Dichters an, die Fähigkeit, Leiden zu gestalten.
48. " Heinrich Stüncke: Modernes Theater. Berlin. Behandelt den Florian Geher, Elga, Und Pippa tanzt, Die Jungfern vom Bischofsberg.
Durchweg herabziehend und fast stets in verlegendem Tone.
49. 1908. Richard M. Meyer: G. Hs. literarische Entwicklung. In Nord und Süd. 32. Jahrg. Heft 1. Abgedruckt in des Verf.: Aufsätze literarhistorischen und biographischen Inhalts. Bd. 2. Berlin. S. 55—106.
Versucht die Psychologie des Künstlers zu geben und wirft damit helle Lichter auf manches Werk.
50. " Robert Petsch: G. H. und die Tragödie des XIX. Jahrh. In: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur. 11. Jahrg., 21. u. 22. Bandes 8. Heft.
Behandelt in der zweiten Hälfte G. H. sehr gründlich und sehr literarhistorisch, vielleicht etwas zu sehr.
51. 1909. Julius Bab: Für Hauptmann. In der Schaubühne. V. Nr. 11.
Offener Brief an Jakobsohn, in dem er seine Wandlung in seiner Stellungnahme H. gegenüber begründet.
52. " Samuel Lublinski: Der Ausgang der Moderne. Ein Buch der Opposition Dresden.
Wie der Titel besagt ein polemisches Buch, das u. a. auch H. angreift.
53. " D. Reier: G. H. Kritische Studien. Sonderheft der Schlesischen Heimatblätter. Das Heft enthält:
Arthur Rutscher: Ueber den Naturalismus u. G. Hs. Entwicklung.
Hanns Färber: Soziale Dramen.
Willi Aron: Familiendramen.
Arnold Zweig: Florian Geher.
Mathilde Röthenbacher: Fuhrmann Henschel u. Rose Bernd.
Paul Diehl: Märchendramen.

Hans Heinz Borchardt: Legendenichtungen.

Hans Dagmann: Lustspiele.

Ernst Anders: Griechischer Frühling.

" " Griselda.

Karl Imhoff: Ueber Hauptmannbiographien. (Vgl. Br).

Heinrich Rentwig: Hauptmann-Literatur. (Vgl. C 1).

Die Abhandlungen sind nicht alle gleichwertig; die von Zweig und Kutscher dürften wohl die besten sein.

54. 1900. Heinrich Vulthaupt: Hauptmann. In: Dramaturgie des Schauspiels. Bd. 4. 1909 6. Aufl. (Behandelt Hs. Dramen bis zur Elga.) Versucht einen streng wissenschaftlichen, objektiven Standpunkt einzunehmen, von dem aus er aber dem Dichter in keiner Weise gerecht wird.
55. 1910. Josef Hofmiller: Zeitgenossen. München.
Behandelt G. Hs. Werke von der Elga bis zum Griechischen Frühling. Aus jeder Zeile spricht stärkstes Uebelwollen.
56. " Heinrich Spiero: G. H. In: Deutsche Geister. Dresden. S. 78—94. Abgedruckt in der Christlichen Welt. Evangel. Gemeindeblatt. 24. Jahrg., Nr. 43 u. 44. (27. Oktober und 3. November) und
1912 in den Xenien. Leipzig. Heft 11 zu G. Hs. fünfzigstem Geburtstage.
Eine großzügige, klare, gute Darstellung.
57. 1910. W. Mießner: G. H. In den Grenzboten. Nr. 4.
58. 1911. Georg von Lukacs: Hs. Weg. In der Schaubühne. 7. Jahrg., Nr. 10 (9. März).
Stellt die Behauptung auf, daß G. H. besonders mit der Pippa auf dem Wege zum untragischen Drama war. Der Artikel ist eine Fortsetzung von
59. " Georg von Lukacs: Das Problem des untragischen Dramas. In der Schaubühne. 7. Jahrg., Nr. 9 (2. März).
60. " Karl Strecker: G. H. Im Eckart. Ein deutsches Literaturblatt. Nr. 8 (Mai).
Ein Ueberblick bis zum Quint. Oberflächlich.
61. " Paul Alfred Merbach: Gerhart Hauptmann. In: Bühne und Welt. 13. Jahrg., S. 393—400.
Wichtig durch statistische Nachweise über die Aufführungen H'scher Dramen, die graphisch durch Kurven dargestellt werden.
62. " Julius Bab: G. H. In: Neue Wege zum Drama. Berlin. S. 40—67 und 285.
Wieder abgedruckt in den Sozialistischen Monatsheften. Heft 17 (24. August).
Eine feinsinnige Besprechung, die uns das Innerliche H'scher Kunst zu erschließen vermag.
63. 1912. Wilhelm Kisch: Vom Realismus Hebbels zum Naturalismus G. Hs. In der Konser-
vativen Monatschrift. 69. Jahrg., 5. Heft (Februar).
Eine rein literarhistorische Studie, die nur gegen den Schluß auf H. zu sprechen kommt. Wichtig durch die Anführung von Wilh. Raabes ablehnendem Urteil über die versunkene Glocke.
64. " Waldemar Bonsels: G. H. In der neuen Zeit. Beiträge zur Geschichte der modernen
Dichtung. Erstes Heft. München und Berlin.
Der Artikel spricht im Grunde H. das dramatische Talent ab und hebt Wedekind auf den Schild.
65. " Heinrich Michalski: Gerhart Hauptmann. In: Zeit im Bild vom 12. Dezember.
66. " Bollmoeller: Gerhart Hauptmann. In der Berliner Illustrierten Zeitung Nr. 42.
67. 1913. Leo Schidrowitz: G. H.-Nummer der Zeitschrift: Die Quelle. Nr. 3 vom 13. November.
68. " Expeditus Schmidt: G. H. Ein Vortrag, gehalten am 15. Dezember 1912 in der
Berliner Philharmonie. Abgedruckt in: „Ueber den Waffern.“ Hrszgn. v. Joh. Eckart.
6. Jahrg., Heft 3—5. (März, April, Mai).
Von katholisch-kirchlichem Standpunkte aus und somit ganz abweisend.
69. 1914. Hans Frank: G. H. In den Masken. Halbmonatsschrift des Düsseldorfer Schauspiel-
hauses. 11. Jahrg., Heft 1.
Will die Grenzen H'scher Kunst zeigen, daher allzu kritisch.

70. 1914. Julius Bab: Gedanken über Hs. Kunst. Ebenda.
Ein stark verkürzter Auszug aus seiner Abhandlung über H. in: „Neue Wege zum Drama.“ (Vgl. F I Nr. 62.)
71. 1917. Alfred Kerr: Das neue Drama. Berlin. Bd. 1, 2 und 5.
Band 1: Hs. Grundzug. Der Kern des Florian Geyer. Crampton Humor. Der Fuhrmann Henschel. Schluck und Sau. Michael Kramer. Der rote Hahn. Der arme Heinrich. Rose Bernd.
Band 2: Lauchstädt. Kaiser Karls Geißel (2 mal). Und Pippa tanzt (3 mal). Elga. Die Jungfern vom Bischofsberg. Griselda. Die Ratten (2 mal). Florian Geyer (2 mal). Der Bogen des Odysseus. Hs. 50. Geburtstag.
Band 5: Michael Kramer. Einsame Menschen. Florian Geyer. Das Friedensfest. Hauptmann-Festspiel. Vertrag Hauptmann-Reinhardt.
Kerr faßt als den Grundzug von Hs. Kunst die Sehnsucht. Seine Abhandlungen sind mit die stimmungsvollsten, die über H. geschrieben worden sind.
72. „ C. F. W. Behl: G. H. Zum Geburtstage des Dichters. In: Dem deutschen Volke. Deutsche Soldaten-Zeitung. 5. Jahrg., Nr. 38 (11. November).
Eine etwas kurze Skizze.
73. „ Karl Wagner: Schlesiens mundartliche Dichtung von Hölstei bis auf die Gegenwart. In: Wort und Brauch. Volkskundliche Arbeiten. 14. Heft.
Behandelt S. 61—65 G. H. nur rein registrierend.
74. 1918. Paul Kutzer: G. H. und die schlesische Heimat. In: Schlesischer Musenalmanach 1918. S. 56—66.
Enthält nicht, was der Titel verspricht, sondern nur eine gedrängte Uebersicht über Hs. Dichtungen.
75. 1919. Paul Hg und Robert Faesi. Abhandlungen über G. H. In: Der Lesezirkel (Zürich). März.
76. 1920. Arthur Kutscher: Einiges über die Kunst G. Hs. In: Das neue Schlessen. Sondernummer der Beilage der Münchener Neuesten Nachrichten „Die Einkehr.“ 1. Jahrg. Nr. 39. 7. Oktober.
Sehr allgemein gehalten.

II. Hauptmanns fünfzigster Geburtstag.

Besonders zahlreich sind die Schriften, die zu Hs. fünfzigstem Geburtstag erschienen. Ihnen sei daher ein besonderer Abschnitt vorbehalten.

1. Das Schwarze Brett. Akademische Mitteilungen für Mitteldeutschland. 12. Jahrgang, Nr. 6. Gerhart Hauptmann-Nummer. Enthält: Fritz Brehmer: G. H. Begrüßung G. Hs. durch Prof. Köster. Ansprache Hs. in der Leipziger Universität. Tögel: Prolog. (Vgl. E Nr. 6). Pfau: Bankettrede. Viator: Nachklänge und Erinnerungen.
2. C. F. W. Behl: G. H. zu seinem 50. Geburtstage. Berlin. 20 S. Enthält: Felix Lorenz: Prolog. (Vgl. E Nr. 5.) Julius Bab: Zu Hauptmanns Stil. (Teilabdruck aus dem unter F I Nr. 62 zitierten Werk.) Fritz H. Cohn: Hauptmann und die Heutigen. Dr. B.: Hauptmann's Hirtenlied. Erich Kalisch: Im Nachtzug und Col di Robi. Heinrich Eduard Jakob: Die griechische Reise Fritz Heegner: Studie über Hs. Griselda. C. F. W. Behl: Studie über Gabriel Schillings Flucht.
Die Abhandlungen greifen nicht immer tief genug; die letzte ist wohl die beste.
3. Der Osten. Monatschrift für ostdeutsche Literatur und Kultur. 38. Jahrg. (November.) Enthält F[riz] E[rnst]: Dem Fünfzigjährigen. Carl Wiberfeld: An G. H. (Vgl. E Nr. 7.) Erich Wulffen: College Crampton (Teilabdruck aus B Nr. 10). Günther Domarus: Am Wiesenstein (Vgl. E Nr. 13.). Fritz Ernst: Gabriel Schillings Flucht. Das Dyrforde Dichterbuch.

4. Moritz Heimann: Ein Dichter — ein Seher. G. H. zu Ehren. In der neuen Rundschau. 23. Jahrg., Heft 11 (November). Wieder abgedruckt in Heimanns gesammelten Schriften. Bd. 2. Wohl die beste und gediegenste Abhandlung, die über H. geschrieben worden ist.
5. Richard M. Meyer: G. H. zum 15. November 1912. In: Bühne und Welt. 15. Jahrgang, Nr. 4. (Zweites Novemberheft.)
Eine feinsinnige Würdigung.
6. Alexander Pache: G. H. Zu seinem fünfzigsten Geburtstag. In der Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 26. Jahrg., Heft 11.
Eine ernste Würdigung des Dichters.
7. Fritz Seger: Zum fünfzigsten Geburtstag G. Hs. In: Schlesien. 6. Jahrg., Heft 4.
8. Georg Hirschfeld: Zu G. Hs. fünfzigstem Geburtstag. Im Büchermurm. 3. Jahrg., Heft 2. Novbr.
9. Willi Dünwald: G. H. Zum fünfzigsten Geburtstag. In der Schaubühne. 8. Jahrg., Nr. 46. (14. November).
10. Karl F. Nowak: G. H. In der Gartenlaube. Nr. 46.
11. C. F. W. Behl: G. H. Im Kunstwart. (Vgl. B Nr. 14.)
12. Al[venarius]: Echtheit, in derselben Nr. der Zeitschrift.
13. Ferdinand Griegori: Im Merker.
14. Paul Stefan: G. H. In der Rundschau des Merker. Wien. (Dezemberheft.)
15. Franz E. Willmann: In der schönen Literatur.
16. Hermann Kienzl: Das Persönliche in G. Hs. Werken. Im Türmer. (Novemberheft.)
17. G. Muschner: G. H. zu seinem fünfzigsten Geburtstag. In der Lese. 3. Jahrg., Nr. 46. Stuttgart.
Die meisten großen Tageszeitungen brachten zu Hs. fünfzigstem Geburtstag gleichfalls ernste und bedeutsame Würdigungen. Genannt seien:
18. Emil Faktor: Im Berliner Börsen-Courier. Die gleiche Nr. dieser Zeitung bringt Äußerungen über H. von Oskar Sauer (Vgl. E Nr. 12), Albert Bassermann, Paula Conrad, Paula Eberth, Friedrich Rappeler, Hans Marr, Ida Orloff, Emanuel Reicher, Rudolf Rittner.
19. Paul Schlenther: H. in Reich und Glied, und Ueber Theaterverhältnisse. Im Zeitgeist. Beiblatt zum Berliner Tageblatt. 11. November. (In der gleichen Nr. ein Artikel von Riky Braun. Vgl. F III. 21).
20. Arthur Gloesser: In der Voss. Zeitung.
21. Hanns Martin Elster: Der Weg G. Hs. und der Weg zu ihm. In der Post.
22. W. Borchers: In der Berliner Morgen-Zeitung.
23. Erdmann Graeser: In der Berliner Allgemeinen Zeitung.
24. Alfred Lemm: G. H. Eine Psychologie des Künstlers zu seinem fünfzigsten Geburtstage. In der deutschen Montags-Zeitung vom 11. November.
Eingehend, wenn auch angreifbar.
25. Max Osborn: In der Berliner Morgenpost. Derselbe Artikel mit geringfügigen Aenderungen auch in der Berliner Abendpost.
26. Hans Landsberg: Im Berliner Lokal-Anzeiger u. a.
Auch manche Provinzzeitung hat zu Hs. fünfzigstem Geburtstage eine gute Abhandlung gebracht.
Genannt seien:
27. Friedrich Masberg: Im Hamburger Fremdenblatt.
28. Franz Geppert: Im Hamburger Correspondenten.
29. Ernst Edgar Reimérdes: Im Generalanzeiger für Hamburg-Altona. Derselbe Artikel erschien gleichzeitig in der großen Glocke.
30. Hermann Bahr: In den Bremer Nachrichten.
Derselbe Artikel erschien gleichzeitig im Stadtanzeiger der Kölnischen Zeitung.
31. Rudolf Bechel: In der Barmer Zeitung.
Derselbe Artikel gleichzeitig in der Deutschen Zeitung Nr. 315.

32. Felix Holländer: In der Düsseldorfer Zeitung. Derselbe Artikel erschien gleichzeitig im Generalanzeiger für Bonn und in der Erfurter Allgemeinen Zeitung.
33. Franz Servaes: Im Casseler Tageblatt. Derselbe Artikel erschien gleichzeitig im Hannöverschen Courier und in den Leipziger Neuesten Nachrichten.
34. Max Krell: Im Leipziger Tageblatt.
35. Erwin Höffner: In der Zwickauer Zeitung.
36. Ernst Barschel: Im Chemnitzer Tageblatt.
37. Richard Felsonegg: Im Magdeburger Generalanzeiger.
38. Ernst Kammerhoff: Im Apenrader Tageblatt.
39. Hermann Kienzl: Was ist uns G. H.? In der Königsberger Hartungschen Zeitung.
Derselbe Artikel erschien gleichzeitig in den Deutschen Nachrichten. (Berlin.)
40. Fr. Diederich: In der Münchener Post.
41. Richard Elchinger: In den Münchener Neuesten Nachrichten.
42. Paul Landau: In der Augsburger Abend-Zeitung.
43. Herm'ann Sinsheimer: In der Badischen Landeszeitung. (Mannheim.)
44. S. Steinweg-Horn: In der Lippe'schen Landeszeitung. (Detmold.)
45. Konrad Gottschalk: Im Volkserzieher.
46. Hermann Friedemann: In der Deutschen Montags-Zeitung. (Der Führer.)
47. Alfred Lemm: Im Weg. (Berlin.)
48. Johann Freyking: In der Rheinisch-Westfälischen Zeitung.
49. Anselm Ruest: Im Generalanzeiger von Nürnberg.
Zahlreich sind auch die Artikel in österreichischen Zeitungen.
50. Max Lesser: G. H. — ein nationaler Besitz. Im neuen Wiener Tageblatt.
51. Felix Salten: Im Wiener Fremdenblatt.
52. Carl Waldmann: In der Grazer Tagespost.
53. Paul Rossi: In der Vinzer Tagespost.
54. Julius Bab: Im Pester Lloyd.
Auch im Ausland wurde seiner gedacht. Genannt seien die Artikel von:
55. Ernst Boerschel: In der Lodzer Zeitung.
56. A. Pulvermacher: G. H. In der New-Yorker Staatszeitung.
57. Heineman: In The Times (vom 14. November).
58. Maurice Muret: G. H. in Les Annales. (Vgl. H 17).
Von den Festlichkeiten zu Ehren des fünfzigsten Geburtstages berichtet.
59. Emil Ludwig: Die Jugend an G. H. Rede, gehalten beim Hauptmannbankett in Berlin. In der Voss. Zeitung vom 16. November.
60. Felix Salten: Rede, gesprochen beim Bankett der Wiener Concordia im Pester Lloyd vom 20. November.
Ein Teil der Presse benutzte diese Gelegenheit zu herabsetzenden Artikeln gegen Hauptmann.
Dazu gehören:
61. Paul Siretean: G. Hs. Sehnsucht. In der Wage (Wien) vom 30. November und 7. Dezember.
62. Jeneňsiš: Hauptmannepilog. In der Standarte vom 26. November.
63. Herbert Stegemann: In der Deutschen Tageszeitung.
64. Karl Strecken: G. H. der fünfzigjährige. In der Täglichen Rundschau.
Sehr zurückhaltend zeigten sich einige Schlesische Blätter. So:
65. Al[dolf] D[annegger]: In der Schlesischen Zeitung.
66. Der Wanderer im Riesengebirge (Hrsgbn. von E. Rosenberg), der im 32. Jahrg., Nr. 362 vom 1. Dezember nur einen ganz kurzen, nicht unterzeichneten Glückwunsch brachte.
67. G. Hs. fünfzigster Geburtstag gab auch Veranlassung zu: Gerhart und kein Ende. Klaggeschrei eines Gefeierten. Spottgedicht im Kladderadatsch. 65. Jahrg., Nr. 52 (29. Dezember).

III. Behandlung unter einem bestimmten Gesichtspunkt.

1. 1894. I[s]ohannes S[ad]ger: G. H. Von einem Nervenpathologen. In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung. München. Nr. 171 und 173 (Beilage 142 und 143) vom 23. u. 25. Juni.
Erkennt zwar Hs. Bedeutung an, erhebt aber zahlreiche Einwände; er stellt als erster die Behauptung auf, daß Hs. Begabung in erster Linie lyrisch sei.
2. 1895. Wilhelm Weischlag: Ein Blick in das jungdeutsch-naturalistische Drama. H. Sudermann und G. Hauptmann vom Standpunkt der inneren Mission.
3. 1897. Robert Krebs: Das moderne realistisch-naturalistische Drama im Licht des Christentums.
4. " Roderich Rudolphi: Kunst und Proletariat. In der neuen Zeit. XV. 1.
Gegen H. Seine Kunst sei tief pessimistisch, sie kenne keinen Ausweg aus dem Elend, das sie mit Vorliebe schildere.
5. 1898. Ed. Stilgebauer: Hermann Sudermann und G. H. In der Allgemeinen Zeitung Nr. 61.
6. 1899. Friedrich Schütz: Tolstoi und Hauptmann. In der Neuen Freien Presse Nr. 12540 vom 22. Juli.
7. 1902. Hermann Hölzke: Das Häßliche in der modernen Litteratur. Braunschweig und Leipzig.
Eine Kampfbroschüre, die den Beweis liefern will, daß die moderne deutsche Dichtung einen Kultus des Häßlichen treibe. Als Beweise werden vielfach Hauptmannsche Dichtungen herangezogen.
8. 1906. Gottfried Mende: Religiöse Betrachtungen über Werke G. Hs. Versuch einer Würdigung: Leipzig.
In mancher Beziehung recht gehaltvoll.
9. 1907. Flatau-Dahlberg: Der Wert des Monologs im realistisch-naturalistischen Drama der Gegenwart. Zürich. Berner Dissertation.
Behandelt S. 79—86 G. Hs. Stellung zum Monolog in seinem Drama Einsame Menschen.
10. 1908. Fritz Ohmann: Das Tragische in G. Hs. Dramen. Mitteilungen der literarischen Gesellschaft Bonn. 3. Jahrg., Nr. 6.
Philologisch und nüchtern.
11. 1908. Richard von Wilpert: G. Hs. Schlottervers. Im Türmer. 10. Jahrg., Heft 7 (April).
Sucht zu erweisen, daß ein ganz bestimmter Rhythmus in allen H'schen Dramen zu erkennen sei, auch bei den in Prosa geschriebenen. Den Rhythmus empfindet der Verf. nicht als eigentlich poetisch, daher die befremdliche Bezeichnung.
12. 1909. Richard M. Meyer: Darwinismus im Drama. In: Bühne und Welt. 11. November.
13. 1909. Ignaz Sezower: Ruhe, du lieber Schläfer. In der Gegenwart. 38. Jahrg., Nr. 4.
Enthält nur scharfe Angriffe anlässlich von Hs. Vorlesungen in Berlin und Wien.
14. " Adolf Petrenz: G. H. am Lesepult. In der Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau vom 18. Oktober Nr. 244.
Sucht den Eindruck, den die Persönlichkeit des Dichters beim Vorlesen hervorruft, wiederzugeben.
15. 1910. R. Dedo: H. als Vorleser. In den Schlesischen Heimatblättern. Nr. 5.
Behandelt das gleiche Thema, nur tiefer durchdacht.
16. " Horst Engert: Die Tragik der dem Leben nicht gewachsenen Innerlichkeit in den Werken G. Hs. Leipziger Dissertation.
Sehr philologisch.
17. " Wilhelm Wegandt: Abnorme Charaktere in der dramatischen Literatur. Hamburg und Leipzig. Behandelt u. a. G. Hs. Dramen Vor Sonnenaufgang, Hanneles Himmelfahrt, Der arme Heinrich, Fuhrmann Henschel, Rose Bernd.
Verf., Direktor einer Irrenanstalt, bespr. G. Hs. Gestalten rein vom Standpunkt des Psychiaters, recht nüchtern, vielfach selbst dürrig, aber meist treffend.
18. " S. Jakobsohn. Gorki und Hauptmann. In der Schaubühne. 6. Jahrg., Nr. 37 (S. 233—27).
Ein Feuilleton.
19. " Paul Mahn: Von Sudermann, Hauptmann und Shakespeare. In den Grenzboten Nr. 2.
Schroffe Ablehnung des Dichters.
20. 1912. Rolf Brandt: G. H. am Lesepult. In der Täglichen Rundschau vom 23. Novbr. Nr. 550.
Recht kurz, aber mit starkem Empfinden geschrieben.

21. 1912. Lily Braun: G. H. und die Frauen. (S. auch F II Nr. 19).
22. " Alfred Kerr: G. H. und der Sozialismus. Im Pan. 3. Jahrg., Nr. 15 vom 10. Januar.
Eine Zusammenstellung von Zeitungsstimmen.
23. 1913. Rudolf Karl Goldschmidt: G. H. im deutschen Unterricht. In der Gegenwart Nr. 10 vom 8. März.
24. " Theodor Heuß: H. als „Denker.“ Im März. Wochenschrift. München (vom 31. Mai).
Voller Angriffe auf den Dichter.
25. " Eberhard Faden: H. als Historiker. Deutsch-völkische Hochschulblätter. 3. Jahrg., Nr. 3/4 (Juni—Juli).
26. " R. H. Grönmacher: G. Hs. Weltanschauung. Feuilleton des Tag.
Vermischt bei H. eine Weltanschauung.
27. " Moritz Heimann: Hs. Inszenierung des Tell. Im Merker. 4. Jahrg., Heft 19 (Oktober).
28. " Runo v. d. Schalk: Hauptmann und Spitteler. Im Eckart. Ein deutsches Literaturblatt.
7. Jahrg., Heft 9. S. 619 ff.
Vergleicht das Unvergleichbare.
29. " Harry Schumann: G. Hs. Ethik.
Sehr hübsch, aber zu dürftig.
30. 1914. Baer: Friedrich Schiller und G. H. in ihrer Bedeutung für die Landschaft. Aus einem Vortrag. Abgedruckt im Wanderer im Riesengebirge Nr. 378 vom 1. April.
G. Hs. verfunkenen Glocke wird — immer im Hinblick auf Schillers Tell — recht schlecht behandelt.
31. 1915. Martin Schian: G. H. und die Religion. Im Eckart. 9. Jahrg., Heft 5 (Februar).
Wird trotz mancher Anerkennung im einzelnen G. H. in keiner Weise gerecht.
32. " Konrad Wangemann: Frauengestalten aus G. Hs. Dramen. In: Meerumschlungen.
Unterhaltungsbeilage der Kieler Zeitung Nr. 48 u. 49 vom 27. November u. 4. Dezember.
Behandelt Helene, Rätke Bockeradt, Anna Mahr, Hannele, Elga, Hanne Schäl, Ottegebe, Rose Bernd, Grifelda, Hanna Elias, Lucie Heil.
Greift nicht tief genug.
33. 1916. Siegfried Jakobsohn: H. und Eulenberg. In der Schaubühne. 12. Jahrg., Nr. 9 vom 2. März.
Recht ablehnend. Sieht im Fuhrmann Henschel G. Hs. letztes großes Drama.
34. " Herbert Levin: Der Verbrecher im deutschen Drama von Lessing bis Hauptmann. Dissertation. Gießen.
35. 1918. Hermann Rienzl: Theaterdirektor G. H. In der Breslauer Morgen-Zeitung vom 13. Febr.
36. " Hellmuth Falkenfeld: Hs. Bühnensprache. In: Das junge Deutschland. 1. Jahrg., Heft 1.
Enthält einige treffende Bemerkungen.
37. " C. F. W. Behl: Das Erlebnis der Dichtung. In der Gegenwart vom 1. April.
Behandelt G. H. als Vorleser.
38. 1919. Joachim Hans Marschan: Das Mitleid bei G. H. Psychologisch-ästhetische Betrachtungen. Dortmund. 155 S.
Will die Symptome des Mitleids in des Dichters Dramen aufzeigen. Eine eingehende, aber sehr un-
ständige und daher oft wenig fruchtbare Behandlung.
39. 1920. Hans Bauer: Der Stempel. In: Der Drache. Eine ungemütliche Leipziger Wochen-
schrift. 1. Jahrg., Heft 25.
Stellt fest, daß wir z. B. einen von G. H. verfaßten Aufsatz ganz anders lesen als den eines Unbekannten,
sei er auch inhaltlich, ja an Worten der gleiche.
40. 1921. Ludwig Marcuse: Hs. Humor. In den Blättern des deutschen Theaters. 8. Jahrg., Heft 2.
Bloße Plauderei.
41. " Emil Ludwig: Gros in Hs. Werk. In der Komödie. Blätter des Lustspielhauses.
1. Jahrg., Heft 2.
Feuilletonistisch.
42. " F. Ebert: Aufruf. G. Hs. sechzigster Geburtstag ein Nationalfest. Im Berliner Tage-
blatt vom 11. September.

G. Die einzelnen Dichtungen.

I. Promethidenloos.

1. 1896. Siegfried Lipiner: Der entfesselte Prometheus. Epos.
Hat vielleicht einen Einfluß auf die Wahl des Titels ausgeübt.
2. 1816. Lord Byron: Ritter Harolds Pilgerfahrt.
Hat G. Hs. Dichtung beeinflusst.
3. 1886. Karl Bleibtreu: Revolution der Literatur.
Spricht mit Begeisterung von G. Hs. Werk.
4. " Karl Henckell: (Zitiert bei Bartels: G. H. S. 17).
Nennt die Dichtung die qualmende Feuersäule des radikalsten Idealismus.

II. Vor Sonnenaufgang.

1. 1889. W. Bölsche: In der „Gegenwart“ vom 12. Oktober 1889. Die überhaupt erste Besprechung dieser Dichtung. Wieder abgedruckt in: „Hinter der Weltstadt.“ Vgl. FI Nr. 31.
2. " Theodor Fontane: Vor Sonnenaufgang. Beipr. i. d. Voss. Zeitung. Wieder abgedruckt in: Causerien über Theater. Hrsgbn. v. P. Schlenker. Berlin 1905.
Die bis heute bedeutendste Besprechung dieses Stückes, das die Erfüllung Jhlens genannt wird. Fontane erkennt die Neuheit und Kühnheit der Probleme, die kunstvolle Schlichtheit der Sprache, die Gabe der Charakterisierung, die konsequenteste Durchführung der Handlung und Ausschließung des nicht zur Sache Gehörigen. Er empfindet die Rolle Helenens als die wichtigste und schwierigste im Stück und kommt zu dem Ergebnis: Naturalistische Verheiten, richtig angewendet, sind ein Beweis höchster Kunst.
3. " Karl Frenzel: In der Freien Bühne. Ablehnend.
4. " Raphael Löwenfeld: Zur zweiten Aufführung der Freien Bühne: Vor Sonnenaufgang. In: Deutsche Presse. 2. Jahrg., Nr. 45/46. 3. November.
Will so unpersönlich als möglich sein, hat für Hs. Kunst noch kein richtiges Verständnis, er betont z. B., daß bei H. dem lügenhaften Idealismus eine lebensfälschende Kunstübung gegenübergestellt wird. Hebt zweimal hervor, daß ihn die Vorstellung gelangweilt und behauptet, H. habe einen grandiosen epischen Vorwurf durch die Wahl einer falschen Kunstform seiner Wirkung beraubt.
5. Richard Dehmel: (angeführt bei Soergel S. 199).
6. " Otto Brahm: In der „Nation“.
7. " Rudolf Elcho. Ablehnend.
8. " Raberlin: Berliner Bühnenbrief. Die Ehre und Vor Sonnenaufgang. Im Magazin für die Literatur des In- und Auslandes. Hrsgn. v. R. v. Schlieben. Dresden. 58. Jahrg., Nr. 52.
9. " P. Schlenker: Wozu der Lärm? Genesis der freien Bühne. In: Deutsche Literatur-Zeitung. November.
Bringt historische Betrachtungen über die neue Dichtung.
10. 1890. Der Naturalismus vor Gericht. In: „Freie Bühne.“ 1. Jahrg., S. 132—134.
Enthält einen Gerichtsbeschuß über die skandalösen Szenen bei der Erstaufführung.
11. " D. G. Hartleben: Vor Sonnenaufgang auf der freien Volksbühne. In: Freie Bühne für modernes Leben. 1. Jahrg., S. 1088—89.
Sagt nichts Neues.
12. " Heinz Lovote: Vor Sonnenaufgang. In: Deutsche Blätter. Hrsgbn. v. Hans R. Kraus. 4. Jahrg., Nr. 12.
13. " D. J. Bierbaum: Die neueste Literatur. In: Moderne Dichtung. 1. Band, S. 85.
Eine kurze Besprechung des Stückes, „das man besser nicht hätte aufführen sollen, da es an Kräfteheiten allzu reich ist.“
14. " Hermann Helferich: Hauptmann und Vultaupt. In: Freie Bühne für modernes Leben. 1. Jahrg., S. 990—992.
Wendet sich gegen einen Vultauptischen Vortrag, in dem Hs. Drama stark angegriffen war. (B. hat seine Auffassung später in der Dramaturgie schriftlich niedergelegt. (Vgl. F I Nr. 54.)

15. 1890. F. v. Kapff-Essenther: Die Berliner Theater und die Literatur. In: Moderne Dichtung. 1. Band, S. 41—42. Unbedeutend.
16. „ Michel Constantin: Literarische Rundschau. In: Moderne Dichtung. 1. Band, S. 67/68. Gleichfalls ohne Bedeutung.
17. 1909. Hanns Faerber: Soziale Dramen in Reier: (Vgl. F I Nr. 53).
Hält für das Verständnis die Stimmung, aus der heraus die Composition entstanden ist, für wichtig und weist auf das ethische Moment der sozialen Dichtungen hin.
18. 1912. Konrad Schmidt: Hs. Erstling. Im Vorwärts. 15. November 1912.
Enthusiastische, rein rhetorische Besprechung anlässlich einer Neuaufführung.
19. „ Carl Müller-Rastatt: Vor Sonnenaufgang. Im Hamburger Correspondenten v. 17. Mai.
Zu allgemein und daher farblos. Siehe außerdem:
20. 1890. Conrad Alberti: Im Suff. Naturalistische Spektakelfatastrophe. Berlin.
Parodie auf: „Vor Sonnenaufgang.“ Siehe auch:
21. 1902. Michael Georg Conrad: (Vgl. D Nr. 6).
22. 1912. E. Reicher: (Vgl. D Nr. 7).
23. 1908. E. Wulffen: Vor Sonnenaufgang. (S. B Nr. 10).
24. 1910. W. Wegandt: Familie Kranse in: Vor Sonnenaufgang. (S. F III Nr. 17).

III. Das Friedensfest.

1. 1890. Otto Brahm: a.) G. Hs. Friedensfest. b.) Das Friedensfest. In: Freie Bühne I. S. 134 ff. u. 498 ff.
Zwei Abhandlungen. Die erste ist vor der Aufführung geschrieben und schildert Bs. Bekanntwerden mit H. Sie hebt den Grundgedanken, die „Seele“ von Hs. Friedensfest hervor. Die zweite berichtet über den Eindruck der Erstaufführung.
2. „ Th. Fontane: Das Friedensfest. Abdruck der Kritik in: Causerien über das Theater. S. 310 ff.
F. sieht in diesem Drama einen vollen Beweis für das dichterische Talent G. Hs.; die Dichtung stellt er aber nicht so hoch, wie Hs. erstes Drama; er erhebt im besonderen den Vorwurf, daß der Humor darin zu knapp bemessen sei.
3. „ Paul Lindau: Das Friedensfest. Kritik der Erstaufführung im Berliner Tageblatt.
4. „ R. Emo (Wien): Sonnenaufgang. In: Moderne Dichtung. 1. Jahrg., Heft 4, S. 257—261.
Behandelt das Friedensfest und wendet sich gegen Brahms Auffassung der Grundidee dieser Dichtung. Verf. legt dar, Hs. Dichtung handle das Ringen zweier moralischen Weltalter.
5. 1892. E. Mensch: G. H. In: Neuland. Menschen u. Bücher. Die moderne Welt. Stuttgart. S. 279—93.
Verfasserin weist als erste darauf hin, daß Hs. Stärke in der Einsamkeit liegt, und daß daher Hs. Dichterscheinung etwas ganz Selbständiges ist und bespricht dann eingehend das Friedensfest.
6. „ Eine ausführliche Besprechung von Neuland bietet die Didaskalia. Unterhaltungsblatt des Frankfurter Journals Nr. 197—199. (24.—26. August.)
7. 1899. Friedrich Schütz: Tolstoi u. Hauptmann. In: Neue Freie Presse. Nr. 12540 (22. Juli).
Enthält einen Vergleich des Friedensfestes mit der Macht der Finsternis. (S. F III Nr. 6.)
8. 1899. M. Harden: Das Friedensfest. In: Die Zukunft. 8. Jahrg., Nr. 4. (28. Oktober) S. 178—84.
Eine wortreiche, recht halbe Anerkennung.
9. 1907. Siegfried Jakobsohn: Friedensfeste. In der Schaubühne. 3. Jahrg., Nr. 3 v. 17. Januar.
10. 1909. W. Aron: Die Familiendramen. In: Reier (S. F I Nr. 49). Kritisch.
11. 1912. Siegfried Jakobsohn: Das Friedensfest. In der Schaubühne. 8. Jahrg. Nr. 15. v. 11. April.
Führt sich von der Dichtung stärker ergriffen als vor Jahren.
12. „ Julius Hart: Das Friedensfest. Im Tag. 2. April 1912.
Wendet sich gegen den Schluß der Dichtung und sieht in Hs. ganzer Kunst eine Verzierkunst.
13. „ F. Kummer: Hs. Friedensfest. Im Dresdener Anzeiger. 2. Mai.
Stellt fest, daß wir die Vorurteile, mit denen man vor zwei Jahrzehnten H. entgegen traten, heut abgelegt haben.

14. 1912. Karl Strecker: G. H. Das Friedensfest. In: Tägliche Rundschau vom 31. März.
Weniger absprechend als Str. sonst urteilt, ja an einigen Stellen warm und voll. Siehe außerdem:
1908. Wulffen: (S. B Nr. 10).
1917. Kerr: (F I Nr. 71).

IV. Einsame Menschen.

1. 1891. Paul Schlenther. G. Hs. Einsame Menschen. In: Freie Bühne für modernes Leben.
2. Jahrg., S. 35 ff.
Berichtet über die Erstaufführung.
2. „ L. Sp[eidel]: Einsame Menschen. Feuilleton der Neuen Freien Presse. Ablehnend.
3. 1892. Adam Müller-Guttenbrunn: Einsame Menschen. In: Dramatische Gänge. Dresden und Leipzig.
Besprechung der Wiener Aufführung. Hebt das Streben des Dichters nach Objektivität hervor, der über Ibsen hinausgedrungen sei.
4. 1909. W. Aron: Familiendramen. In Reier (S. F I Nr. 53).
5. 1920. Monty Jacobs: Einsame Menschen. Feuilleton der Voss. Zeitung.
Bespricht mehr die Neueinstudierung als die Dichtung. Siehe außerdem:
A. Kerr: (F I Nr. 71).
1905. Max Burdhardt: (Vgl. F I Nr. 41).
1903. Paul Goldmann: (Vgl. F I Nr. 37).
- „ Berth. Litzmann: (Vgl. G XIII Nr. 19).
1908. Wulffen: (Vgl. B Nr. 10).

V. Bahnwärter Thiel. Der Apostel.

1. 1892. F[elix] Holländer: Hauptmann und Sudermann als Novellisten. In: Freie Bühne.
3. Jahrg., Heft 7, S. 767 ff.
Verf. findet Heysses Fallentheorie bei H. nicht bestätigt. Er konstatiert, daß es bei H. und Sudermann so gar nichts Gemeinsames gebe, daß Dostojewski auf H. gewirkt habe. H. stelle nicht Ereignisse dar, sondern entwickle Charaktere.

VI. Die Weber.

1. 1846. Otto Rupprius: Eine Weberfamilie. Schlesische Dorfgeschichte. Unterhaltungs-Bibliothek für das Volk. Leipzig.
Darin ist zum ersten Mal das „Blutgericht“ gedruckt.
2. 1885. Alfred Zimmermann: Blüte und Verfall des Leinengewerbes in Schlesien. Breslau.
Eine Quelle Hauptmanns.
3. 1892. Wilhelm Bölsche: G. Hs. Webertragödie. In: Freie Bühne. 3. Jahrg., Heft 2, S. 180—86.
4. 1893. Friedrich Spielhagen: (Vgl. F I Nr. 23). Ursprünglich im Magazin für Literatur.
62. Jahrg., Nr. 9 (4. März).
Enthält das berühmte gewordene Weberepigramm.
5. „ Franz Mehring: Hs. Weber. In: Die Volksbühne. Eine Monatschrift. 2. Jahrg.
Heft 4. Steglitz-Berlin.
6. 1912. Margarete Bid: Die Erstaufführung der Weber in Breslau. In der Stettiner Ostsee-Zeitung vom 15. November.
Berichtet über den Gesamteindruck der Breslauer Aufführung.
7. 1894. Sozialdemokratische Agitation auf offener Bühne. In der Schlesischen Zeitung Nr. 681 vom 28. September.
Enthält eine Reihe von Preßstimmen Berliner Blätter über die Erstaufführung.
8. 1895. Gustav Freytag: An den Dichter der Weber über die Umsturzvorlage. In der Nation Nr. 31 vom 4. Mai.

9. 1899. Heinrich Stümcke: Hs. Weber im deutschen Theater. In: Zwischen den Farben. Essay. S. 227—33. Leipzig.
Rühmt wohl die machtvolle Leistung, geht aber nirgends tiefer auf das Stück ein.
10. 1902. Julius Kiefert: Die Räuber und die Weber. Ein Vergleich. In der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung Nr. 53 vom 3. Mai.
Der Vergleich bleibt oberflächlich.
11. 1907. Alfred Deutsch: Bei G. H. im Lande der Weber. In: Neues Wiener Journal Nr. 4734.
12. 1909. Hanns Jaerger: Soziale Dramen. Bei: Reier (Vgl. FI Nr. 53).
Emphatisch, aber zu knapp.
13. 1911. Heinrich Döckermann: Die Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht. Berlin.
Behandelt S. 504 ff. als einziges Drama Hs. die Weber, die ein Musterbeispiel naturalistischer Kunst in Deutschland genannt werden, „das einzige wirkliche Werk von Bedeutung.“ Sodann werden Treitschke und Vultz zitiert. Wirkliche Stellungnahme fehlt.
14. Franz Diederich: In der Volksbühne. Heft 16.
15. 1921. Alfred Kerr: Hs. „Die Weber.“ Im Berliner Tageblatt vom 21. Juni.
Feiert H. als einen Heimatkünstler, der alle Reuters weit unter sich läßt.
16. „ Kurt Uram: Hs. Weber. In der Täglichen Rundschau. Ablehnend. Siehe auch:
E. Wulffen: (Vgl. B Nr. 10).

VII. College Crampton.

1. 1892. O. Marholm: Alte und neue Werke auf dem Berliner Theater. In: Freie Bühne. 3. Jahrg., Heft 2.
Behauptet, daß H. mit dem Crampton das Pathalogische in das deutsche Lustspiel eingeführt.
2. „ D. E. Hartleben: College Crampton. Sechster Akt. In: Freie Bühne. 3. Jahrg., Heft 2.
Parodistische Fortsetzung. Nicht mäßig.
3. 1893. Fritz Mauthner: Zum Streit um die Bühne. Deutsche Schriften für Literatur und Kunst. 2. Reihe. Heft 5.
Behandelt S. 5—10 College Crampton. Sagt mit das Beste, was über diese Dichtung gesagt werden kann und stellt fest: nur ein Genie kann das, was die Zeit fordert, so reich gestalten: ein Charakterbild.
4. 1909. Mathilde Roethenbacher: Fuhrmann Henschel und Rose Bernd.
5. „ Hans Dagmann. Die Lustspiele. Beide bei Reier. (S. FI Nr. 53).
Die erste Abhandlung hebt in der Einleitung treffend den Grundzug von Crampton hervor, Dagmann betont, daß der Stoff für ein Lustspiel eigentlich zu ernst sei.
Siehe außerdem:
A. Kerr: (FI Nr. 71). E. Wulffen: (B Nr. 10). E. Z[abel]: (FI Nr. 32).

VIII. Der Biberpelz.

1. 1893. M. Harden: Der Biberpelz. In der Zukunft. 30. September. S. 661—66.
Sieht in der Dichtung nur ein billiges und dürftiges Stück Arbeit und behauptet, daß H. über die sorgfältige Darstellung einer trivial komischen Gerichtsverhandlung nicht hinausgekommen sei.
2. 1900. Robert Hessen: Aristophanes und Hauptmann. In den Preuß. Jahrbüchern. Band 102.
Behandelt die Stellung der Komödie in Griechenland und bei uns und bespricht besonders den Biberpelz. Bei mancher Anerkennung behauptet Verf., Hauptmann fehle die komische Katharsis.
3. 1909. Hanns Jaerger: Soziale Dramen.
4. „ Hans Dagmann: Die Lustspiele. Beide Abhandlungen bei Reier (Siehe FI Nr. 53).
Beide behandeln den Biberpelz allzu knapp.
5. 1916. Siegfried Jakobsohn: Der Biberpelz. In der Schaubühne. 12. Jahrg., Nr. 3. v. 20. Jan.
Weist auf die Natürlichkeit der Komödie hin.
Siehe außerdem:
Spielhagen: (FI Nr. 23). E. Wulffen: (B Nr. 10). E. Z[abel]: (FI Nr. 32).
Heinrich See. (D 15).
L. zeigt uns das Urbild der Wölffen in Schreiberhau.

IX. Hanneles Himmelfahrt.

1. Max Marschall: Melodramatische Musik zu G. Hs. Traumbildung Hannele.
2. 1893. Gustav Freytag: In der deutschen Revue.
Mühmt die Sprache des Werkes, hebt die Stimmung der Sehnsucht hervor, stellt aber Hauptmann unter Subermann.
3. „ Moritz Heimann: Wieder abgedruckt in seinen gesammelten Schriften.
Bringt das Beste darüber.
4. 1893. Emil Schiff: Berliner Theaterbrief. Feuilleton der Neuen Freien Presse.
Die Dichtung wird im Anschluß an die Aufführung mit feinem Verständnis behandelt.
5. 1893. L. Sp[eidel]: Burgtheater. Hannele. In der Neuen Freien Presse.
Ist überzeugt, daß fein empfindende Menschen diese Dichtung ablehnen werden.
6. „ Ethelwig Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst.
In seinem Tagebuch vom 14. Dezember 1893 sein verächtliches Hannele-Urteil: „... überhaupt scheußlich!“
7. 1895. E[lla] Mensch: Der neue Kurs. Stuttgart.
Behandelt S. 192—201 die Dichtung, deren innere Wahrheit die Verfasserin betont.
8. 1901. Ernst Gnad: Literarische Essays. Graz. Darin: G. Hs. Märchendramen (Hanneles Himmelfahrt und die versunkene Glocke).
Eine verständnisvolle Würdigung beider Dichtungen.
9. 1909. Lion Feuchtwanger: Hanneles Himmelfahrt. In der Schaubühne vom 23. September. 5. Jahrg., Nr. 39.
Sucht an der Hand der Hannele die Vorzüge und Schwächen der Hauptmannschen Kunst darzulegen.
10. „ Paul Diehl: Die Märchendramen. In: Reier (S. FI Nr. 53).
Kommt bei der Knappheit des Raumes nicht wesentlich über eine Inhaltsangabe hinaus.
11. 1905. Gertrud Brellwiz: Hanneles Himmelfahrt. In den Preuß. Jahrbüchern. 122. Band. Heft 2. (November). Sehr knapp. Ebenso:
12. 1914. Gertrud Brellwiz: Deutsches Künstlertheater. Hanneles Himmelfahrt. Preuß. Jahrb. 155. Band. Heft 1.
13. 1909. Emil Schlesier: Der Volksschullehrer in der deutschen Literatur. In der Zeitschrift für deutschen Unterricht. 23. Jahrg., Heft 4. S. 226.
Hannele wird eigentlich nur gestreift.
14. „ Conrad Schmidt: Hanneles Himmelfahrt. In der Freien Volksbühne. 14. Jahrg., Septbr. Bloßes Referat.
15. 1918. Sigmund Feldmann: Hannele Mattern in Paris. In der Voss. Zeitung vom 22. Februar 1918. Abendblatt. (Vgl. H Nr. 14). Siehe außerdem:
Holländer: (D 11). Spielhagen: (FI Nr 23). Berger (FI Nr. 29). Zabel: (FI Nr. 32). Wulffen: (B Nr. 10). Wegandt: (F III Nr. 17).

X. Florian Geher.

1. Wilhelm Zimmermann: Der deutsche Bauernkrieg.
Die wichtigste Darstellung, der G. H. den Stoff zu seiner Dichtung entnahm.
2. 1908. Ernst Guggenheim: Der Florian Geher-Stoff in der deutschen Dichtung. Leipziger Dissertation.
Zählt 22 Geher-Dichtungen auf.
3. 1896. Paul Schlenker: Florian Geher. In der Freien Bühne.
4. „ Edgar Steiger: Florian Geher. In der Gesellschaft. Februarheft S. 231—35.
Mißversteht die Person des Helden, in der er eine bloße Theaterfigur ohne Leben sieht, findet aber warme Worte für die Dichtung.
5. „ Max Herrmann: Historische Sprache im historischen Drama. Sonntagsbeilage Nr. 8 zur Voss. Zeitung Nr. 91 vom 23. Februar.
Weist nach, daß der Dichter in diesem Drama die Sprache des 16. Jahrhunderts in vollem Umfange getroffen, nicht so sehr der Grammatik als dem inneren Gehalte nach.

6. 1896. Max Lenz: Florian Geyer (Preußische Jahrbücher).
Versucht die geschichtliche Persönlichkeit Florian Meyers ans Licht zu ziehen und meint, daß den geschichtlichen Geyer andere Motive bestimmt als den Geyer bei Hauptmann. Die Darstellung enthält starke Ausfälle gegen die „unholbe“ Hauptmannsche Dichtung.
7. 1897. Heinrich Lemcke: Florian Geyer in der Geschichte und bei Gerhart Hauptmann. Feuilleton der Frankfurter Zeitung vom 30. September.
Recht knapp. Zeigt, daß der Geyer des Dichters etwa dem Hutten der Geschichte entspricht.
8. 1920. Hermann Barge: Florian Geyer. Eine biographische Studie. Leipzig und Berlin. 40 S.
Entwirft ein Bild des geschichtlichen Geyer und kommt zu dem entgegengesetzten Schluß als M. Lenz, daß nämlich der historische Geyer sehr wohl aus ähnlichen Motiven heraus gehandelt haben könnte als der Geyer bei Hauptmann.
9. 1907. Willi Handl: Hs. Florian Geyer. In der Schaubühne. 3. Jahrg., Nr. 24 vom 13. Juni.
Glaubt, daß die großen tragischen Züge dieser Dichtung fehlten.
10. 1909. Arnold Zweig: Florian Geyer. In Reier (S. F III Nr. 53).
Eine fein empfundene Charakteristik.
11. 1921. Alfred Kerr: G. H.: Florian Geyer. Im Berliner Tageblatt vom 6. Januar. Abendblatt.
Gibt nochmals — s. unten — eine kurze, treffende Charakteristik des „einzig wirklichen Gegenwartsdramas.“ „Ein jehovistischer Geist schuf dieses Trauerspiel. Es heißt nicht Florian Geyer. Deutschland heißt es.“
12. „ Monty Jacobs: Hs. Florian Geyer. Feuilleton der Voss. Zeitung vom 6. Januar.
13. „ C. F. W. Behl: Florian Geyer im Großen Schauspielhaus. In: Der Kritiker. 3. Jahrg. Heft 1 u. 2.
Betrachtet mehr die Aufführung als die Dichtung.
14. „ Viktor Ludwig: G. Hs. Florian Geyer im Großen Schauspielhaus in Berlin. In der Saat. 3. Jahrg., Nr. 2.
15. 1922. Helene Herrmann: Andreas Gryphius als Quelle für G. H. In: Preußische Jahrbücher. Band 188, Heft 3. Juni.
16. Rudolf Pressler: Florian Geyer. Satire. Leipzig. Reflam. Siehe außerdem:
A. Kerr: (F I Nr. 71). Spielhagen: (F I Nr. 23). Stümcke: (F I Nr. 48).
Zabel: (F I Nr. 32). Wulffen: (B Nr. 10).

XI. Elga.

1. 1828. Grillparzer: Das Kloster von Sandomir. Zuerst veröffentlicht in Aglaja. Taschenbuch für das Jahr 1828.
Quelle und Anregung für Hs. Dichtung.
2. 1909. Expeditus Schmidt: Fünf Lebende und ein Toter. In: Anregungen. München.
Darin eine flüchtige Behandlung der Elga, wobei das Stück abgelehnt wird.
3. „ Paul Diehl: Die Märchendramen. Bei Reier (S. F I Nr. 53). Zu knapp.
4. 1922. Alfred Kerr: Elga. Feuilleton des Berliner Tageblattes anlässlich einer Berliner Aufführung.
5. „ C. F. W. Behl: Elga In: Der Kritiker. 1. u. 2. Januarheft. Siehe außerdem:
Kerr: (F I Nr. 71). Stümcke: (F I Nr. 48). Zabel: (F I Nr. 32).

XII. Helios.

1. 1912. Edgar Steiger: Ritsch und Kunst. Ludwig Ganghofers Wille zum Leben und Gerhart Hauptmanns Helios. In: Zeit im Bild. 15. Dezember.
Geschrieben anlässlich einer Münchener Aufführung der Dichtung. St. vermag das Werk nicht zu deuten.

XIII. Die versunkene Glocke.

1. 1897. L[udwig] Sp[eidel]: Die versunkene Glocke. Feuilleton der Neuen Freien Presse.
Wipfelt in dem Ausruf: Wer hätte gedacht, daß die blaue Blume der Romantik aus einem Düngerhaufen wachsen könnte!

2. 1897. Charlotte Broicher: Gerhart Hauptmanns Versunkene Glocke. In den Preussischen Jahrbüchern. Januarheft. S. 171—77.
Kann für das Gesamtkunstwerk kein Verständnis gewinnen, so richtig manche Einzelbemerkung ist.
3. „ Walter Claassen: Die versunkene Glocke. In: Bernerstorfers Deutsche Warte. Februar. Hebt hervor, daß in dem Helden der versunkenen Glocke ein weibliches Element liege, das ins Kindliche übergehe.
4. „ Hans Helmer: Das Symbolische in G. Hs. Märchendrama Die versunkene Glocke. Breslau. Leipzig. Wien. 24 S.
Breite Inhaltsangabe, sehr reich mit Zitaten versehen. Für einen, der die Dichtung selbst schon versteht, kann diese Umschreibung leicht trivial wirken.
5. „ H. Kamiew: Die Symbolik in G. Hs. Märchendrama Die versunkene Glocke. Mainz. 23 S.
Sucht zu viel aus der Dichtung herauszudeuten.
6. „ Albert Rode: Hauptmann und Niebsche. Ein Beitrag zum Verständnis der versunkenen Glocke. Hamburg. 14 S.
Sucht Hs. Dichtung aus Niebsche, im besonderen aus dessen Schrift „Zur Genealogie der Moral“ zu erklären. Ein Versuch, der naturgemäß völlig scheitern muß.
7. „ Max Schneidewin: Das Rätsel des Gerhart Hauptmannschen Märchendramas „Die versunkene Glocke“ und seines märchenhaften Erfolges. Leipzig. 64 S.
Zieht u. a. Mythos und Märchen zur Deutung heran, hat eine stark herabsetzende Tendenz.
8. „ W. Freimuth: Him! baum, Hilfe dir Gott aus deinem Traum. Ein Beitrag zur Klärung des Urteils über G. Hauptmanns deutsches Märchendrama. Berlin. Ein Pamphlet.
9. „ Leo Berg: Der Uebermensch in der modernen Literatur.
Behandelt u. a. den Meister Heinrich.
10. „ D. Neuman-Hofer: Die versunkene Glocke. Feuilleton der Voss. Zeitung.
Inhaltsangabe und Versuch einer Deutung.
11. o. J. H. B.: Gerhart Hauptmanns Märchendrama. Die versunkene Glocke. Königsberg. 16 S.
Dürftig.
12. 1898. H. Lorenz: Der Ideengehalt in der versunkenen Glocke. Leipzig.
13. 1899. H. Bahr: Die versunkene Glocke. In: Wiener Theater 1892—98. Berlin.
Beifällig, aber oberflächlich.
14. „ Hermann Henkel: Ueber G. Hs. deutsches Märchendrama Die versunkene Glocke. In der Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 13. Jahrg., Heft 4.
Mit gelehrten Anmerkungen bis zum Ueberfließen vollgepfropft. Ganz philologisch, wirkt daher schulmeisterlich.
15. 1900. Richard Specht: Die versunkene Glocke. In: Kritisches Skizzenbuch. Wien.
Eine etwas flüchtige, aber nicht ungeschickte Würdigung.
16. 1900. Richard Hamel: Hannoversche Dramaturgie. Hannover.
Behauptet, daß Niebsches Zarathustra auf die versunkene Glocke gewirkt.
17. „ H. Sogemeier: Das Menschheitsideal in Goethes Faust und Hauptmanns versunkener Glocke. Gütersloh. 70 S.
Behandelt bis S. 29 Hs. Werk, dann Goethe. Gröbliche Verkenntnis vom theologischen Standpunkt aus.
18. 1900. Rudolf Pressler: Zwei Könige (Die versunkene Glocke und Schluck und Sau). In: Vom Theater um die Jahrhundertwende. Stuttgart. (S. 165—185.)
Ironisch-satirische Kritik im Plauderton.
19. 1903. B. Litzmann: Kunstideale und Weltanschauungsprobleme in G. Hs. Dramen (Einsame Menschen. Die versunkene Glocke Der arme Heinrich). In: Deutschland. Monatschrift für die gesamte Kultur. Nr. 9. (Juni.)
Behandelt Hs. Ringen um eine Weltanschauung in den drei angeführten Dramen.
20. 1909. Paul Diehl: Die Märchendramen. In Reier (S. FI Nr. 53).
Ohne volles Verständnis.
21. 1911. C. F. W. Behl: Die deutsche Freilichtbühne. Im Tag vom 11. Oktober.
Behandelt die Freilichtaufführung der versunkenen Glocke im Mai 1911 in Perleberg.

22. 1898. Die versunkene Glocke (von G. H.) in Bildern von Heinrich Vogeler. Woppswede. Berlin.
23. 1910. Ewald Hofer: Ueber die Bilder von Heinrich Vogeler Woppswede zu G. Hs. versunkener Glocke. Mähr. Weißkirchen.
24. Heinrich Zoellner: Die versunkene Glocke. Musikdrama.
25. 1901. Fritz Raegel: Die Lieder aus der versunkenen Glocke komponiert. In fünfzig Liedern. Breitkopf und Härtel.
26. 1897. F[riz] v. O[stini]: Die versunkene Glocke. Des deutschen Märgendramas sechster Akt. In der Jugend. 2. Jahrg., Heft 19. München. 8. Mai. Dramatische Parodie.
27. o. J. Julius Stettenheim: Das Lied von der versunkenen Glocke. Charlottenburg. Parodie.
28. " " C. F. Wittmann: Die versunkene Glocke. Leipzig. (Reklam.) Parodie.
29. 1906. Hermann Kienzl: Kautendelein. Die Geschichte einer Leidenschaft in Gedichten. Breslau. Entlehnt nur den Namen und einige Anknüpfungen.
Siehe außerdem: Spielhagen: (F I Nr. 23). Gnab: (G IX Nr. 8). Hoffman: (G XXI Nr. 13). Wulffen: (B Nr. 10).

XIV. Das Hirtenlied.

1. Viktor Lehmann: Musik zu Hs. Hirtenlied.
2. 1912. Dr. B[ehl]: Hauptmanns Hirtenlied. In: C. F. W. Behl: G. H. zu seinem fünfzigsten Geburtstage. S. 12 ff. (S. F II Nr. 2).
Kurz, aber recht gehaltreich.
Siehe außerdem: Burckhardt: (F I Nr. 41).

XV. Fuhrmann Henschel.

1. 1898. Moritz Heimann: Fuhrmann Henschel. In der Wiener Rundschau. 3. Jahrg., Nr. 2 vom 1. Dezember.
Enthält das Beste, was über diese Dichtung zu sagen ist. Bringt außerdem sehr interessante Einzelheiten über die Entstehung des Werkes, Pläne des Dichters, stellt den Fuhrmann Henschel in Parallele zu einer Dichtung Stiehrs und würdigt die unverwischbare Lebensfrische von Hs. Drama. (Nicht in Heimanns gesammelte Werke aufgenommen.)
2. " Julius Hart: Hs. Fuhrmann Henschel. In der Wage Nr. 46 (12. November).
Sieht in H. nur einen Vertreter des konsequenten Naturalismus, der wohl einzelne Situationen wunderbar zu gestalten weiß, aber kein wirklicher Dramatiker ist.
3. " Julius Hart: Hs. jüngstes Bühnenwerk. Im Literarischen Echo. 1. Jahrg., Heft 5. Dezbr. (Dieselbe Besprechung in der Täglichen Rundschau).
Vertritt den gleichen Standpunkt wie die eben angeführte Kritik, nur ein wenig ausführlicher.
4. " Ernst Heilborn: Fuhrmann Henschel. In: Die Nation. Nr. 7. 12. November.
Würdigt die Größe der H'schen Gestalten in ihrer stammelnden Schlichtheit.
5. " L. Sp[eidel]: Neues von G. H. Fuhrmann Henschel. Zwei Artikel in der Neuen Freien Presse. Der erste ist in der Weihnachtsnummer nach Herausgabe der Buchausgabe erschienen, der zweite nach der Wiener Erstaufführung.
Nennt die Dichtung das vollendetste Kunstwerk, das der Naturalismus unserer Zeit hervorgebracht hat.
6. 1899. Alexander v. Weilen: Burgtheater. Fuhrmann Henschel. Feuilleton.
7. " Fuhrmann Henschel. Ein Gutachten. Psychiatrische Wochenschrift. 1. Band.
8. " Eugen Kalkschmidt: Neues für die Bühne. (Darin eine Besprechung des Fuhrmann Henschel). In: Der Bote für deutsche Literatur. 2. Jahrg., Heft 4.
Bringt nur ein Referat mit Probe.
9. 1909. Mathilde Roethenbacher: Fuhrmann Henschel u. Rose Bernd. In: Meier. (S. F I Nr. 53).
Kurz, aber doch recht hübsch.

10. 1912. Adolf v. Sonnenthal: Briefwechsel. Berlin und Stuttgart.
Darin ein Brief Sonntenthal's an die Fürstin Pauline von Metternich v. 30. November 1898 über Hs. Fuhrmann Henschel, für den er warme Worte gegen die Angriffe der Fürstin findet.
11. 1916. Stefan Großmann: Fuhrmann Henschel. In der Voss. Zeitung vom 22. Februar.
Verweist auf die Ähnlichkeit, die der Stoff mit Schönherr's Weibsteufel habe; gerade dieser Vergleich zeige Hs. Vorzüge.
12. 1901. Julius Stettenheim: Fuhrmann Henschel. Erstes Heft von 's Unterbrettel. Buntes Parodie- und Travestie-Theater. Berlin. Dramatische Parodie.
Siehe außerdem: Kerr: (F I Nr. 71). Zabel: (F I Nr. 32). Burckhardt: (F I Nr. 41). Weggandt: (F III Nr. 17).

XVI. Schluck und Jau.

1. Shafespeare: Der Widerspenstigen Zähmung.
2. 1722. Ludwig Holberg: Jeppe vom Berge.
Aus beiden Dichtungen nahm H. die Anregung für sein Drama.
3. 1899. Max Lorenz: Schluck und Jau. In: Preussische Jahrbücher 1899. S. 545 ff.
4. 1900. Willy Pastor: G. Hs. Schluck und Jau. In der Wiener Rundschau. 4. Jahrg., Nr. 6.
Zu kurz.
5. " E. Schaikjer: Schluck und Jau. In der Heimat. 2. Februarheft. Absprechend.
6. " M. Harden: Jau. In der Zukunft. 8. Jahrg., Nr. 20 (17. Februar). Schroffe Ablehnung.
7. " Julius Hart: Schluck und Jau. In dem Unterhaltungsblatt der Täglichen Rundschau.
Nr. 30 vom 6. Februar.
Wird der Dichtung in keiner Weise gerecht.
8. " Richard Wendriner: Schluck und Jau. In der Gule. 1. Jahrg., Heft 1.
Eine Blauderei, aber doch voller Verständnis.
9. " Armin Gimmerthal: Hinter der Maske. Sudermann und Hauptmann in den Dramen Johannes, Die drei Reiherfedern, Schluck und Jau. Berlin.
Sieht in dem Stück eine Satire gegen Sudermann und dessen drei Reiherfedern, eine Deutung, von der Hauptmann selbst nichts weiß.
10. 1902. Hermann Tardel: G. Hs. Schluck und Jau und Verwandtes. In: Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte. Hrsgbn. von Dr. Max Koch.
Eine gründliche, rein wissenschaftliche Untersuchung mit vielen Anmerkungen, aber ohne innere Anteilnahme an der Dichtung.
11. 1909. Hans Dagmann: Die Lustspiele. In Reier (S. F I Nr. 53). Recht knapp.
12. 1915. Siegfried Jakobsohn: Schluck und Jau. In der Schaubühne. 11. Jahrg., Nr. 12 vom 25. März. Sehr abfällig.
13. Max Marschalk: Musik zu G. Hs. Schluck und Jau.
14. 1901. Oskar Blumenthal: William über Gerhart. In: „Federkrieg.“ Berlin.
Spottgedicht über Schluck und Jau.
Siehe außerdem: H. Kerr: (F I Nr. 71). Presber: (G XIII Nr. 18). Zabel: (F I Nr. 32).

XVII. Michael Kramer.

1. 1900. Richard Nordhausen: Michael Kramer. In: Münchener Neuesten Nachrichten.
Erklärt das Werk als völlig mißlungen.
2. " R. Hamel: Michael Kramer.
Nennt den Michael Kramer „eine literarische Unversorenheit ohne gleichen.“
3. 1901. J. Maehly: G. Hs. neuestes Drama. In: Internationale Literaturberichte. 8. Jahrg. Nr. 13. (27. Juni).
Ohne Verständnis; selbst der Titel „Michael Kramer“ paßt dem Rezensenten nicht.

4. 1901. D. J. Bierbaum: Michael Kramer. In der Insel. 2. Jahrg., 2. Quartal. S. 241.
Zu oberflächlich.
5. „ -o- (Max Koch): Michael Kramer. In der Schlesischen Zeitung Nr. 34 (15. Januar).
Ablehnend.
6. 1902. Hermann Bahr: Michael Kramer. In: Premieren. München. S. 229—237.
Enthusiastisch, aber ohne das letzte sagen zu können; ähnelt in der ganzen Art sehr der Bahr'schen Besprechung der versunkenen Glocke.
7. Lou Andreas Salomé: Michael Kramer.
8. 1908. Siegfried Jakobsohn: Michael Kramer. In der Schaubühne vom 12. November.
Weist darauf hin, daß Lou Andreas Salomé durch Hervorhebung der drei wichtigsten Szenen Entscheidendes über den Michael Kramer gesagt habe.
9. „ Karl Strecker: G. Hs. Michael Kramer. In der Täglichen Rundschau vom 9. November.
Absprechend; behauptet, das Drama sei tief empfunden, aber nicht geschaut.
10. „ W. Schumann: Erstaufführung des Michael Kramer am Lessing-Theater in Berlin. In: Schlesische Heimatblätter. Heft 4. Zweites Novemberheft.
Ohne richtiges Verständnis.
11. 1909. W. Aron: Die Familiendramen. Bei Reier (S. FI Nr. 53).
Sucht die Grundstimmung herauszuheben.
12. 1912. Heinrich Eduard Jakob: Michael Kramer. In der deutschen Montags-Zeitung v. 12. Novbr.
Will kritisch abwägen, übertreibt aber.
13. „ Emil Faktor: Michael Kramer. Im Berliner Börsen-Courier vom 9. November.
Sehr kurz, bringt aber den Grundton der Dichtung zum Ausdruck: Das Drama von Vater-Sohn, in dem der Untergang des größeren Künstlers das Leben des größeren Menschen verfinstert.
14. „ Siegfried Jakobsohn: Michael Kramer. In der Schaubühne vom 14. November.
Glaubt, daß im M. Kr. das Leidens- und Lebenssthema des Dichters am klarsten und wärmsten ausgeprägt sei.
15. „ Raoul Muernheimer: Ein Hauptmann-Stück. In der Neuen Freien Presse.
Die kritische Betrachtung kommt zu dem Ergebnis, daß der Dichter im Michael Kramer das Geheimnis seines Wesens und seiner Kunst am freigebigsten enthüllt habe.
16. 1918. Stefan Großmann: Hs. Michael Kramer. In der Voss. Zeitung vom 4. Dezember.
Nennt den Michael Kramer das geistigste Drama Hs.
Siehe außerdem: Kerr: (FI Nr. 71 Bd. 1 u. 5). Zabel: (FI Nr. 32). Wulffen: (B Nr. 10).

XVIII. Der rote Hahn.

1. 1901. Ernst Heilborn: Deutsches Theater. Der rote Hahn. In: Die Nation. 19. Jahrg. Nr. 9 vom 30. November.
Hebt das Wesentliche der Dichtung in knapper Form hervor.
2. 1902. M. Harden: Theater (Der rote Hahn). In der Zukunft 10. Jahrg., Nr. 21 v. 22. Febr.
Schroff ablehnend.
3. 1909. Hans Dazmann: Die Lustspiele. In Reier (S. FI Nr. 53).
Allzu dürftig. Siehe außerdem:
Kerr: (FI Nr. 71). Zabel: (FI Nr. 32.)

XIX. Der arme Heinrich.

1. Hartmann von Aue: Der arme Heinrich.
2. 1905. S. Tardel: Der arme Heinrich in der neueren Dichtung. Berlin.
Eine literarhistorische Arbeit.
3. 1902. Ludwig Bauer: Der arme Heinrich. In den Münchener Neuesten Nachrichten v. 1. Dskr.
Abweisend, da durch Hs. Behandlung der Sinn des Hartmann'schen Gedichtes verkehrt würde.

4. 1902. Günther von Freiberg: Der arme Heinrich von G. H. In der Schlesischen Zeitung Nr. 850 (4. Dezember).
Bericht über die Wiener Uraufführung des Stüctes, das der Rezensent von Grund aus ablehnt.
5. " -o- (Max Koch): Der arme Heinrich. In der Schlesischen Zeitung Nr. 880 (16. Dezember).
Enthält viel literarhistorisches Material; wendet sich mit großer Schärfe gegen H., dessen Zeichnung der Ottegebe „geradezu eine Verflüchtigung an dem alten Gedichte“ genannt wird.
6. 1902. M. Harden: Der arme Heinrich. In der Zukunft. 11. Jahrg., Nr. 12 vom 20. Dezember.
Feuilletonistisch.
7. 1903. Willy Rath: Der arme Heinrich. Im literarischen Echo. 5. Jahrg., Heft 8. Januar.
Schroffe Abweisung von Hs. Dichtung, die eine verkörperte Stillosigkeit genannt wird.
8. 1904. Carl Lamb: Der arme Heinrich. Eine deutsche Sage von Gerhart Hauptmann. Eine Studie. Pirmasens. 28 S.
Legt dar, wie uns H. die Sage menschlich näher gerückt hat. Die Abhandlung ist zu reichlich mit gelehrten Hinweisen gespickt.
9. Geyer: Der deutsche Auftrag.
Setzt Hs. Dichtung zum mittelalterlichen Epos in Beziehung. Schulmäßig.
10. Eugen Kühnemann: Die Aufführung von G. Hs. armen Heinrich durch die Germanistische Gesellschaft an der Staatsuniversität in Wisconsin. In der Schrift: Vom Weltreich deutschen Geistes. S. 263 ff.
11. 1909. Hans Heinz Borchardt: Die Legendendichtungen. In Reier (F I Nr. 53).
Empfindet den armen Heinrich als bühnenunwirksam.
12. 1911. Konrad Müller: Zwei arme Heinrichs. In: Germanistische Erinnerungen an die alma mater Vratislaviensis. Berlin. Schroffe Ablehnung.
13. 1912. Karl Polheim: Der arme Heinrich. In den Grenzboten. 71. Jahrg., Nr. 42.
Eine historische Betrachtung und ein Vergleich mit Hartmann. Ein eigenes Urteil spricht Verfasser absichtlich nicht aus.
14. 1904. Oskar Blumenthal: Klingende Pfeile. Berlin. Leipzig.
Darin zwei persiflierende Gedichte auf den armen Heinrich und Rose Bernd.
Siehe außerdem: Kerr: (F I Nr. 71). Lizmann: (G XIII Nr. 19). Zabel: (F I Nr. 32). Weygandt: (F III Nr. 17).

XX. Rose Bernd.

1. 1903. Ernst Heilborn: Rose Bernd. In der Nation. 21. Jahrg., Nr. 6 vom 7. November.
Keine uneingeschränkte Anerkennung.
2. " -o- (Max Koch): Rose Bernd. In der Schlesischen Zeitung Nr. 895 vom 22. Dezember.
Ablehnend.
3. 1904. Gertrud Prellwitz: Rose Bernd. In: Preuß. Jahrbücher. 115. Band, Heft 1. Januar.
Hebt die innere Harmonie der Dichtung hervor.
4. " Das Verbot der Rose Bernd in Wien. Im literarischen Echo. 6. Jahrg., Heft 13. April.
Zusammenstellung von Presseurteilen über das Verbot der Aufführung des Dramas am Wiener Burgtheater.
5. " G. Wittkowski: Das Liebesleben bei G. H. und seine Rose Bernd. In der Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung zu Nr. 167. (10. April) und Nr. 179 (17. April).
Auf literarische Parallelen und Hinweise gestützt zeigt der Verfasser, daß H. in der Rose Bernd zum ersten Male in der Dichtung weibliches Innenleben mit den neuen Kunstmitteln geschildert habe.
6. 1906. Hans Reichel: Rose Bernd. In der Philosophischen Wochenschrift. S. 131 ff.
7. " E. Wulffen: G. Hs. Rose Bernd vom kriminalistischen Standpunkt. In: Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. 4. Band. Heft 3. Halle.
Erklärt, daß das Krankheitsbild der Rose Bernd treffend gezeichnet sei.
8. 1909. Mathilde Roethenbacher: Fuhrmann Henschel und Rose Bernd. In Reier (F I Nr. 53).
Kurz, aber verständnisvoll.

9. 1911. Richard Hamel: Rose Bernd. In den Oldenburger Nachrichten für Stadt u. Land v. 8. Džbr.
Erklärt die Dichtung für die Tragödie der Schamhaftigkeit. In der Herzensscham des lebenden Weibes
liege der Schlüssel für das Verständnis. Die Tendenz der ganzen Abhandlung ist hauptmannfeindlich.
10. 1912. Siegfried Jakobsohn: Rose Bernd. In der Schaubühne vom 26. Dezember.
Glaubt, daß die Heldin selbst zu stark ausspricht, was die ganze Dichtung sprechen müßte, nicht ein ein-
faches Bauernmädchen.
Siehe außerdem:
Walter Dreßler: Das Urbild der Rose Bernd. (D Nr. 22). Kerr: (F I Nr. 71).
Burkhardt: (F I Nr. 41). Wegandt: (F III Nr. 17). Blumenthal: (G XIX Nr. 14).

XXI. Und Pippa tanzt.

1. Robert Browning: Pippa geht vorüber.
Gibt wohl die Anregung für die Wahl des Titels.
2. 1906. Alfred Holzbock: Und G. H. sprach. Feuilleton des Berliner Lokal-Anzeiger nach der
Uraufführung.
Gibt eine Unterredung mit dem Dichter wieder, enthält somit das wichtigste, was zur Deutung des
Märchendramas gesagt werden kann.
3. " Alfred Freiherr von Berger: Das Märchen von der schönen Pippa. In der Neuen
Freien Presse.
Sucht durch die Erzählung eines stimmungsvollen Märchens, in das Hs. Dichtung umgewandelt wird,
den Gehalt des Dramas klarer zu machen.
4. " Lou Andreas Salomé: Das Glashüttenmärchen. In der Zukunft. 14. Jahrg., Nr. 24
vom 17. März. Eine Deutung.
5. " Victor Tausk. Paraphrase als Kommentar und Kritik zu G. Hs. Und Pippa tanzt. 45 S.
Eine hübsche, aber etwas wortreiche Erklärung.
6. " Kurt Rüdiger: Das Märchen vom Glück. G. Hs. Märchendrama: Und Pippa tanzt.
16 S. Sonderdruck aus dem Altonaer Tageblatt. Altona-Ottensen.
7. " Richard Meister: Glashüttenmärchen. In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 302
vom 31. Dezember. Eine recht gehaltvolle Deutung.
8. " Paul Goldmann: Berliner Theater. Und Pippa tanzt. In der Neuen Freien Presse.
Schroff abweisend.
9. 1906. S. Jakobsohn: Sumalai. In der Schaubühne Nr. 4 vom 25. Januar.
Schroffe Ablehnung.
10. " Willi Handl: Und Pippa tanzt. In der Schaubühne Nr. 28 vom 12. Juli.
Abfällige Besprechung der Pippa und der Tauskschen Schrift über die Dichtung.
11. " -o- (Max Koch): Und Pippa tanzt. In der Schlesischen Zeitung Nr. 105 vom 11. Februar.
Ablehnend.
12. 1907. Richard Schaukal: Paraphrasen über das ewige Thema: Und Pippa tanzt. In der
Gegenwart. XXXV. 51.
13. 1908. Karl Hoffmann: Hauptmanns Symbolismus. In: Zur Literatur- und Ideengeschichte.
Zwölf Studien. Charlottenburg.
Behandelt neben der verkümmerten Glocke besonders Pippa und zeigt, daß H. in diesen Dichtungen um die
letzte Erkenntnis unseres irdischen Heils ringt.
14. " Hans Lindau: G. Hs. jüngste Dramen (Und Pippa tanzt. Die Jungfern vom Bischofs-
berg. Kaiser Karls Geißel). Im Eckart. Jahrg., 1908/09. Nr. 1. Oktober.
Sucht den weisevollen Stimmungsgehalt der genannten Dichtungen wiederzuspiegeln.
15. 1909. Richard Dedo: Das Lied der Sehnsucht. In den Schlesischen Heimatblättern. 1. Aprilheft.
Eine stimmungsvolle Paraphrase.
16. " Paul Diehl: Die Märchendramen. In Reier (S. F I Nr. 53).
Ganz unzureichend.

17. 1909. Friedrich Freiherr von Wieser: Ueber Recht und Macht. In der Neuen Freien Presse vom 12. September. (Nr. 16186.)
Eine eigenartige Deutung, nach der unsere gesamten sozialen und kulturellen Verhältnisse in der Dichtung zu erkennen seien.
18. 1912. Richard Gerner: Ein Beitrag zur Wertung G. Hs. I. Die Jungfern vom Bischofsberg. Und Pippa tanzt. Meiningen.
Versuch einer Deutung unter Heranziehung von Goethes Faust u. a.
19. 1919. E. F. W. Behl: Zur Pippa. In: Junges Deutschland. November.
20. " Alfred Kerr: Und Pippa tanzt. Im Berliner Tageblatt Nr. 603 vom 17. Dezember.
Sehr stimmungsvoll.
21. 1922. Oskar von Chelius: Und Pippa tanzt. Symphonische Dichtung.
Musikalische Tonschöpfung, die in fünf Hauptthemen den Gedanken der Hauptmannschen Dichtung in Musik ausdrücken will.
Siehe außerdem: Alfr. Kerr: (F I Nr. 71). Stümcke: (F I Nr. 48).

XXII. Die Jungfern vom Bischofsberg.

1. 1907. Hermann Kienzl: G. Hs. versunkenes Lustspiel. Im Eckart. Ein deutsches Literaturblatt. 1. Jahrg., Nr. 7. (April).
Kommt zur Ablehnung des „merkwürdig ungeschickten Lustspiels,“ dessen intime Stimmungsreize und charakteristischen Zeichnungen er erkennt.
2. " P. Goldmann: Berliner Theater. Die Jungfern vom Bischofsberg. In der Neuen Freien Presse. Schrofse Ablehnung.
3. " Siegfried Jakobsohn: Die Jungfern vom Bischofsberg. In der Schaubühne. 3. Jahrg., Nr. 7 vom 14. Februar.
Vermissst eine innerliche Entwicklung.
4. 1909. Hans Dahmann: Die Lustspiele. In Meier (F I Nr. 53).
Ohne volle Anerkennung.
5. 1921. E. F. W. Behl: Hauptmann und Schmidtbonn. In: Der Kritiker. 3. Jahrg. 1. Oktoberheft.
Greift nicht tief genug.
Siehe außerdem: Alfr. Kerr: (F I Nr. 71). Gerner: (G XXI Nr. 18). Lindau: (G XXI Nr. 14). Stümcke: (F I Nr. 48).

XXIII. Kaiser Karls Geisel.

1. 1908. Karl G. Mendtorff: Hs. Kaiser Karls Geisel. Literarische Zeitfragen Nr. 1. Leipzig. 54 S.
Eine kritische Würdigung. Versucht besonders durch eine Charakteristik Gerquinds und Karls das Verständnis für die Dichtung zu fördern. Der Ton ist etwas sehr akademisch.
2. " Paul Goldmann: Berliner Theater. Kaiser Karls Geisel. In der Neuen Freien Presse.
Absprechend, als Drama mißlungen."
3. " Gertrud Prellwitz: Kaiser Karls Geisel. In den Preussischen Jahrbüchern. 131. Band. Heft 2. (Februar).
Eine feine Würdigung der Dichtung, in der der Gegensatz zwischen der bösen und doch heiligen Natur und dem Menschen zum Ausdruck komme.
4. " F. Poppenberg: Johannistrieb. Im Türmer. 10. Jahrg., Heft 6. März.
Sieht in der Dichtung nur ein Stückwerk.
5. " Siegfried Jakobsohn: Kaiser Karl und König Randaules. In der Schaubühne 4. Jahrg. Nr. 3 vom 16. Januar.
Versucht die Persönlichkeit Karls zu analysieren.
6. " L. P. (Ludwig Pietsch): Berliner Brief. In der Schlesischen Zeitung Nr. 46 v. 19. Jan.
Sieht in der Dichtung nichts wesentlich anderes als die Behandlung des Johannistriebes.

7. 1908. -o- (Max Koch): Kaiser Karls Geisel. In der Schlesischen Zeitung Nr. 130 v. 21. Febr. Schroff absprechend. Nimmt anlässlich dieser Besprechung überhaupt gegen die „unrühmliche Hauptmanns-Mode“ scharf Stellung.
8. „ Zusammenstellung bedeutsamer Besprechungen von Kaiser Karls Geisel im Literarischen Echo.
9. „ Peter Altenburg: Kaiser Karls Geisel. In der Schaubühne. 4. Jahrg., v. 20. Februar. Ein sehr origineller Brief.
10. 1909. Hans Heinz Borchardt: Die Legendendichtungen. In Reier (F I Nr. 53). Findet in der Dichtung Schwierigkeiten für das Verständnis.
11. 1912. Gottfried Stommel: Kaiser Karls Geisel von G. H. Kritik und neuer 4. Akt. Hamburg. Eine „Verbesserung,“ die als literarisches Curiosum registriert werden darf.
12. „ Adolf Rohut: bespricht vorgenannte Schrift mit größter Anerkennung in: Der neue Weg. Heft 12. Siehe außerdem: Alfr. Kerr: (F I Nr. 71). Lindau: (G XXI Nr. 14).

XXIV. Griechischer Frühling.

1. 1909. Harry Graf Rehler: Griechischer Frühling. In der Neuen Rundschau. Maiheft S. 719—743. Enthält das beste und tiefste, was über Hs. Tagebuch zu sagen ist. Eine der feinsten Besprechungen, die es über Hs'sche Werke überhaupt gibt.
2. „ Wolf Alh: G. H.: Griechischer Frühling. In dem humanistischen Gymnasium. 20. Jahrg. Heft 2—3. S. 139 ff. Völlt seinen Versteheus. Alh stellt fest, daß uns H. ein Bild von einem lebendigen Hellenentum gegeben, das kein Ideal, sondern Wirklichkeit sei.
3. „ Alfred Freiherr von Berger: G. Hs. Griechischer Frühling. Feuilleton der Neuen Freien Presse. Hebt feinsinnig hervor, daß Hs. Gedanken über Griechenland die eines Dichters, nicht eines Gelehrten sind und meint, daß H. hier zum ersten Mal seine Persönlichkeit unverhüllt aufschleße.
4. „ Karl Georg Wendriner: Von G. Hs. jüngstem Schaffen. Im Osten. 35. Jahrg., Heft 4. Spricht vom Griechischen Frühling begeistert, während er Griselda zurücksetzt.
5. „ Imm. Ernst Anders: Der Griechische Frühling. In Reier (S. F I Nr. 53). Viel zu knapp.
6. 1911. Otto Immisch: Das Erbe der Alten. Sein Wert und seine Wirkung in der Gegenwart. Vortrag, gehalten in der Versammlung der Freunde des humanistischen Gymnasiums am 2. Dezember 1910. Führt Hs. Dichtung als Kronzeugen für den modernen Philhellenismus an.
7. 1912. Heinrich Eduard Jacob: Die griechische Reise. In: E. F. W. Behl: G. H. zu seinem 50. Geburtstag. (F II Nr. 2.) Zu knapp und ohne das letzte zu sagen.

XXV. Griselda.

1. 1909. Herrmann Kienzl: G. H.: Griselda. In Nord und Süd. 33. Jahrg., Heft 1. April. Gipfelt in der These: Griselda sei Naturalismus im Mantel der Romantik.
2. „ Felix Poppenberg: Hs. Griselda. Im Türmer. 11. Jahrg., Heft 7. (April). Spricht dem Dichter schöpferisches Kennen der Menschenherzen rundweg ab.
3. „ Arthur Eloesser: Hs. Griselda. Im Literarischen Echo. 11. Jahrg., Heft 13. 1. April. Findet in der Dichtung nur Bilder zu einem Drama, nicht das Drama selbst.
4. „ (Ettlinger): Kurze Griseldanotiz mit Literaturangaben. In der gleichen Nr. des Lit. Echos.
5. „ Harden: Griselda. In der Zukunft. 17. Jahrg., Nr. 26. (27. März).
6. „ Agnes Harder: Quellen zur Griselda von Hauptmann. In der Magdeburger Zeitung Nr. 172. (4. April).
7. „ Hans Landsberg: Griselda. Im Tag Nr. 65.
8. „ Ernst Warfenthiu: Griselda. In der Sonntagsbeilage zur Post Nr. 9.

9. 1909. R. G. Wendriner: Griselda. Im Zeitgeist Nr. 9.
10. " Otto Sonne: G. H. und seine Griselda. In der Illustrierten Zeitung. 132. Band. Nr. 3429. (18. März).
Absprechendes Referat.
11. " Heinrich Stümcke: Griselda. In: Bühne und Welt. Märzheft. Absprechend.
12. " -o- (Max Koch): Griseldis und Griselda. In der Schlesischen Zeitung Nr. 223 (30. März).
Meint, daß das Stück „unerträgliche Roheiten“ enthalte.
13. " Hans Heinz Borchardt: Die Legendendichtungen. Bei Reier (F I Nr. 53).
14. " Imm. Ernst Anders: G. Hs. Griselda. Bei Reier (F I Nr. 53). Recht hübsch.
15. " Fritz Engel: Hs. Griselda. Im Berliner Tageblatt vom 6. März.
Bermißt konsequente Zeichnung der Personen und lehnt die Dichtung ab.
16. " Siegfried Jakobsohn: Griselda. In der Schaubühne. 5. Jahrg., Nr. 10 v. 11. März.
Glaubt, daß der Knoten der Dichtung nicht gelöst, sondern zerhauen werde.
17. 1912. Fritz Heegner: Studie über Hs. Griselda. In: E. F. W. Behl: G. H. zu seinem 50. Geburtstag. (S. F II Nr. 2).
Sucht eine Formel für die der Dichtung zu Grunde liegende Idee zu finden.
18. 1917. Julius Bab: Griselda. Zur Wiedergeburt einer Dichtung G. Hs. Im Berliner Tageblatt vom 17. Februar.
Eine eingehende Besprechung, die auch die beiden erst später veröffentlichten Szenen heranzieht und zu dem Ergebnis kommt, daß Griselda ein Märchenlustspiel ist, ein Lustspiel, eben weil ein Märchen.
Siehe außerdem:
Kerr: (F I Nr. 71 und E Nr. 2). Wendriner: (G XXIV Nr. 4).

XXVI. Emanuel Quint.

1. 1917. Paul Burg: Ein Roman von G. H. In der Deutschen Zeitung Nr. 328 (30. November).
Fällt das Urteil: Hs. größtes Werk.
2. " Felix Braun: G. Hs. Roman. In der National-Zeitung Nr. 431 (1. Dezember).
Feuilletonistisch-oberflächlich.
3. 1910. Robert Sauder: Der Roman von G. H. In: Nord und Süd. 35. Jahrg., 135. Band. Heft 6. Zweites Dezemberheft.
Findet nur lahme Worte und vergleicht den Quint einem Berge von taubem Gestein, in dessen Innerem verschüttet eine Aber vollwertigen Goldes ruht.
4. " A[dolf] D[annegger]: Ein Roman von G. H. In der Schlesischen Zeitung Nr. 829. (26. November). Ablehnend.
5. " Friedrich Dernburg: Der Komet. Feuilleton des Berliner Tageblattes.
Macht auf das ungewöhnliche der H'schen Dichtung aufmerksam.
6. 1911. Karl Hoffmann: G. H. und das christliche Ideal. In der Tat. 3. Jahrg., Heft 5.
Ablehnend.
7. " Max Leffer: Hs. Roman. In der Schaubühne. 7. Jahrg., Nr. 4. (26. Januar).
Sucht eine Ahnung aufdämmern zu lassen, von der Wirkung, die das Buch auf das Gemüt der Menschen ausüben wird, bringt aber manche Bedenken gegen das angebliche Ziel des Dichters vor. Sein Schlußurteil: Ein Buch der Resignation.
8. " Georg Lomer: Das Christusbild in G. Hs. Emanuel Quint. Leipzig. 67. S.
Legt dar, der Dichter habe mit diesem Roman Christi wahre Absichten und letzte Ziele zum Ausdruck bringen wollen.
9. " Martin Schian: G. Hs. Emanuel Quint. In den Deutsch-evangelischen Monatsblättern für den gesamten deutschen Protestantismus. Aprilheft.
Sieht Tendenzen und wird daher der Dichtung nicht gerecht.
10. " Otto Stoeßl: Der Narr in Christo Emanuel Quint. In der österreichischen Rundschau. 27. Band. Heft 2. (15. April).
Knapp und ohne einzubringen.

11. 1911. Reinhold Seeberg: Der Narr in Christo. Im Eckart. 5. Jahrg., Heft 8. (Mai).
Spricht ausschließlich vom Standpunkt des Theologen, er kommt daher an das Kunstwerk nicht heran.
12. " Heinrich Spiero: G. Hs. Roman. In der Christlichen Welt. Evangelisches Gemeindeblatt Nr. 1. (5. Januar).
Sucht wirkliches Verständnis zu erwecken.
13. " Karl Storck: Die Tragik des Religiösen. Zu G. Hs. Roman. Im Türmer. 13. Jahrg. Heft 4. (Januar). Ohne Verstehen.
14. " Julius Bab. Das Evangelium Hs. Im Strom. 1. Jahrg., Nr. 7. (Oktober).
B. findet keine Worte für Hs. Roman, in dem „der Wurf um die letzte Wahrheit unseres Daseins geworfen“ wird.
15. " Karl Georg Wendriner: Emanuel Quint und die Ratten. Im Osten. 37. Jahrgang. Heft 2. (Februar).
Beide Werke sind dem Verf. der Gipfel H'scher Kunst.
16. " Hermann Stehr: Emanuel Quint. In der neuen Rundschau. 2. Heft. (Februar).
Gibt die religiöse Stimmung wieder, die der Quint in uns erwecken muß.
17. " Paul Schlenther: G. Hs. Roman. Im Berliner Tageblatt.
Eine eingehende Würdigung, die ausdrücklich davor warnt, Emanuel Quint an die Seite des Nazareners zu stellen, wie dessen Bild in die Jahrtausende wirkt.
18. " Paul Zifferer: G. Hs. Roman. In der Neuen Freien Presse vom 14. Dezember.
Der Lauf der Erzählung und die einzelnen Gestalten sind 3. nicht scharf genug gezeichnet, die kraftvolle Sprache bewundert er.
19. " Rudolf Kulle: G. Hs. Roman: Der Narr in Christo Emanuel Quint. In den Schlesischen Heimatblättern. Heft 9. Erstes Februarheft.
Weist auf die gedankliche Tiefe und poetische Schönheit des Werkes hin und bietet einen langen Abschnitt — 7 Seiten — als Probe.
20. " Karl Beth: G. Hs. der Narr in Christo Emanuel Quint. In den Preussischen Jahrbüchern. 143. Band.
Erhebt manche Bedenken trotz vielfacher Anerkennung.
21. " Mahne: Emanuel Quint. Im Evangelischen Kirchenblatt für Schlesien. Nr. 11.
Läßt Quint nur sehr bedingt gelten.
22. " Eberlein: Emanuel Quint. Im Evangelischen Kirchenblatt Nr. 23. Absprechend.
23. 1912. Bez: Der religiöse Roman der Gegenwart. In: Der Geisteskampf der Gegenwart. (Zeitschrift die in Gütersloh erscheint). Zu knapp.
24. " Robert Faesi: G. Hs. Emanuel Quint. Eine Studie. Antrittsrede gehalten am 6. Juli 1912 an der Universität Zürich. Zürich. 30 S.
Eine umfassende, verständnisvolle Würdigung. Verf. erkennt, daß H. in den Quint sein ganzes Menschentum gelegt.
25. 1913. Bruno Holz: G. Hs. Narr in Christo. In der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung Nr. 22 u. 23. (31. Mai u. 7. Juni).
Die breite Abhandlung bringt viele Parallelen zu anderen Dichtern, ist aber von einem Verständnis für H. weit entfernt.
26. " Karl Völge: Ueber G. Hs. Roman Der Narr in Christo Emanuel Quint. In den Studien des W. Th. V. Hrsghn. v. Konrad Müller.
Sieht im Quint ein wohlüberlegtes Bekenntnis, das zeigen will, was für den modernen Menschen noch an Christentum haltbar sei.
27. " Johannes Ohquist: G. Hs. Christusroman. In der Deutschen Monatschrift für Rußland. 2. Jahrg., Nr. 8. Reval. 1. August.
28. " Christine Tonnailon. G. Hs. Roman. In: Neues Frauenleben. Nr. 4. April.
Tief empfundene Würdigung von Quint und Atlantis.
29. 1915. Walther Nithack-Stahn: G. Hs. Religion. In: Westermanns Monatshefte. Januar.
Enthält neben Schönerm und Treffendem arge Mißgriffe.
30. " Martin Schian: G. H. und die Religion. Im Eckart. 9. Jahrg., Heft 5. (Februar).

31. 1911. Der Narr in Monte Christo oder Emanuel spinnt. Eine rührsame Geschichte. Im Bücherwurm. Faschingsheft. Parodistische Skizze.

XXVII. Die Ratten.

1. 1911. Ernst Erdmannsdörfer: Das Urbild des Hassenreuter in den Ratten. In der Voss. Zeitung vom 5. Mai.
Weist darauf hin, daß der ehemalige Straßburger Theaterdirektor Alexander Heßler dem Dichter zum Vorbild für Hassenreuter gedient hat.
2. " Heinrich Spiero: G. Hs. Ratten. In der Christlichen Welt. Evangel. Gemeindeblatt Nr. 12. (23. März).
3. " Heinrich Lautensack: Kritik der Erstaufführung der Ratten im Berliner Lessing-Theater. In der Schönen Literatur. 12. Jahrg., Nr. 4.
Zu allgemein gehalten.
4. " Otto Sonne: G. Hs.: Die Ratten. In der Illustrierten Zeitung. 136. Bd., Nr. 3526. 26. Jan.
Zu kurz.
5. " Fritz Seger: G. Hs. Tragikomödie Die Ratten. In der Schlesischen Zeitung.
Kurzer, verständnisvoller Bericht im Anschluß an die Berliner Uraufführung.
6. " Josef Buchhorn: G. Hs. Die Ratten. In der Deutschen Zeitung. Nr. 15, (15. Januar).
Ohne innere Anerkennung.
7. " Paul Goldmann: Berliner Theater. Die Ratten. In der Neuen Freien Presse.
Absprechend.
8. " Oskar Maurus Fontana: G. Hs. neues Drama. In der Wage Nr. 3.
Eine unbedingte Anerkennung voll feinen Verstehens.
9. " D. Düfel: G. Hs. Ratten. Im Kunstwart. 1. Februarheft.
10. " Karl Strecker: Der Niedergang Berlins als Theaterstadt. Berlin. Schroffe Ablehnung.
11. " Felix Salten: Die Ratten. Im Wiener Fremdenblatt vom 8. Mai.
Bringt Beistimmung und Bedenken zum Ausdruck.
12. " Siegfried Jakobsohn: Die Ratten. In der Schaubühne. 7. Jahrgang, Nr. 3 vom 19. Januar. Absprechend.
13. " Rudolf Kulle: Die Ratten. Berliner Tragikomödie von G. Hs. In den Schlesischen Heimatblättern. Heft 12. 2. Märzheft.
Zitiert Perr's Urteil, dem er sich im wesentlichen anschließt.
14. 1912. Karl Johannes Schwarz: Die Ratten. Im Merker. (Wien). Nr. 10.
Geht feinsinnig auf die Charaktere ein und hebt ganz besonders die Idee der Dichtung hervor.
15. " Paul Hermann Hartwig: Die Ratten. In den Dresdener Nachrichten vom 3. Mai.
Eine sachliche Zusammenfassung.
16. " Carl Hedinger: Die Ratten. Im Mülhhauser Tageblatt vom 10. November.
Erkennt die Dichtung an, verrät aber eine sehr skeptische Stellungnahme gegen den Dichter, bes. wenn er sich als Romantiker zeigt.
17. 1916. Richard Meister: G. Hs. Tragikomödie „Die Ratten.“ In der Wiener Abendpost Nr. 2 vom 4. Januar
Legt Zeugnis von dem hohen Wert der Dichtung ab.
18. 1917. M. Harden: Tragikomödie. In der Zukunft. 25. Jahrg., Nr. 18. (3. Februar).
Fenilleton.
19. 1921. C. F. W. Behl: Grenzen des Films. (Zu G. Hs. Ratten im Terra-Theater). In: Der Kritiker. 2. Augustheft.
Nimmt Stellung gegen die Verfilmung der Dichtung.
20. 1922. Ernst Lewinger: Der Theaterdirektor in G. Hs. Ratten. Im Dresdener Anzeiger vom 23. Februar.
Inhaltlich ähnlich wie Nr. 1. Bringt das Telegramm des Dichters an Frau Heßler vom 11. Febr. 1900.
Siehe außerdem: Perr: (FI Nr. 71). Wendriner: (G XXVI Nr. 15).

XXVIII. Gabriel Schillings Flucht.

Dafür sind in erster Linie zu nennen:

1. 1912. Friedrich Kummer: G. Sch. Fl. Im Dresdener Anzeiger vom 2. Oktober.
Eine hervorragende, feinsinnige Besprechung.
2. „ M. Eloesser: G. Sch. Fl. In der Deutschen Rundschau. August.
Zeigt tiefes Verständnis.
3. „ Paul Schlenther: G. Sch. Fl. Im Berliner Tageblatt. Januar.
Sehr ansprechend geschrieben, mit genauer Inhaltsangabe.

Auch außer diesen dreien sind noch eine Reihe von Besprechungen erschienen, die dem Kunstwerk volles Verständnis entgegenbringen und zudem entsprechend geschrieben sind:

4. „ Oskar Anwand: G. Sch. Fl. In der deutschen Tageszeitung vom 16. Juni.
5. „ Fritz Ph. Baader: G. Sch. Fl. Im Hannoverschen Courier vom 15. Juni.
6. „ Julius Bab: G. H. in Goethes Haus. In der Gegenwart vom 29. Juni und — über die Berliner Aufführung — im Dezember in derselben Zeitschrift.
7. „ C. F. W. Behl: G. Sch. Fl. Im Festschrift zu des Dichters 50. Geburtstag. (S. F II Nr. 2).
8. „ Derselbe: Das H.-Spiel in Lauchstedt. In der Deutschen Montags-Zeitung vom 17. Juni Nr. 8, nur über die Aufführung.
9. 1911. M. Eloesser: G. Sch. Fl. In der Boss. Zeitung v. 29. Dezember. Sehr kurz.
10. 1912. Robert Faesi: Im Goethe-Theater zu Lauchstedt. In der Neuen Zürcher Zeitung v. 22. Juni.
11. „ Emil Faktor: Das H.-Festspiel in Lauchstedt. In der Münchener Allgem Zeitung. v. 22. Juni.
Derselbe Artikel in der Bohemia vom 18. Juni.
12. „ Emil Faktor: G. Sch. Fl. Im Tag vom 16. Juni.
Ähnlich wie Nr. 11, aber nicht identisch.
13. „ Emil Faktor. G. Sch. Fl. Im Berliner Börsen-Courier vom 30. Oktober.
Behandelt die Aufführung in Berlin.
14. „ Norbert Falk: Das G. H.-Spiel in Lauchstedt. In der Berliner Zeitung am Mittag v. 15. Juni.
15. „ Derselbe in der gleichen Zeitung am 30. Oktober über die Berliner Aufführung.
16. „ Leo Feld: Hs. neues Drama. Im Merker. Märzheft.
17. „ W. Fred: Das Lauchstedter Festspiel. Im Fränkischen Courier vom 16. Juni.
Nennt das Drama die Tragödie der Ruhelosigkeit.
18. „ Hartwig: G. Sch. Fl. In den Dresdener Nachrichten vom 12. Oktober.
19. „ Gerh. Helmers: G. Sch. Fl. In den Bremer Nachrichten vom 18. November.
20. „ Stefan Hock: G. Hs. neues Drama. In der Neuen Freien Presse.
21. „ Paul Oskar Höcker: G. H. in Goethes Theater zu Lauchstedt. In Welhagen und Lafings Monatshefte. 26. Jahrg., Heft 12.
22. „ Alfred Holzbach: Zur heutigen H.-Première in Lauchstedt. Im Berliner Vokal-Anzeiger vom 14. Juni.
23. „ Derselbe: Die H.-Première in Lauchstedt. Im Tag vom 15. Juni.
Geht mehr auf die Vorstellung ein als auf die Dichtung.
24. „ Hans von Hülßen: Das G. H.-Spiel in Lauchstedt. Im General-Anzeiger für Hamburg-Altona vom 20. Juni.
25. „ Kurt Kächler: Das Lauchstedter G. H.-Spiel. Im Hamburger Fremdenblatt v. 14. u. 16. Juni.
26. „ Max Lesser: G. H. in Lauchstedt. In: Nord und Süd. Augustheft.
27. „ Carl Müller-Rastatt: G. Sch. Fl. Im Hamburger Correspondenten vom 16. November.
28. „ Raffay: G. H. Gabr. Sch. Fl. In den Xenien. Leipzig. Juli.
29. „ Felix Salten: Das H.-Spiel in Lauchstedt. Im Pester Lloyd vom 19. Juni.
30. „ Paul Schaumburg: G. Sch. Fl. Im Leipziger Tageblatt vom 19. November.
31. „ Karl Schneidt: G. Sch. Fl. In der Zeit am Montag vom 4. November.
32. „ Hermann Sinzheimer: G. Sch. Fl. In der Badischen Landeszeitung vom 17. Juni.

33. 1912. Derselbe: G. Sch. Fl. In der Frankfurter Zeitung vom 16. Juni.
34. " Heinrich Spiero: G. Sch. Fl. In der Christlichen Welt vom 7. November.
35. " Paul Stefan: Die Flucht nach Lauchstedt. Im Wiener Fremdenblatt vom 18. Juni.
36. " L. Stettenheim: Das G. H.-Spiel in Lauchstedt. In den Braunschweiger Neuesten Nachrichten vom 16. Juni.
Derselbe Artikel erschien in den Bremer Nachrichten vom 17. Juni.
37. " Helene Stöcker: Literaturfeste. Im Weg der Jugend. Nr. 10.
38. " Otto Tugendhat: G. Sch. Fl. Im Breslauer General-Anzeiger vom 31. Oktober.
39. " Berthold Viertel: G. H. in Lauchstedt. Im März vom 27. Juli.
40. " Alexander von Weilen: G. Hs. neues Drama. In einer Wiener Zeitung (nicht genau festzustellen).
41. " Arthur Westphal: G. Sch. Fl. In der Welt am Montag vom 17. Juni.
42. " Franz E. Willmann: Das G. H.-Spiel in Lauchstedt. Im Liter. Zentralblatt v. 29. Juni.
43. " Derselbe: Schiller und Hauptmann in Lauchstedt. In Bühne und Welt vom 15. Juli.
Eine besondere Beachtung verdienen:
44. " Georg Jakob Wolf: G. Sch. Fl. In der Augsburger Abend-Zeitung v. 18. November.
Legt dar, daß in Karl Stauffer-Bern das Urbild von Gabr. Schilling zu erkennen sei.
45. " Ph. Stauff: Schwere Bekenntnisse. In der Deutschen Tageszeitung vom 10. Juni.
Behauptet, daß G. Sch. Fl. das letzte Drama G. Hs. sei, so viele er auch noch schreiben möge.
46. " Siegfried Jakobsohn: G. Sch. Fl. In der Schaubühne. 8. Jahrg., Nr. 4 v. 25. Jan.
Führt aus, daß eine solche Schmerzlichkeit und solche Leuchtkraft nicht viele unter Hs. Dramen haben.
47. " Derselbe: G. H. in Lauchstedt. In der Wiener Zeit vom 15. Juni.
48. " Derselbe: G. H. in Lauchstedt. In der Schaubühne vom 20. Juni. 8. Jahrg., Nr. 24/25.
Erklärt, daß er eine unangenehme Empfindung vor der Lauchstedter Aufführung habe. Eine ganze Reihe von Abhandlungen war wohl ansprechend, aber doch ohne uneingeschränkte Anerkennung. Dazu gehören:
49. " Fritz Engel: H. in Lauchstedt. Im Berliner Tageblatt vom 15. Juni.
50. " Ludwig Goldstein: G. Sch. Fl. In der Königsberger Hartung'schen Zeitung v. 21. Novbr.
51. " Ernst Heilborn: G. Sch. Fl. In der Frankfurter Zeitung vom 21. April.
52. " Walter Heimann: G. Sch. Fl. In der Ostpreussischen Zeitung vom 21. November.
53. " Max Osborn: G. H.-Spiel in Lauchstedt. In der Berliner Abendpost vom 16. Juni.
54. " Felix Poppenberg: G. Sch. Fl. In der Badischen Landeszeitung vom 1. November.
55. " Ludwig Rohmann: G. Sch. Fl. In der Erfurter Allgemeinen Zeitung vom 16. Juni.
56. " Scherek: G. Sch. Fl. In der Berliner Freisinnigen Zeitung vom 31. Oktober.
57. " Otto Schroeder: G. Sch. Fl. In den Preussischen Jahrbüchern. September.
Viele Besprechungen blieben viel zu knapp, um Wesentliches sagen zu können. Ich nenne:
58. " Fritz Brehmer: G. Sch. Fl. In den Kieler Neuesten Nachrichten vom 15. Oktober.
59. " Richard Elchinger: G. Sch. Fl. In den Münchener Neuesten Nachrichten v. 18. Novbr.
60. " Fritz Ernst: G. Sch. Fl. Im Osten. Novemberheft. 38. Jahrg.
61. " Ed. Fursy: G. Sch. Fl. Im Journal d'Alsace-Lorraine vom 3. November. Straßburg.
62. " A. Klaat: G. Sch. Fl. In der Königsberger Allgemeinen Zeitung vom 31. Oktober.
63. " Karlernst Rnax: Das H.-Spiel. Im General-Anzeiger für Frankfurt a. M. v. 15. Juni.
64. " Ludwig Lewin: G. H.: G. Sch. Fl. In der Germania vom 16. Juni.
65. " Erich Desterheld: Vom Lauchstedter Goethe-theater. In der Gildenkammer (Bremen).
Zulisteft.
66. " Derselbe: G. Sch. Fl. in Lauchstedt. In den Berliner Deutschen Nachrichten v. 18. Juni.
" Derselbe: Die H.-Uraufführung in Goethes Theater. In der Deutschen Zeitung Nr. 165
vom 18. Juni.
Identisch mit dem eben angeführten Artikel.
67. " Willy Rath: H. im Goethe-Theater zu Lauchstedt. In der Täglichen Rundschau v. 15. Juni.

68. 1912. Paul Schlenker: G. Sch. Fl. Im Berliner Tageblatt vom 30. Oktober.
Hier nur über die Berliner Aufführung.
69. " Walter Turzinski: G. H.-Spiel in Lauchstedt. In der Halleschen Allgemeinen Zeitung vom 16. Juni.
70. " Derselbe: Berlin in Lauchstedt. Im Berliner Salon vom 20. Juni. Wird hier sogar ironisch.
71. " Derselbe: H. in Lauchstedt. In der Breslauer Zeitung vom 16. Juni.
Dieser Artikel ist etwas eingehender als die beiden eben genannten. Andere Abhandlungen stehen der Dichtung sehr zurückhaltend gegenüber. So:
72. " Alexander Benzon: G. Sch. Fl. In der Straßburger Neuen Zeitung vom 31. Oktober und 1. November.
73. " Hermann Bouffet: G. H. in Lauchstedt. In der Hilfe vom 27. Juni.
74. " Richard Braungart: G. Sch. Fl. In der Münchener Zeitung vom 18. November.
75. " Franz Deibel: G. Sch. Fl. In der Königsberger Allgemeinen Zeitung v. 21. November.
76. " Friedrich Düfel: G. Sch. Fl. G. Hs. Drama in Lauchstedt. Im Kunstwart. 2. Juliheft.
Behauptet, daß der Dichtung dramatische Aktivität fehle.
77. " Derselbe: G. H. im Goethe-theater zu Lauchstedt. In Westermanns Deutsche Monatschrift. Augustheft.
78. " Erich Köhrer: G. Sch. Fl. In den Hamburger Nachrichten vom 15. Juni.
79. " Derselbe: G. Sch. Fl. Im Nürnberger General-Anzeiger und Correspondenten v. 17. Juni.
80. " Rost: Das G. H.-Spiel. Im General-Anzeiger für Düsseldorf vom 16. Juni.
81. " Karl Strecker: G. H.: G. Sch. Fl. In der Täglichen Rundschau vom 30. Oktober.
82. " Berthold Wolf: G. Sch. Fl. Im Wiesbadener Tageblatt vom 4. Juni.
83. " Julius Ferdinand Wolff: G. Sch. Fl. In den Dresdener Neuesten Nachrichten vom 12. Oktober.
Doch es fehlt auch nicht an Besprechungen, denen jedes Verständnis für die Dichtung abgeht, ja die G. H. gegenüber feindlich stehen. Genannt seien:
84. " Karl Blank: Die H.-Uraufführung. In den Dresdener Neuesten Nachrichten v. 16. Juni.
85. " Adolf Bondy: H. im Lessing-Theater. In der National-Zeitung Nr. 256 v. 31. Oktober.
86. " Josef Buchhorn: G. Sch. Fl. In den Berliner Neuesten Nachrichten vom 30. Oktober.
87. " A[dolf] D[annegger]: In der Schlesischen Zeitung vom 31. Oktober.
88. " Egbert Delpy: G. Sch. Fl. In den Leipziger Neuesten Nachrichten vom 16. Juni.
89. " Martin Feuchtwanger: G. Sch. Fl. In der Saale-Zeitung vom 16. Juni.
90. " Derselbe: G. Sch. Fl. Im Anhaltischen Staatsanzeiger vom 16. Juni. Der gleiche Artikel wie Nr. 89 mit geringfügigen Änderungen.
91. " Paul Goldmann: Eine G. H.-Première in Lauchstedt. In der Neuen Freien Presse vom 27. Juni.
92. " Heinrich Eduard Jacob: Theater. In der Deutschen Montags-Zeitung v. 4. November.
93. " Theodor Kappstein: Der Jubiläums-Schilling. Im Mannheimer General-Anzeiger vom 5. November.
94. " E. Osann: G. Sch. Fl. vom Standpunkt des Nervenarztes. Im Hannoverschen Courier vom 20. November.
95. " Hans Simon: G. Sch. Fl. In der Weimarschen Zeitung vom 19. November.
96. " Richard Wengraf: G. Sch. Fl. In der Wiener Abendpost vom 27. Dezember.
Von späteren Besprechungen seien genannt:
97. 1913. -o- (Max Koch): G. Sch. Fl. In der Schlesischen Zeitung vom 30. April anlässlich des Auftretens eines Wiener Gastes:
„Dichterisch wirkte das ganze Stück beim wiederholten Anhören noch widerlicher als das erstmal.“
Außer seinen beiden Besprechungen, die in der Ausgabe der Kernschen Schriften vereinigt sind, und auf die unten verwiesen wird, hat sich auch noch einmal geäußert:

98. 1920. Alfr. Kerr: G. H.: G. Sch. Hl. Im Berliner Tageblatt Nr. 120 vom 5. März.
 Siehe außerdem: A. Kerr: (F I Nr. 71). Bidou: (H Nr. 14). Cabasino Renda:
 (H Nr. 15). Blumenthal: (E Nr. 4).

XXIX. Atlantis.

1. 1912. Paul Schlenther: Hs. Atlantis. Im Berliner Tageblatt vom 24. November.
 Macht auf die Verwandtschaft von Atlantis mit der Gabriel Schillingstimmung aufmerksam.
2. " Hans Bethge: Atlantis. In der Breslauer Zeitung vom 24. November.
 Stellt fest, daß Atlantis ein gutes Buch sei, aber ohne das eigentliche Hauptmannsche Wesen.
3. " Thaddäus Rittner: Hs. Atlantis. In der Neuen Freien Presse.
 Eine gewandte feinsinnige Würdigung der Hauptmannschen „Lebensmusik, die kein anderer machen kann.“
4. " Gustav Grönhi: Der neueste G. H. In der Gegenwart vom 21. Dezember.
 Bemerkt technische Unvollkommenheit und andere Mängel in Hs. Dichtung.
5. " Max Krell: G. Hs. Atlantis. In der Bremer Weser-Zeitung vom 5. Dezember.
 Sucht Vorzüge und Schwächen des Werkes herauszuheben.
6. " Franz Servaes: Europas Untergang und Wiedergeburt. In: Leipziger Neuesten Nachrichten vom 14. Dezember.
 Sieht in Atlantis mehr ein Werk der Sehnsucht als der Erfüllung.
7. " Karl Strecker: G. Hs. Atlantis. In der Täglichen Rundschau vom 21. Dezember.
 Absprechend.
8. " Eugen Kalkschmidt: Neue deutsche Erzählliteratur. In der Frankfurter Zeitung vom 22. Dezember.
 Hebt einige Besonderheiten treffend hervor.
9. 1913. Karl Strecker: Hauptmanns Hauptverrüm als Epiker. Im Literarischen Echo. 15. Jahrg.,
 Heft 7. (1. Januar).
 Absprechend.
10. " R[urt] S[ternberg]: Hs. Atlantis. Im Dürmer. 15. Jahrg., Heft 5. (Februar).
 Sieht in Atlantis nur einen Durchschnittsroman.
11. " Franz Servaes: G. Hs. Atlantis. In der Oesterreichischen Rundschau. 36. Band.
 Heft 2. (15. Januar).
 Eine verständnisvolle Besprechung. Siehe außerdem:
 Alinenberger: (D Nr. 28), der über die Entstehung des Werkes spricht. Touaillon:
 (G XXVI Nr. 28).

XXX. Festspiel in deutschen Reimen.

1. 1913. Bernhard Köhler: Ein französischer Farbensich von 1791 zu Hs. Festspiel. Mitteilungen
 der literarischen Gesellschaft zu Bonn. 8. Jahrg., Heft 3/4.
 Weist auf die starke Ähnlichkeit einer Situation in dem Festspiel mit der Darstellung eines Stiches von
 Debucourt hin und behauptet, daß H. bewußt oder unbewußt, von diesem Stiche beeinflusst worden sei.
2. 1919. Hertha Korten: Thomas Hardys Napoleondichtung The Dynasts. Ihre Abhängigkeit
 von Schopenhauer. Ihr Einfluß auf Gerh. Hauptmann. Bonn a. Rh. Rostocker Dissertation.
 Kommt zu dem Ergebnis: „Also hat Hauptmann das ältere Werk Hardys gekannt und sich eng daran
 angeschlossen.“ „Die Art, wie er diese Vorlage benutzt, daß er ihre charakteristischen Züge fast unverändert
 übernimmt und auch in Einzelheiten immer wieder auf sie zurückgreift, illustriert seine innere Hilfslosigkeit
 gegenüber einer poetischen Aufgabe, die weder seinen Fähigkeiten, noch seinen Neigungen entsprach.“
 Hauptmann hat Hardys Dichtung nicht gekannt. Die Arbeit illustriert also ausschließlich die „Wissen-
 schaftlichkeit“ Hertha Kortens.
3. 1914. Friedrich Todt: G. Hs. Festspiel. Ein Gespräch. In: Der Greif. Cottasche Monats-
 schrift. Februar.
 Enthält wohl das Beste, was über das Festspiel zu sagen ist.

4. 1913. Hans Delbrück: G. Hs. Festspiel. In den Preuß. Jahrbüchern. 153. Band. Heft 1. (Juli).
5. " Walther Gdardt: Das H.-Festspiel. In: Die Mehre. Wochenschrift für Dichtung, Theater, Musik, Kunst. 1. Jahrg., Nr. 22. Zürich.
6. " Siegfried Jakobsohn: Hs. Festspiel. In der Schaubühne. 9. Jahrg., Nr. 22/23. (5. Juni).
Das Festspiel „ein leeres Schaugepränge.“
7. " B. Knötel: Kritik des Festspiels. In: Oberschlesien. 12. Jahrg., Heft 6. (September).
8. " Max Koch: G. Hs. Festspiel. In: Bühne und Welt. 15. Jahrg., Nr. 18. (Juni).
9. " " " G. Hs. Festspiel in deutschen Reimen. In: Die schöne Literatur. 14. Jahrg., Nr. 13. (21. Juni).
Alle diese — Nr. 5 bis 9 — schroff ablehnend.
10. " Grete Lizmann: G. Hs. Festspiel in deutschen Reimen. In den Mitteilungen der lit. Gesellschaft Bonn. 8. Jahrg., Heft 3/4.
Lehnt das Spiel vom künstlerischen Standpunkt aus ab.
11. " Erich Freund: G. Hs. Festspiel in deutschen Reimen. In dem Literarischen Echo. 15. Jahrg. Heft 19. (1. Juli).
Tritt für die Dichtung ein.
12. " Roderich Rieß: Das Festspiel G. Hs. In der Hilfe. Hrsghn. v. Friedrich Naumann. Nr. 23. (5. Juni). Ebenso.
13. " Robert Riemann: G. Hs. Jahrhundertfestspiel. In: Das monistische Jahrhundert. 2. Jahrg., Heft 16. (19. Juli). Leipzig. Bloßes Referat.
14. " Bertha von Suttner: G. Hs. Festspiel. In der Friedenswarte. 15. Jahrg., Heft 7.
Vom rein pazifistischen Standpunkt aus.
15. " M. Harden: Jahrhundertseilern. In der Zukunft.
Schroffe Ablehnung.
16. " A[ldolf] D[annegger]: Das Hauptmann-Festspiel. In der Schles. Zeitung v. 1. Juni.
Ablehnend.
17. " Arthur Westphal: In: Die Welt am Montag.
18. " Norbert Falk: In der B. Z. am Mittag.
19. " Karl Streckert: In der Täglichen Rundschau. Alle ablehnend.
20. " Paul Keller: Das französische Spiel. In der Schles. Zeitung.
Starke Herabsetzung in parodistischer Form.
21. " Das H.-Festspiel und die Kritik. In der Schles. Zeitung.
22. " Das abgesetzte Hauptmann-Festspiel. In der Schlesischen Zeitung.
Zusammenstellung von Zeitungsstimmen.
23. " Carl Müller-Rastatt: 1813. Gerhart Hauptmann und Ernst Bissauer. In der Hamburger Börsenhalle vom 25. Juni.
Setzt Hs. Festspiel herab und spielt Bissauers 1813 dagegen aus.
24. " Ernst Hardt: Erklärung im Berliner Tageblatt.
25. " Josef Hofmiller: Das Festspiel G. Hs. In: Süddeutsche Monatshefte. 10. Jahrg., (Juli).
Größliche Herabsetzung.
26. " Josef Hofmiller: Nachwort zum Fall Hauptmann. In: Süddeutsche Monatshefte. 11. Jahrg., Heft 3. (Dezember).
Wiederholte größtliche Herabsetzung des Festspiels und Lohengrins.
27. " Eugen Kühnemann: G. Hs. Breslauer Festspiel. In: Vom Weltreich deutschen Geistes. S. 398.
28. 1914. W. Knögel: Goethes Epimenides ein Gegenbild des Festspiels von G. H. In den Preuß. Jahrbüchern. 155. Band. Heft 3. (Februar).
Zeigt, daß beide Dichtungen eng zusammengehören, aber Hs. Dichtung kommt bei dem Vergleich sehr schlecht weg.

29. 1914. Gertrud Brellwiz: Deutsches Künstlertheater. Hanneles Himmelfahrt. Preuß. Jahrbücher. 155. Band. Heft 1.
Anlässlich einer Neueinstudierung des Hannele kommt Verf. auf das Festspiel zu sprechen, dessen Eigenart sie aus G. Hs. Charakter zu begreifen sucht.
30. " Von einem Deutschen: Nachspiel zum Breslauer Festspiel 1913. Leipzig.
Dramatische Parodie mit herabsehnender Tendenz.
Siehe außerdem: Berthold Wolf: (D Nr. 33). A. Kerr: (FI Nr. 71).

XXXI. Lohengrin und Parsival.

1. 1912. Paul Lehmann: G. H. als Jugendschriftsteller. In der Saale-Zeitung vom 17. Dzbr.
Ist wenig befriedigt von Hs. Lohengrin und Parsival.
2. " Arthur Seidl: G. Hs. Lohengrinerzählung. In: Die Musik. 12. Juni. 2. Dezemberheft.
Sehr scharfe Abweisung.
3. 1913. v. d. Lehen: Hs. Lohengrin. Im Bücherwurm.
4. " Eduard Engel: Hs. Lohengrin. In: Ueber Land und Meer. Beide absprechend.
5. " Josef Hofmiller: G. Hs. Lohengrin. In: Süddeutsche Monatshefte. 11. Jahrg., Heft 1. (Oktober). Schrofne Herabsetzung.
6. " Paul Samuleit: G. H. als Jugendschriftsteller. In der Hilfe. Nr. 16. (17. April).
Kommt zu dem Ergebnis, G. Hs. Lohengrin sei zwar ein interessantes Buch, aber kein Jugendbuch.
7. " Fritz Stüber-Gunther: G. Hs. Ritter Lohengrin und die heilige Inquisition. In: Deutsch-Oesterreich. 1. Jahrgang, Heft 46. Wien. Schrofne Ablehnung.
8. 1914. Julius Bab: Von Gerhart und Carl Hauptmann. In: Rheinlande. Deutsche Monatshefte. 14. Jahrg., Heft 5. (Mai). Düsseldorf.
Behandelt Lohengrin, Parsival und den Bogen des Odysseus. Sagt, daß H. eine Sprache für Kinder nicht finden könne, weil er eine Weisheit des Leidens zu verkünden habe, für die Kindern das Verständnis fehle.
Siehe außerdem: Hofmiller: (G XXX Nr. 26).

XXXII. Der Bogen des Odysseus.

1. 1913. Alfred Maar: G. Hs. neuestes Drama. Der Bogen des Odysseus. In der Voss. Zeitung vom 25. Dezember.
Eine eingehende Würdigung.
2. 1914. Paul Schlenther: Homer und Hauptmann. Der Bogen des Odysseus. Im Berliner Tageblatt
3. " Karl Kreisler: Der Bogen des Odysseus und G. H. Im Berliner Tageblatt v. 6. April.
Ablehnend.
4. " Stefan Hod: G. Hs. Odysseus. In der Neuen Freien Presse vom 4. Januar.
Nicht ansprechend.
5. " Alfred Knoke: G. Hs. neues Drama „Der Bogen des Odysseus.“ In der Hannoverschen Freien Meinung vom 17. Januar. Ablehnend.
6. " Paul Goldmann: Der Bogen des Odysseus. In der Neuen Freien Presse v. 7. Februar.
Ablehnend.
7. " Siegfried Jakobsohn: Der Bogen des Odysseus. In der Schaubühne. 10. Jahrg. Nr. 4 vom 22. Januar. Scharf ablehnend.
8. " Karl Strecker: G. H. Der Bogen des Odysseus. In der Täglichen Rundschau vom 18. Januar. Nr. 29.
9. " Derselbe: G. Hs. Bogen des Odysseus. In der Unterhaltungs-Beilage der Täglichen Rundschau vom 19. Januar. Nr. 15. Abweisend.
10. " A[dolf] D[annegger]: G. Hs. neues Drama. In der Schles. Zeitung.

11. 1914. Derselbe: Hauptmann-Première. In der Schles. Zeitung.
Beide mit herabziehender Tendenz.
12. „ Hermann Kienzl: Der Bogen des Odysseus. Im Türmer.
13. „ Walter Eckart: Der neue Odysseus. In der Lehre. 2. Jahrg., Heft 24 (15. März).
Zürich. Abweisend.
14. „ Johannes Eckart: Der Bogen des Odysseus. In: Ueber den Wassern. 7. Jahrg., Heft 4.
(Januar). Herabsetzend.
15. „ E. G. Kolbenheyer: G. Hs. Bogen des Odysseus. Eine technische Analyse. Im Eckart.
Ein deutsches Literaturblatt. Nr. 7. (April).
Zeigt eine herabsetzende Tendenz: „Es dürfte kein Werk deutscher Bühnenkunst geben, dessen innere Un-
möglichkeit so meisterlich verhüllt wäre.“
16. „ E. Korrodi: Homer und G. H. In: Wissen und Leben. 7. Jahrg., Heft 10. (15. Febr.)
Zürich.
Enthält viel Zutreffendes, ohne das letzte zu sagen.
17. „ Gertrud Prellwitz: Der Bogen des Odysseus. In den Preuß. Jahrbüchern. 155. Band.
Heft 3. (März).
Zeigt nur teilweise Verständnis.
18. „ Fritz Seger: Der Bogen des Odysseus. In: Schlesien. 7. Jahrg., Heft 10.
Zeugt von feinem Empfinden.
19. „ Heinrich Weinstock: G. Hs. Griechendrama. In der Literarischen Beilage der Kölnischen
Volkszeitung. 55. Jahrg., Nr. 17. (23. April).
Erkennt in Hs. Dichtung eine Spiegelung moderner Auffassung der alten Griechen.
20. 1915. Alfred Polgar: Der Bogen des Odysseus. In der Schaubühne. 11. Jahrg., Nr. 11
vom 18. März.
Bleibt dem Tiefsten in der Dichtung fern.
21. „ W.: Der Bogen des Odysseus. In der Neuen Freien Presse vom 3. März.
Ausführliche Besprechung der Wiener Aufführung.
22. 1919. Julius Bab: Der Wille zum Drama. Berlin. S. 140—145.
Behandelt die wesentlichen Probleme der Dichtung.
Siehe außerdem: Kerr: (F I Nr. 71 und E Nr. 3.) Bab: (G XXXI Nr. 8).

XXXIII. Winterballade.

1. Selma Lagerlöf: Herrn Arnes Schatz.
Gab die Anregung zu Hs. Dichtung, die den gleichen Stoff behandelt.
2. 1917. Stefan Großmann: Hs. Winterballade. In der Voss. Zeitung vom 18. Oktober.
3. „ Fritz Engel: Winterballade. Im Berliner Tageblatt vom 18. Oktober.
Wird der Dichtung nicht gerecht.
4. „ Jakob Scherck: G. Hs. Winterballade. In der Breslauer Zeitung vom 19. Oktober.
Absprechend.
5. „ Heinrich Stümcke: Berliner Theaterbrief. In der Täglichen Unterhaltungsbeilage zum
Hannoverschen Courier vom 23. Oktober.
Dringt in den Sinn der H'schen Dichtung nicht ein.
6. „ Paul Goldmann: Berliner Theater. Winterballade von G. H. In der Neuen Freien
Presse vom 2. November. Absprechend.
7. „ H. H.: G. Hs. Winterballade. In der Schles. Zeitung vom 19. Oktober.
Dürftig, aber dafür ganz absprechend.
8. „ Julius Bab: Winterballade. In: Der Wille zum Drama. Berlin. S. 328—336.
Geht auf die wesentlichen Probleme ein und vermag daher wirkliches Verstehen zu fördern.

XXXIV. Der Ketz von Soana.

1. 1918. Karl Strecker: Eine neue Erzählung G. Hs. In der Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau vom 19. März. Nr. 65. Ablehnend.
2. " Stefan Großmann: Der Ketz von Soana. In der Voss. Zeitung v. 19. Jan. Nr. 35. Enthusiastisch, aber viel zu kurz, um Wesentliches sagen zu können.
3. Max Koch: In der Schlesischen Zeitung.
Vergleicht die Dichtung zu ihren Ungunsten mit E. Zolas Sünde des Priesters.

XXXV. Der weiße Heiland.

1. 1520—22. Briefe von Ferdinand Cortez an Kaiser Karl V.
2. 1838. (übersetzt) Denkwürdigkeiten des Feldhauptmanns Bernal Diaz del Castillo.
Enthalten die geschichtlichen Quellen, die H. für seine Dichtung heranzog.
3. Max Marschall: Musik zu G. Hs. weißem Heiland.
4. 1920. Monty Jakobs: Der weiße Heiland. G. H. im Großen Schauspielhause. In der Voss. Zeitung vom 29. März.
5. " Alfred Kerr: Der weiße Heiland. Im Berliner Tageblatt vom 29. März.
„In diesem Werk fand H. zu seiner großen Linie zurück.“
6. " Max Hochdorf: Der weiße Heiland. G. Hs. neueste Tragödie im Großen Schauspielhaus.
Im Vorwärts vom 29. März. Nr. 164.
7. " Stefan Großmann: G. Hs. weißer Heiland. Im Tagebuch vom 31. März.
8. " Franz Servaes: Der weiße Heiland. Im Lokal-Anzeiger vom 29. März.
9. " Julius Hart: Der weiße Heiland. Im Tag vom 30. März.
10. " Julius Bab: Der weiße Heiland. In der Welt am Montag vom 7. April.
11. " Siegfried Jakobsohn: Der weiße Heiland. In der Weltbühne vom 8. April.
12. " Schlaikjer: Ein trauriger Abend. In der Täglichen Rundschau vom 29. März.
13. " Rudolf R. Goldschmidt: G. Hs. Wege und Abwege. Im Heidelberger Tageblatt vom 27. und 28. April.
14. " Willi Handl: Der weiße Heiland. In: Freie deutsche Bühne vom 30. April.
15. " Jakob Scherek: Der weiße Heiland. In der Breslauer Zeitung vom 29. März.
Sieht in der Dichtung eine Verirrung des Dichters.
16. " Theodor Pietsch: G. Hs. weißer Heiland. In der Schles. Zeitung Nr. 179. (10. April.)
Referierend ohne das Wesentliche der Dichtung zu erfassen.
17. " C. F. W. Behl: Die weißen Götter. Studens großer Mexiko-Roman. In: Der Frühling, Nr. 6. September. Behandelt auch Hs. Dichtung.
18. " C. F. W. Behl: Der weiße Heiland. G. Hs. Montezumadichtung. In der Gegenwart. 1. Aprilheft.
19. " Viktor Ludwig: G. Hs. Drama: Der weiße Heiland. In der Saat. 2. Jahrg., Heft 4. Mai.

XXXVI. Indipohdi.

1. 1920. Hans Georg Richter: Niemand weiß es. Im Leipziger Tageblatt v. 25. Jan. Nr. 40.
Voll keinen Verstehens, ohne aber in dem kurzen Aufsatz das Wesentliche sagen zu können.
2. " Monty Jakobs: Indipohdi. In der Voss. Zeitung vom 9. Januar.
3. " Willi Handl: G. Hs. neues Drama. In der Freien deutschen Bühne vom 15. Februar.
4. " Hermann Stehr: Hauptmanns Indipohdi. In den Preussischen Jahrbüchern. 179. Band.
Februar- und Märzheft.
Kann sich nicht rückhaltlos zu dieser H'schen Dichtung bekennen.
5. " C. F. W. Behl: Anmerkungen zu Hs. Indipohdi. In: Das junge Deutschland. Heft 2/3.
6. " Elisabeth Wichmann: Indipohdi. In der Hilfe vom 1. April.

7. 1922. Friedrich Kummer: Indipohdi. (Das Opfer). Im Dresdener Anzeiger v. 24. u. 25. Febr.
8. " Wolfgang Schumann: Indipohdi. In dem Unterhaltungsblatt der Dresdener Volkszeitung vom 22. Februar.
9. " Julius Ferdinand Wolff: Das Opfer. In den Dresdener Neuesten Nachrichten v. 25. Febr.
10. " Felix Zimmermann: Das Opfer. In den Dresdener Nachrichten vom 25. Februar.
11. " Stefan Großmann: Indipohdi. Im Tagebuch vom 4. März.
12. " C. F. W. Behl: G. Hs. Opfer. Im Kritiker. 2. Märzheft.

XXXVII. Der große Traum.

1. 1921. Hans Ryser: G. Hs.: Der große Traum. In der Deutschen Allgemeinen Zeitung Nr. 10. (7. Januar).
Bringt Proben aus der unveröffentlichten Dichtung und sucht Verständnis dafür zu erschließen.

XXXVIII. Peter Brauer.

1. 1921. Alfred Kerr: G. Hs.: Peter Brauer. Im Berliner Tageblatt vom 2. November. Nr. 505.
„Ein Stück Leben.“ Beweist, wie von Grund aus verschieden der Brauer von Crampton ist.
2. " Fechter: G. Hs. Peter Brauer. In der Allgem. Deutschen Zeitung v. 2. Novbr. Nr. 506.
Absprechend.
3. " Josef Adolf Bondy: Peter Brauer. Im Acht-Uhr-Abendblatt vom 2. November.
Eine etwas zu knappe Besprechung des „Miniatur-Falstaff der Palette.“
4. " Alfred Klaar: Peter Brauer. In der Voss. Zeitung vom 2. November.
Keine uneingeschränkte Anerkennung. „Das Ganze wirkt nicht wie ein Schicksal, sondern nur wie eine große Episode.“
5. " C. F. W. Behl: Peter Brauer. In: Der Kritiker. 3. Jahrg., 2. Novemberheft.
Stellt das menschlich Ergreifende und dichterisch Schöne des Werkes heraus.
6. " Stefan Großmann: Hs. Peter Brauer. Im Tagebuch vom 19. November.
7. " Arth. Eloesser: Peter Brauer. In: Das blaue Heft. Freie deutsche Bühne v. 12. Novbr.
8. 1922. H. Janzen: Peter Brauer. In: Wir Schlesier. 2. Jahrg., Nr. 8 vom 15. Januar.
Rein referierend.

XXXIX. Anna.

1. 1921. Oskar Loerke: G. Hs. Anna. Im Berliner Börsen-Courier Nr. 567 vom 4. Dezember.
2. " Friß Engel: G. Hs. Anna. Im Berliner Tageblatt vom 9. Dezember.
3. " Karl Escher: Anna. In der B. Z. vom 9. Dezember.
4. " Franz Servaes: H. als Idyllendichter. Im Lokal-Anzeiger vom 10. Dezember.
5. " Gabriele Reuter: G. Hs. Anna. In der Voss. Zeitung vom 13. Dezember.
Schön und verständnisvoll.
6. " R[ichard] M[ordhausen]: Anna. In der Deutschen Tageszeitung Nr. 572 v. 13. Dzbr.
7. " Paul Mahn: Hs. Anna. In der Täglichen Rundschau Nr. 287 vom 14. Dezember.
8. 1922. Arthur Eloesser: G. Hs. Anna. In der Frankfurter Zeitung vom 6. Januar.
„Ein höheres Lied der Liebe ist kaum gesungen worden.“
9. " Arthur Eloesser: G. Hs. Anna. Im Januarheft der Neuen Rundschau.
Führt tief und voll in die Dichtung ein und wird diesem in seiner Art einzigen Werke Hs. in vollem Umfang gerecht. Ähnlich wie Nr. 8, nur tiefer durchdacht.
10. " Ernst Lissauer: Hs. Anna. Im Literarischen Echo vom 15. Februar.
Absprechend.
11. " R. A.: Ein ländliches Liebesgedicht. In der Neuen Freien Presse vom 18. Februar.
Nicht in die Anerkennung einen sehr skeptischen Ton.

12. 1922. C. F. W. Behl: G. Hs. Anna. In der Gegenwart. Märzheft.
13. " Öhquist (Johannes): G. als Bufolifer. Im Tag Nr. 30.
14. " Karl Strecker: Hs. Anna. In: Zeitsimmen Nr. 11. (Beilage zur Zeit).

XL. Lyrische Dichtungen.

1. Robert Rahn: Sieben Gefänge. Gedichte von Gerhart Hauptmann komponiert. Leipzig. Leuckart.
2. 1912. Erich Kalisch: Die Gedichte „Im Nachtzug“ und „Sol di Rodi.“
Bei: Behl (S. F II Nr. 2).
Zu dürftig.
3. 1920. Hans von Hülßen: G. Hs. Sonette. In einer Ankündigung der Avenarius'schen Ausgabe.
Stellt Hs. Sonette dichterisch sehr hoch.
4. 1921. Alfred Kerr: Sonette von Hauptmann. Im Berliner Tageblatt Nr. 570 v. 10. Dezember.
Kann sich nicht voll zu Hs. Sonetten bekennen.

H. Gerhart Hauptmann im Ausland.

1. 1891. L. Simons: Ueber moderne deutsche Dramatik in der holländischen Monatsschrift: De Gids. Märzheft. 1891. Amsterdam.
Bespricht Hs. erste drei Dramen.
2. 1898. Louis Dollivet: Quelques ouvrages Allemands (G. H. la cloche engloutie). In: Cosmopolis. Tom XI. Nr. 33. IX.
3. " Riccardo Forster: G. H. Nuova Antologia. 1 IV.
4. 1899. Cesare de Lollis: Gerardo Hauptmann e l'opera sua letteraria. Fierenze. 190 S.
5. 1900. Paul Besson: Etudes sur le théâtre contemporain en Allemagne. Gerhart Hauptmann. Paris. 73 S.
6. " G. Trarieux: G. Hauptmann. Revue d'art dramatique. N. S. v. 99. 97—106.
7. 1901. Beatrice Marshall: G. H. The Fortnightly Review. IX. London. S. 459—81.
8. 1903. Alfred Stoeckius: Naturalism in the recent german drama with special reference to G. H. New-York.
9. 1905. L. Benoist-Hanappier: Le drame Naturaliste en Allemagne. Paris.
10. 1908. Eugen Zabel: G. H. in Russland. In der Voss. Zeitung vom 4. III.
Schildert Veranlassung und Umstände, die zur Uebersetzung von G. Hs. Werken ins Russische führten, und verfolgt ihre Schicksale.
11. 1911. Paul H. Grumann: G. H. In: Poet Lore. A Magazine of Letters. Spring Number XXII. II. f. 117—127. Boston. U. S. A.
12. 1912. Frank E. Washburn Freund: G. H. in England. In der Lese. Literarische Zeitung 3. Jahrg., Nr. 46. Stuttgart.
13. " Ludwig Lewisohn: Introduction of The dramatic works of Gerhart Hauptmann. New-York. (Vgl. Erster Teil. Uebers. 2. 3.)
14. " Henry Bidou: La Semaine Dramatique. Théâtre étranger. La fuite de Gabriel Schilling, drame en cinq actes par G. H. Journal des Débats. 12 août.
15. " G. Cabasino-Renda: Il nuovo drama di Hauptmann. La fuga di Gabriele Schilling
In: Il Giornale d'Italia. 17 VI.
16. " Carl Behrens: G. H. In: Teatret. XII. [Dänische Zeitschrift].
17. " Maurice Muret: Gerhart Hauptmann. Les Annales Politiques Littéraires. Paris. 24. XI. (S. F II 58).
18. " Max Hochdorf: G. H.: Emmanuel Quint, le fou en Christ, La Revue. 15 juillet 1912
Besprechung des Quint.
19. 1913. Darrel Figgis: Gerhart Hauptmann. The Bookman. Special xmas number fol. 181.

20. „ Ashley Dukes: Modern Dramatists. Verlag Frank Palmer. London.
Essay über G. Hauptmann.
21. „ Karl Holl: Gerhart Hauptmann. His Life and His Work 1862 —1912. London. 112 S.
22. „ Louis Nazzi: G. H. In: Les hommes du jour (Zeitung)
23. „ Amedeo Morandotti: In: La Lettura.
Behandelt das Festspiel, das Anschauungen eines echten Dichters bringt.
24. 1918. Siegmund Feldmann: Hannele Mattern in Paris. In der Voss. Zeitung vom 22. II.
Siehe ausserdem: Meyerfeld: (D 23). Kühnemann: (G XIX Nr. 10).
-



Uebersicht.

Erster Teil.

Die Werke Gerhart Hauptmanns.

A.	Einzelausgaben seiner Dichtungen in Buchform.	60	Drucke.
B.	Veröffentlichungen in Zeitschriften, Zeitungen, Sammelwerken u., und zwar:		
	1. Dichtungen	56	Nrn.
	2. Veröffentlichungen anderer Art (Reden, Abhandlungen, Sprüche u.)	84	Nrn.
C.	Gesamtausgaben.		
D.	Uebersetzungen.	24	Nrn.

Zweiter Teil.

Werke über Gerhart Hauptmann.

A.	Darstellungen innerhalb eines größeren Rahmens (Literaturgeschichte u.)	47	Nrn.
B.	Behandlung seines gesamten Schaffens in Buchform	18	Nrn.
C.	Vorhandene Ansätze einer Bibliographie	9	Nrn.
D.	Persönliches	37	Nrn.
E.	Gedichte an Gerhart Hauptmann	16	Nrn.
F.	Darstellungen in Zeitschriften, Sammelwerken u., und zwar:		
	I. Behandlung seines gesamten Schaffens	76	Nrn.
	II. G. Hs. fünfzigster Geburtstag	67	Nrn.
	III. Behandlung unter einem bestimmten Gesichtspunkt	42	Nrn.
G.	Die Behandlungen der einzelnen Werke, und zwar:		
	I. Prometheusloos	4	Nrn.
	II. Vor Sonnenaufgang	24	Nrn.
	III. Das Friedensfest	14	Nrn.
	IV. Einsame Menschen	5	Nrn.
	V. Bahnwärter Thiel. Der Apostel	1	Nr.
	VI. Die Weber	16	Nrn.
	VII. College Crampton	5	Nrn.
	VIII. Der Biberpelz	5	Nrn.
	IX. Hanneles Himmelfahrt	15	Nrn.
	X. Florian Geyer	16	Nrn.
	XI. Elga	5	Nrn.
	XII. Helios	1	Nr.
	XIII. Die verfunfene Glocke	29	Nrn.
	XIV. Das Hirtenlied	2	Nrn.
	XV. Fuhrmann Henschel	12	Nrn.
	XVI. Schlaf und Tau	14	Nrn.
	XVII. Michael Kramer	16	Nrn.
	XVIII. Der rote Hahn	3	Nrn.
	XIX. Der arme Heinrich	14	Nrn.
	XX. Rose Bernd	10	Nrn.
	XXI. Und Bippa tanzt	21	Nrn.
	XXII. Die Jungfern v. Bischofsberg	5	Nrn.
	XXIII. Kaiser Karls Geißel	12	Nrn.
	XXIV. Griechischer Frühling	7	Nrn.
	XXV. Griselda	18	Nrn.
	XXVI. Emanuel Quint	31	Nrn.
	XXVII. Die Ratten	20	Nrn.
	XXVIII. Gabriel Schillings Flucht	98	Nrn.
	XXIX. Atlantis	11	Nrn.
	XXX. Festspiel in deutschen Reimen	30	Nrn.
	XXXI. Lohengrin und Parsival	8	Nrn.
	XXXII. Der Bogen des Odysseus	22	Nrn.
	XXXIII. Winterballade	8	Nrn.
	XXXIV. Der Reher von Soana	3	Nrn.
	XXXV. Der weiße Heiland	19	Nrn.
	XXXVI. Indipohdi	12	Nrn.
	XXXVII. Der große Traum	1	Nr.
	XXXVIII. Peter Brauer	8	Nrn.
	XXXIX. Anna	14	Nrn.
	XL. Christliche Dichtungen	4	Nrn.
H.	Gerhart Hauptmann im Ausland.	24	Nrn.

Autoren-Register.

- M. G XXXIX 11.
 Mafberg F II 27.
 Alberti F I 8, G II 20.
 Altenburg G XXIII 9.
 Alh G XXIV 2.
 Anders F I 53, G XXIV 5, G XXV 14.
 Andreas-Salomé F I 2, G XVII 7, G XXI 4.
 Anwand G XXVIII 4.
 Aram G VI 16.
 Arnold A 5.
 Aron F I 53, G III 10, G IV 4, G XVII 11.
 Auernheimer G XVII 15.
 Avenarius F II 12.
 Avonianus F I 11.

 B. G XIII 11.
 Baader G XXVIII 5.
 Bab E 10, F I 40, F I 51, F I 62, F I 70, F II 2,
 F II 54, G XXV 18, G XXVI 14, G XXVIII 6,
 G XXXI 8, G XXXII 22, G XXXIII 8, G XXXV 10.
 Baer F III 30.
 Bahr F II 30, G XIII 13, G XVII 6.
 Bartels A 6—9, B 3, C 6.
 Barge G X 8.
 Baseler Nachrichten D 37.
 Baffermann F II 18.
 Bauer (Hans) F III 38.
 Bauer (Ludwig) G XIX 3.
 Behl B 14, F I 72, F II 2, F II 11, F III 37, G X 13,
 G XI 5, G XIII 21, G XIV 2, G XXI 19, G XXII 5,
 G XXVII 19, G XXVIII 7—8, G XXXV 17—18,
 G XXXVI 5 u. 12, G XXXVIII 5, G XXXIX 12.
 Behrens H 16.
 Benoist-Pannapier H 9,
 Benzion G XXVIII 72.
 Berg A 11, F I 30, G XIII 9.
 Berger F I 29, G XXI 3, G XXIV 3.
 Besson H 5.
 Beth G XXVI 20.
 Bethge G XXIX 2.
 Bettelheim Bm.
 Betz G XXVI 23.
 Beyschlag F III 2.
 Biberfeld E 7, F II 3.
 Bidou H 14.
 Bierbaum B p, G II 13, G XVII 4.
 Biese A 10.
 Blanf G XXVIII 84.
 Bleibtren A 12, F I 34, G I 3.
 Blomquist D 31.
 Blumenthal E 4, G XVI 14, G XIX 14.
 Boelsche D 18, F I 1, F I 31, G II 1, G VI 3.
 Boerschel F II 36, F II 55.
 Bondy G XXVIII 85, G XXXVIII 3.
 Bonjels F I 64.
 Borchardt F I 53, G XIX 11, G XXIII 10, G XXV 13.
 Borchers F II 22.
 Borinski A 13.
 Bouffet G XXVIII 73.
 Brahm G II 6, G III 1.
 Brandes A 14.
 Brandt F III 20.
 Braun (Felix) G XXVI 2.
 Braun (Gith) F II 19, F III 21.
 Baumgart G XXVIII 74.
 Brehmer F II 1, G XXVIII 58.
 Breslauer C 9,
 Broicher G XIII 2.
 Browning G XXI 1.
 Buchhorn G XXVII 6, G XXVIII 86.
 Bultaupt F I 54.
 Burchardt F I 41.
 Burg G XXVI 1.
 Busse A 15—16, F I 13.
 Byron G I 2.
 Bytkowski B 8—9.

 Cabajino-Menda H 15.
 Claßen G XIII 3.
 Cohn F II 2.
 Conrad (Michael Georg) D 6.
 Conrad (Paula) F II 18.
 Constantin G II 16.
 Cortez G XXXV 1.

 D(annegger) F II 65, G XXVI 4, G XXVIII 87, G
 XXX 16, G XXXII 10—11.
 Dahmann F I 53, G VII 5, G VIII 4, G XVI 11, G
 XVIII 3, G XXII 4.
 Deckelmann G VI 13.
 Dedo F III 15, G XXI 15.
 Dehmel G II 5.
 Deibel G XXVIII 75.
 Delbrück G XXX 4,
 Delph G XXVIII 88.
 Dernburg G XXVI 5.
 Dessoir D 12.
 Deutsch G VI 11.
 Diaz G XXXV 2.
 Diederich F II 40, G VI 14.
 Diehl F I 53, G IX 10, G XI 3, G XIII 20, G XXI 16.
 Dollivet H 2.
 Domarus E XIII, F II 3.
 Dreßler D 22, D 34.
 Dufes H 20.
 Dünwald F II 9.
 Düfel G XXVII 9, G XXVIII 76—77.

 Eberlein G XXVI 22.
 Ebert F III 42.
 Eberth F II 18.
 Eckart (Johannes) G XXXII 14.
 Eckart (Walter) G XXX 5, G XXXII 13.

Elchinger F II 41, G XXVIII 59.
 Elcho G II 7.
 Eloesser B 4, D 36, F II 20, G XXV 3, G XXVIII 2
 und 9, G XXXVIII 7, G XXXIX 8—9.
 Elster F II 21.
 Emo G III 4.
 Engel (Eduard) A 17—18, G XXXI 4.
 Engel (Fritz) G XXV 15, G XXVIII 49, G XXXIII 3,
 G XXXIX 2.
 Engert F III 16.
 Erdmannsdörffer G XXVII 1.
 Erény G XXIX 4.
 Ernst F II 3, G XXVIII 60.
 Escher G XXXIX 3.
 Espey B 18, C 7.
 Ettlinger G XXV 4.

Faden F III 25.
 Faerber F I 53, G II 17, G VI 12, G VIII 3.
 Faesi G XXVI 24, G XXVIII 10.
 Fahrenhorst B qu.
 Faktor F II 18, G XVII 13, G XXVIII 11—13.
 Falt G XXVIII 14—15, G XXX 18.
 Falkenfeld F III 36.
 Fichter G XXXVIII 2.
 Feld G XXVIII 16.
 Feldmann D 20, G IX 15, H 24.
 Felsonnegg F II 37.
 Feuchtwanger (Lion) G IX 9.
 Feuchtwanger (Martin) G XXVIII 89—90.
 Figgis H 19.
 Fischer C 3.
 Flatau-Dahlberg F III 9.
 Fontana G XXVII 8.
 Fontane G II 2, G III 2.
 Forster H 3.
 Franck F I 45, F I 69.
 Fred G XXVIII 17.
 Freiberg G XIX 4.
 Freimuth G XIII 8.
 Frenzel G II 3.
 Frevling F II 48.
 Freund (Erich) G XXX 11.
 Freund (Frank E. Washburne) H 12.
 Frey D 3.
 Freyhan A 19.
 Freytag G VI 8, G IX 2.
 Friedländer A 34.
 Friedemann F II 46.
 Friedmann A 20.
 Furfy G XXVIII 61.

Geißler A 21.
 Geppert F II 28.
 Gerner G XXI 18.
 Geyer G XIX 9.
 Gimmerthal G XVI 9.
 Gnäd G IX 8.

Goldmann F I 37—38, G XXI 8, G XXII 2, G XXIII 2,
 G XXVII 7, G XXVIII 91, G XXXII 6, G XXXIII 6.
 Goldschmidt F III 23, G XXXV 13.
 Goldstein XXVIII 50.
 Holz G XXVI 25.
 Gottschalk F II 45.
 Gottschall A 22.
 Graef F II 23.
 Granzow E 14.
 Gregori B s, D 29, F II 13.
 Grillparzer G XI 1.
 Großmann D 8, G XV 11, G XVII 16, G XXXIII 2,
 G XXXIV 2, G XXXV 7, G XXXVI 11, G XXXVIII 6.
 Grotthuß F I 19.
 Grumann H 11.
 Grützmacher F III 26.
 Guggenheim G X 2.

H. G XXXIII 7.
 Hamann F I 26.
 Hanneker B v.
 Hamel F I 17, F I 27, G XIII 16, G XVII 2, G XX 9.
 Handl G X 9, G XXI 10, G XXXV 14, G XXXVI 3.
 Hansson F I 9.
 Hansstein A 23, B 5.
 Harden F I 14, G III 8, G VIII 1, G XVI 6, G XVIII
 2, G XIX 6, G XXV 5, G XXVII 18, G XXX 15.
 Harder G XXV 6.
 Hart G III 12, G XV 2—3, G XVI 7, G XXXV 9.
 Hartleben G II 11, G VII 2.
 Hartmann v. Aue G XIX 1.
 Hardt G XXX 24.
 Hartwig G XXVII 15, G XXVIII 18.
 Hecht B 13.
 Hedinger G XXVII 16.
 Heegner F II 2, G XXV 17.
 Heilborn G XV 4, G XVIII 1, G XX 1, G XXVIII 51.
 Heimann Bi, D 14, F II 4, F III 27, G IX 3, G XV 1.
 Heinemann F II 57.
 Heinze A 24.
 Helfertich G II 14.
 Helmer G XIII 4.
 Helmers G XXVIII 19.
 Hendel (Karl) G I 4.
 Henkel (Hermann) G XIII 14.
 Herrmann (Helene) G X 15.
 Herrmann (Max) G X 5.
 Heffen F I 11, G VIII 2.
 Heuß F III 24.
 Heymann G XXVIII 52.
 Hillebrand A 25.
 Hirschfeld D 10, D 19, F II 8.
 Hochdorf G XXXV 6, H 18.
 Hock G XXVIII 20, G XXXII 4.
 Hoeder G XXVIII 21.
 Hoeffner F II 35.
 Hoelzke F III 7.
 Hofer G XIII 23.
 Hoffmann G XXI 13, G XXVI 6.

Hofmiller F I 39, F I 55, G XXX 25—26, G XXXI 5.
 Hohenlohe G IX 6.
 Holberg G XVI 2.
 Holl H 21.
 Holländer D 4, D 11, D 16—17, F II 32, G V 1.
 Holthof (Ludwig) F I 18.
 Holthoff (Edmund) F I 33.
 Holzbock G XXI 2, G XXVIII 22—23.
 Hülsen G XXVIII 24, G XL 3.

 Hlg F I 75.
 Imhoff Br.
 Immitz G XXIV 6.
 Jacobs G IV 5, G X 12, G XXXV 4, G XXXVI 2.
 Jakob F II 2, G XVII 12, G XXIV 7, G XXVIII 92.
 Jakobowski F I 16.
 Jakobsohn F III 18, F III 33, G III 9 und 11, G VIII 5, G XVI 12, G XVII 8 und 14, G XX 10, G XXI 9, G XXII 3, G XXIII 5, G XXV 16, G XXVII 12, G XXVIII 46—48, G XXX 6, G XXXII 7, G XXXV 11.
 Janßen F I 35, G XXXVIII 8.
 Jeneßis F II 62.
 Jézower F III 13.
 Jöbl G XXX 3.

 Kaberstin G II 8.
 Kaegel G XIII 25.
 Kahn G XL 1.
 Kalbeck E 15.
 Kalksch F II 2.
 Kalkschmidt G XV 8, G XXIX 8.
 Kammerhoff F II 38.
 Kapff-Effenther G II 15.
 Kappstein G XXVIII 93.
 Kappeler F II 18.
 Keller G XXX 20.
 Kessler D 9.
 Kerr Ba, D 30, E 2, 3, 11, 16, F I 71, F III 22, G VI 15, G X 11, G XI 4, G XXI 20, G XXVIII 98, G XXXV 5, G XXXVIII 1, G XL 4.
 Ketzler G XXIV 1.
 Kienzl A 26, F II 16 und 39, F III 35, G XIII 29, G XXII 1, G XXV 1, G XXXII 12.
 Kinkel A 30, Bn.
 Kirchner F I 4.
 Kirchstein B 6.
 Klar G XXVIII 62, G XXXII 1, G XXXVIII 4.
 Kladderadatsch F II 67.
 Klee A 27.
 Klingenberger D 28.
 Knapp G XXVIII 63.
 Knoegel G XXX 28.
 Knoetel G XXX 7.
 Knoke G XXXII 5.
 Koch A 28 und 29, G XVII 5, G XIX 5, G XX 2, G XXI 11, G XXIII 7, G XXV 12, G XXVIII 97, G XXX 8 und 9, G XXXIV 3.
 Kochler G XXX 1.
 Koehrer G XXVIII 78—79.

Koenig A 30.
 Koeßter F II 1.
 Kohnut G XXIII 12.
 Kolbenheyer G XXXII 15.
 Korrodi G XXXII 16.
 Korten G XXX 2.
 Kofch F I 63.
 Krebs F III 3.
 Kreißler G XXXII 3.
 Krell F II 34, G XXIX 5.
 Krüger A 31.
 Krichler G XXI 6, G XXVIII 25.
 Kühnemann G XIX 10, G XXX 27.
 Nummer A 2, G III 13, G XXVIII 1, G XXXVI 7.
 Kutscher F I 53 und 76.
 Kutzer F I 74.
 Kyjer D 24, E 8, G XXXVII 1.

 Lagerlöf G XXXIII 1.
 Lamb G XIX 8.
 Lamprecht A 32 und 33.
 Landau F II 42.
 Landauer F I 3.
 Landsberg B 7, F II 26, G XXV 7.
 Lautensack G XXVII 3.
 Lee D 15.
 Lehmann (Else) D 26.
 Lehmann (Paul) G XXXI 1.
 Lehmann (Viktor) G XIV 1.
 Leistikow D 2.
 Leitzner A 34.
 Lemke G X 7.
 Lemm F II 24 und 47.
 Lenz G X 6.
 Lesser F II 50, G XXVI 7, G XXVIII 26.
 Levin (Herbert) F III 34.
 Lewin (Ludwig) G XXVIII 64.
 Lewinger G XXVII 20.
 Lewtsohn H 13.
 Lehen G XXXI 3.
 Lillge G XXVI 26.
 Lindau (Hans) G XXI 14.
 Lindau (Paul) G III 3.
 Lipiner G I 1.
 Lissauer G XXXIX 10.
 Litzmann (Berthold) A 35.
 Litzmann (Grete) G XXX 10.
 Loefer G XXXIX 1.
 Loewenfeld G II 4.
 Lollis H 4.
 Lomer G XXVI 8.
 Lorenz G XIII 12.
 Lorenz (Felix) E 5, F II 2.
 Lorenz (Max) F I 21, G XVI 3.
 Lothar A 36.
 Lublinski A 37, F I 52.
 Ludwig (Emil) F II 59, F III 41.
 Ludwig (Viktor) G X 14, G XXXV 19.
 Lufacs F I 58 und 59.

Maehly G XVII 3
 Mahn B 1, B d, B f, F III 19, G XXXIX 7
 Mantero D 32
 Marcuse F III 40
 Marholm G VII 1
 Marr F II 18
 Marschall G IX 1, G XVI 13, G XXXV 3
 Marschan C 8, F III 38
 Marschall H 7
 Martens A 38
 Mauerhof F I 46
 Mauthner G VII 3
 Mayne G XXVI 21
 Mehring G VI 5
 Meister G XXI 7, G XXVII 17
 Menke F III 8
 Menich G III 5, G IX 7
 Merbach C 5, F I 61
 Merian F I 6
 Meyer A 1, B o, F I 42, 49, F II 5, F III 12
 Meyerfeld D 23
 Michalski F I 65
 Mießner F I 57
 Moeller-Bruck A 3, F I 43—44
 Morandotti H 23
 Müller (Konrad) G XIX 12
 Müller-Guttenbrunn (Adam) G IV 3
 Müller-Rastatt (Carl) G II 19, G XXVIII 27, G XXX 23
 Muret H 17
 Muschner D 21, F II 17

 Nazzi H 22
 Nedder B h, F I 22
 Nentwig C 1
 Neumann F I 28
 Neumann-Hofer G XIII 10
 Nitzsch-Stahn G XXVI 29
 Nordhausen G XVII 1, G XXXIX 6
 Nowak F II 10
 Nulle G XXVI 19, G XXVII 13

 Oehlske A 39
 Oehquist G XXVI 27, G XXXIX 13
 Oesterheld G XXVIII 65, 66
 Oehlus G XXI 21
 Ohmann F III 10
 Orloff F II 18
 Osann G XXVIII 94
 Osborn F II 25, G XXVIII 53
 Ostini G XIII 26

 P B c
 Pache F II 6
 Paetow F I 10
 Pastor G XVI 4
 Pechel F II 31
 Petrenz F III 14
 Petsch F I 50

Pfau F II 1
 Pid G VI 6
 Pietzsch (Ludwig) G XXIII 6
 Pietzsch (Theodor) G XXXV 16
 Polgar G XXXII 20
 Polheim G XIX 13
 Poppenberg G XXIII 4, G XXV 2, G XXVIII 54
 Prestwitz G IX 11, 12, G XX 3, G XXIII 3, G XXX 29,
 G XXXII 17
 Prescher G X 16, G XIII 18
 Pulvermacher F II 56

 Raffay G XXVIII 28
 Ramiew G XIII 5
 Rath G XIX 7, G XXVIII 67
 Reichel G XX 6
 Reicher D 7, F II 18
 Reier F I 53
 Reimérdes F II 29
 Rendtorff G XXIII 1
 Reuter G XXXIX 5
 Richter D 35, G XXXVI 1
 Niemann G XXX 13
 Rieß G XXX 12
 Riffert G VI 10
 Rittner (Rudolf) F II 18
 Rittner (Thaddäus) G XXIX 3
 Rode G XIII 6
 Roehr B 15
 Roethenbacher F I 53, G VII 4, G XV 9, G XX 8
 Rohmann G XXVIII 55
 Rosenberg F II 66
 Rossi F II 53
 Rost G XXVIII 80
 Rudolphi F III 4
 Rueß F II 49
 Ruppius G VI 1

 Sadger F III 1
 Salomon F I 5
 Salten F II 51, 60, G XXVII 11, G XXVIII 29
 Salzer A 40
 Samuleit G XXXI 6
 Sander G XXVI 3
 Sauer E 12, F II 18
 Schall F III 28
 Schaub B 17
 Schaufal G XXI 12
 Schaumburg G XXVIII 30
 Scheref G XXVIII 56, G XXXIII 4, G XXXV 15
 Schian F III 31, G XXVI 9, 30
 Schibrowitz F I 67
 Schiff G IX 4
 Schlattner G XVI 5, G XXXV 12
 Schlenther B 4, D 1, F I 7, 15, F II 19, G II 9, G IV
 1, G X 3, G XXVI 17, G XXVIII 3, 68, G XXIX
 1, G XXXII 2
 Schmidt (Erich) B k
 Schmidt (Expeditus) F I 68, G XI 2

Schmidt (Konrad) G II 18, G IX 14
 Schneidewin G XIII 7
 Schneidt G XXVIII 31
 Schroeder (Otto) G XXVIII 57
 Schroeder (Paul Friedrich) E 1
 Schütz F III 6, G III 7
 Schumann (H.) F III 29
 Schumann (W.) G XVII 10, G XXXVI 8
 Schwarz G XXVII 14
 Seeborg G XXVI 11
 Seger F II 7, G XXVII 5, G XXXII 18
 Servaes F I 25, 47, F II 33, G XXIX 6, 11, G XXXV
 8, G XXXIX 4
 Shakespeare G XVI 1
 Seidl G XXXI 2
 Siedel F I 36
 Simon G XXVIII 95
 Simons H 1
 Sinsheimer F II 43, G XXVIII 32, 33
 Siretan F II 61
 Soergel A 4
 Sogemeier G XIII 17
 Speidel G IV 2, G IX 5, G XIII 1, G XV 5
 Specht G XIII 15
 Spielhagen F I 23, G VI 4
 Spiero B 16, F I 56, G XXVI 12, G XXVII 2, G
 XXVIII 34
 Sonne G XXV 10, G XXVII 4
 Sonnenthal G XV 10
 Stahl C 4
 Stauff G XXVIII 45
 Stefan F II 14, G XXVIII 35
 Stegmann F II 63
 Stehr E 9, G XXVI 16, G XXXVI 4
 Steiger A 41, G X 4, G XII 1
 Steinweg-Horn F II 44
 Stern A 42, F I 24
 Sternberg B 12, G XXIX 10
 Stettenheim (Julius) G XIII 27, G XV 12
 Stettenheim (L.) G XXVIII 36
 Stilgebauer F III 5
 Stöcker G XXVIII 37
 Stoerck H 8
 Stoeßl B e, G XXVI 10
 Stommel G XXIII 11
 Storck G XXVI 13
 Strecker B u, F I 20, 60, F II 64, G III 14, G XVII 9,
 G XXVII 10, G XXVIII 81, G XXIX 7, 9, G XXX
 19, G XXXII 8, 9, G XXXIV 1, G XXXIX 14
 Stülber-Gunther G XXXI 7
 Stilmucke F I 48, G VI 9, G XXV 11, G XXXIII 5
 Sulger-Gebing B 11, C 2
 Suttner G XXX 14

Tardel G XVI 10, G XIX 2
 Tausel G XXI 5
 Thiel F I 12
 Tügel E 6, F II 1
 Touaillon G XXVI 28
 Towote G II 12
 Trarieux H 6
 Tugendhat G XXVIII 38
 Turkiniski G XXVIII 69—71

Urban A 43

Viator F II 1
 Viertel G XXVIII 39
 Vogeler G XIII 22
 Vollmoeller F I 66

W G XXXII 21
 Wagner F I 73
 Walbmann F II 52
 Walzel A 44
 Wangemann F III 32
 Warfenthin G XXV 8
 Weber D 25
 Wedefind D 5
 Weilen Bg, B t, G XV 6, G XXVIII 40
 Weinstock G XXXII 19
 Weitzbrecht A 45
 Wendriner (Karl Georg) G XXIV 4, G XXV 9, G
 XXVI 15
 Wendriner (Richard) G XVI 8
 Wengraf G XXVIII 96
 Westphal G XXVIII 41, G XXX 17
 Wegandt F III 17
 Wichmann G XXXVI 6
 Wieser G XXI 17
 Willmann F II 15, G XXVIII 42—43
 Wilpert F III 11
 Wittkowski A 46, G XX 5
 Wittmann G XIII 28
 Woerner B 2
 Wolf (Berthold) D 33, G XXVIII 82
 Wolf (Georg Jakob) G XXVIII 44
 Wolff (Eugen) A 47
 Wolff (Justus Ferdinand) G XXVIII 83, G XXXVI 9
 Wulffen B 10, F II 3, G XX 7

Zabel B b, F I 32, H 10
 Zifferer G XXVI 18
 Zimmermann (Alfred) G VI 2
 Zimmermann (Felix) G XXXVI 10
 Zimmermann (Wilhelm) G X 1
 Zoellner G XIII 24
 Zweig F I 53, G X 10.

Nachtrag.

A. Veröffentlichungen Gerhart Hauptmanns.

1. 1887. Die schwarze Frau in der Stubbenkammer. Gedicht. In: Siegfried. Zeitschrift für volkstümliche Dichtung und Wissenschaft. 13. Heft des 3. Jahrgangs.
(Wieder abgedruckt im bunten Buch).
2. 1897. An Agnes Sorma. An Emanuel Reicher. An Hermann Müller. (3 Gedichte.) Welt am Montag III. 9. i. März.
3. 1898. Die Tauben. In: Berliner Lokal-Anzeiger. Weihnachtsbeilage.
(Vgl. Erster Teil B 1 Nr. 25).
4. 1901. Mondscheinserhe. Ungedrucktes Jugendgedicht von Gerhart Hauptmann. In: Die Woche. 3. Jahrg., Nr. 1 vom 5. Januar.
(Tatsächlich ist dieses Gedicht bereits im bunten Buch enthalten).
5. 1902. Aeußerung über den Plan, in Schreiberhau ein Festspielhaus zu errichten. In: Vossische Zeitung. 16. August. Morgenausgabe.
6. 1903. Zwei Rezensionen über Werke von Hermann Stehr: „Ueber ein Volksbuch.“ Sonderabdruck.
(Vgl. Erster Teil B 2 Nr. 9).
7. 1906. Geleitswort. Nicht verwendete Vorrede zur ersten Gesamtausgabe. Sonderdruck.
8. 1921. Ritter, Tod und Teufel. (Sonett.) In: Des Deutschen Jungborn. Ein Buch zur Stärkung deutscher Seelen. Berlin.
9. 1922. Telegramm des Dichters an die Moskauer Regierung. Im Vorwärts.
10. „ Ein Jugendbrief des Dichters vom 13. Juni 1880. In: Die Woche vom 11. November.
11. „ Zwei (bisher) unbekannte Jugendbriefe Gerhart Hauptmanns aus den Jahren 1883 und 1885. Mitgeteilt von Max Müller. In: Berliner Tageblatt vom 6. August Nr. 347 f.
12. „ Friedrich Fontane: Fontane und Hauptmann. Erinnerungen. In: Vossische Zeitung vom 10. September.
Bringt zwei Briefe Hauptmanns an Fontane aus dem Jahre 1889.
13. „ Das Hirtenlied. Ein Fragment. Mit siebenzehn Bildern von L. Hofmann.
14. „ Geleitwort von Gerhart Hauptmann. In: Rußland und die Welt von Fridtjof Nansen, Gerhart Hauptmann, Maxim Gorki. Berlin.
15. „ Zum Geleit. In: Erster Band der gesammelten Werke von Graf Leo Tolstoj. Die Kreuzersonate. Berlin.
16. „ Arthur Schnitzler zum 60. Geburtstag. In: Die neue Rundschau. Maiheft.
17. „ Gerhart Hauptmann in Reichenbach. Trinkspruch. Reichenbacher Zeitung vom 10. Mai. Beilage zur Abendausgabe.
18. „ Ein Gruß Gerhart Hauptmanns an Johannes Schlaf. Berliner Tageblatt vom 17. Juni.
19. „ An der Bahre Walther Rathenau. Im Berliner Tageblatt vom 28. Juni.
20. „ Rede im Remter des Breslauer Rathhauses. In der Breslauer Zeitung vom 13. August, der Vossischen Zeitung vom gleichen Tage u. a.
(Abgedruckt im ersten Bande der großen Ausgabe der Werke 1922.)
21. „ Gerhart Hauptmann und die Schule. Rede Gerhart Hauptmanns bei seinem Besuch in der Gerhart Hauptmann-Oberrealschule zu Breslau am 17. August 1922. Breslau.
22. „ Ansprache Gerhart Hauptmanns an die Künstler, die bei den Breslauer Festspielen mitgewirkt. In der Breslauer Zeitung vom 21. August.
23. „ Schreiben Gerhart Hauptmanns an das Präsidium der Bühnengenossenschaft. Im Berliner Tageblatt vom 3. September.
24. „ Gebet des Mönches Martin. Aus einem Fragment „Der Dom.“ IV. Aufzug, IV. Szene. In: Festschrift zum 60. Geburtstag G. Hs. Hrschn. von Felix Holländer. Berlin.

25. 1922. Gerhart Hauptmanns Rede in Bremen. In: Bremer Nachrichten vom 5. September und in: Die Zeit vom 7. September.
26. " Gerhart Hauptmanns Rede in Hamburg. Im Hamburger Fremdenblatt vom 13. September und im Hamburger Correspondenten vom 15. September.
27. " Vorrede zum „Phantom.“ Ucofilm der Decla-Bioskop.
28. " Aus Till Eulenspiegel. In: Die neue Rundschau. 33. Jahrg., Heft 11. November.
29. " Gerhart Hauptmann an Paul Wicke. In: Dresdener Neueste Nachrichten. Abgedruckt auch in der Weser-Zeitung vom 3. November.
30. " Gerhart Hauptmanns Ansprache in der Aula der Berliner Universität am 15. November. In: 8 Uhr Abendblatt vom 15. November und Vossische Zeitung vom 16. November.
Die vorgenannte Zeitung bringt den Anfang der Rede ausführlicher, die zweite den Schluß.
31. " Antwortschreiben Gerhart Hauptmanns an den Rat der Stadt Dresden. In: Breslauer Neueste Nachrichten vom 28. November.
32. " Dank an die Bürgerschaft Hirschbergs. (Verlesen nach der Gerhart Hauptmann-Feier in Hirschberg). In: Boten-Mappe. 13. Jahrg., Nr. 48 vom 2. Dezember. (Beilage des Hirschberger Boten aus dem Riesengebirge).
33. " Gesammelte Werke in zwölf Bänden. Große Ausgabe. Nummerierte Auflage von 2000 Exemplaren.
 Band 1. Ansprache. Vor Sonnenaufgang. Das Friedensfest. Einsame Menschen.
 Band 2. Die Weber. Colledge Crampton. Der Viberpelz. Hanneles Himmelfahrt.
 Band 3. Florian Geher. Elga. Die versunkene Glocke. Fuhrmann Henschel.
 Band 4. Schluck und Jau. Michael Kramer. Der rote Hahn. Der arme Heinrich.
 Band 5. Rose Bernd. Die Jungfern vom Bischofsberg. Und Pippa tanzt. Gabriel Schillings Flucht.
 Band 6. Kaiser Karls Geisel. Griselda. Die Ratten. Peter Brauer.
 Band 7. Festspiel in deutschen Reimen. Der Bogen des Odysseus. Winterballade.
 Band 8. Der weiße Heiland. Indipohdi.
 Band 9. Bahnwärter Thiel. Der Apostel. Atlantis.
 Band 10. Der Narr in Christo Emanuel Quint.
 Band 11. Griechischer Frühling. Der Keger von Soana. Anna.
 Band 12. Fragmente und Unveröffentlichtes:
 Aufzeichnungen. Erzählendes. Das Fest. Belas Testament. Aus dem Tagebuch eines Edelmannes. Gedichte. Dramatisches: Helios. Das Hirtenlied. Kaiser Maxens Brautfahrt. Der Dom. Till Eulenspiegel. Beland.

Uebersetzungen.

1. 1922. Tkalci (Die Weber). Jakub Rydvan. Ceské divadlo. So 33. Praze.
2. " Potopeny Zion (Die versunkene Glocke). Fr. S. Procháska.
V. Praze. Nakladem. Ceské. Gra fické Unie.

B. Veröffentlichungen über Gerhart Hauptmann.

1. Allgemeiner Nachtrag.

1. 1892. Freie Kritik: Unterredungen eines freundschaftlichen Kreises über literarische Gegenstände.
1. Heft. Einsame Menschen. Leipzig.
2. 1895. Benno Rüttenauer: Zeitiges und Streitiges. Ein literarisches Skizzenbuch. Heidelberg.

3. 1897. Albert Köster: Die versunkene Glocke. In: Deutsche Literatur-Zeitung vom 10. Juli Nr. 27.
4. 1900. Arno Holz: Dr. Richard M. Meyer. Ein literarischer Ehrabschneider. Berlin.
5. 1912. Hermann Stehr: Atlantis. In: Die neue Rundschau.
6. 1913. A. Hillebrandt: Zu G. Hs. Festspiel. In: Allgemeine Zeitung. München. Nr. 26 vom 28. Juni.
7. „ A. Petrenz und E. Schlaikjer über G. Hs. Festspiel. In: Der Türmer. Juliheft. S. 536 ff.
8. 1916. Arthur Friedrich: Die schlesische Leinenindustrie und G. H. In: Deutsche Revue. November 1916. S. 229—32.
Der letzte Teil — von Kleinigkeiten abgesehen — wörtlich übereinstimmend mit Partsch: Schlesien Teil II. S. 231—32.
9. Eugen Kühnemann: Schillers Tell und Hs. Weber. In: Vom Weltreich deutschen Geistes.
10. 1886. Wilhelm Blos: Florian Geyer. Lebens- und Charakterbild aus dem großen Bauernkrieg. In: Neue Zeit.
11. 1921. Wilhelm Blos: Florian Geyer. Zur Charakteristik seiner historischen Persönlichkeit. In: Neue Zeit. 40. Jahrg., Nr. 1 vom 30. September.
12. 1919. A. H. Kober: Geschichte der religiösen Dichtung in Deutschland. Essen.
13. 1921. J. E. Porizky: Dämonische Dichter. Probleme und Porträts. München.
Behauptet, G. H. verdanke seine stärksten dramatischen Impulse Leo Tolstoi.
14. 1922. Paul von Winterfeld: Die deutschen Dichter des lateinischen Mittelalters. 3. und 4. Aufl. München.
Spricht S. XL ff über den Reher von Soana und die Anregung, die von Minus und Longus' Hirtenroman Daphnis und Chloe dazu ausgegangen.
15. 1920. Karl Stord: Deutsche Literatur-Geschichte. 9. Aufl. Stuttgart. S. 509 f.
16. 1922. Friedrich v. d. Lehen: Deutsche Dichtung in neuer Zeit. Jena. S. 57—72.
17. „ Robert Riemann: Von Goethe zum Expressionismus. 3. Aufl. Leipzig.
18. „ Arthur Rutscher: Frank Wedekind. Sein Leben und seine Werke. München. Bd. 1
S. 176 ff, S. 223—27 behandelt die Beziehungen G. Hs. zu F. Wedekind.
19. 1921. E. F. W. Behl: behandelt G. H. in: Der Kritiker. Zeitschrift für Politik, Kunst u.
3. Jahrg., Heft 1/2. Oktoberheft. Novemberheft.
(Behandelt sind: Florian Geyer, Till Eulenspiegel, der große Traum, H. u. Schmidtbonn, die Jungfern vom Bischofsberg, Peter Brauer, Elga).
20. 1922. E. F. W. Behl: G. H. Der Kritiker. 4. Jahrg., Heft 1/2. Januar.
21. 1921. Hans Knudsen: Peter Brauer. In: Die schöne Literatur Nr. 26. Spalte 325.
22. „ L. Marcuse: Hauptmanns Werk: Reflexionen. In: Blätter des deutschen Theaters.
7. Jahrg., Heft 16.
23. „ Peter Hamecher: Die Weber.
24. „ Hans Neumann: Die historischen Grundlagen der Weber.
Beide Abhandlungen in der gleichen Nr. der Blätter des deutschen Theaters.
25. 1922. Alexander Pache: Indipohdi. In: Die schöne Literatur Nr. 7. Spalte 106—107.
26. „ W. Schumann: Indipohdi. Im Kunstwart. Heft 7. April. S. 46 ff.
27. „ Fritz Gottfurcht: Hauptmann und Rehfisch. In: Der Feuerreiter. 1. Jahrg., Heft 4/5. S. 183.
28. „ Curt Bürger: Goethe und G. H. Zwei Schicksalsgenossen als Festspielsdichter. In: Der
Vote aus dem Riesengebirge. Nr. 105 vom 9. Mai.
29. „ Hermann Janzen: G. Hs. Anna. In: Wir Schlesier. 2. Jahrg., Nr. 21 vom
1. August. Schweidnitz.
30. „ G. Hs. Roman „Phantom“ aus der Berliner Illustrierten Zeitung als Film. In: Berliner
Illustrierte Zeitung vom 12. Novbr. Nr. 46.
31. „ Breslauer und Zobeltig: Verzeichnis u. der Bibliophilen Hauptversammlung zu Breslau
am 7. Oktober.

32. 1922. C. F. W. Behl: Aus G. Hs. Frühzeit. In: Voss. Zeitung vom 19. Mai.
Behandelt Hs. Novelle „Fasching.“
33. „ Hermann Singheimer: Eröffnung des Künstler-Theaters. Florian Geier. In: Münchener
Neueste Nachrichten vom 6. Juni.
34. „ Georg Lucacs: Ueber Hs. Entwicklung. In: Die rote Fahne.
35. „ Arthur Eloesser: G. H. im Kriege. In: Voss. Zeitung vom 21. Juni.
36. „ Konrad Hänisch: G. H. und die Bühne. In: Acht-Uhr-Abendblatt vom 24. Juni u. 26. Juli.
37. „ Else Lehmann: G. H. und seine Schauspieler. Im Vorwärts vom 28. Juli.
38. „ Franz Blei: Das große Bestiarium der modernen Literatur. Berlin.
39. „ Paul Wiegler: L'Allemagne litteraire contemporaine. Paris.
40. „ Maurice Muret: La litterature Allemande d'aujourd'hui. Paris.

2. Gerhart Hauptmanns sechzigster Geburtstag.

- a. Aus diesem Anlaß erschienen an größeren Schriften:
1. 1922. Arthur Eloesser: Paul Schlenthers H.-Biographie. G. Hs. Leben und Werke bis zur
jüngsten Gegenwart fortgeführt. Berlin. (Vgl. B Nr. 4.)
2. „ Emil Sulzer-Gebing: G. H. 3. Aufl. Bis zur Gegenwart fortgeführt. (Vgl. B Nr. 11).
3. „ Heinrich Spiero: G. H. Mit 80 Abbildungen und einem farbigen Umschlagbild. Vielefeld-
Leipzig. 2. Aufl. bis zur Gegenwart fortgeführt. (Vgl. B Nr. 16.)
4. „ Ludwig Marcuse: G. H. und sein Werk. Berlin u. Leipzig. Mit 25 Beiträgen von:
Fritz v. Unruh, Max Dessoir, Georg Engel, Wilhelm v. Scholz, Walter v. Molo, Ludwig Marcuse, H.
C. Jacob, P. Wiegler, E. Szittyha, Manfr. Georg, Franz Herwig, Wilh. Schmidtbonn, Mfr. Klar,
L. Goldstein, Maxim Gorki und Frau Andreewa, A. Lunatscharski, Wengerowa, Käthe Rathhaus-Hoffmann,
C. F. W. Behl, Jessner, Kayler, Stark, Reiß, Weichert, Berg.
5. „ Max Freyhan: G. H. Berlin.
6. „ Paul Fechter: G. H. Dresden.
7. „ Konrad Hänisch: G. H. und das deutsche Volk. Berlin.
8. „ Horst Engert: G. Hs. Sucherdramen.
9. „ C. F. W. Behl: G. H. Eine Studie. Zweite vollständig umgearbeitete und ergänzte
Aufl. Charlottenburg.
10. „ Walter Heynen: Mit G. H. Erinnerungen und Bekenntnisse aus seinem Freundeskreis.
Berlin. Mit 10 Beiträgen von:
Heynen, M. Fleischer, Neo (M. Müller), H. Bahr, H. Lux, B. Wille, G. Hirschfeld, H. Church, H.
Stein, M. Heimann.
11. „ Julius Bab: G. H. und seine besten Bühnenwerke. Berlin. Behandelt 27 Dramen.
12. „ Julius Bab: Durch das Drama G. Hs. Der Mensch auf der Bühne. Heft 9. Berlin.
13. „ Eugen Kühnemann: G. H. Aus dem Leben des deutschen Geistes in der Gegenwart.
München. Darin: Die deutsche Gegenwart und G. H. Gerh. Hauptmann.
14. „ Felix Holländer: Festschrift zum 60. Geburtstag G. Hs. Mit Beiträgen von:
Gerh. Hauptmann, Felix Holländer, Walther Rathenau, Arthur Schnitzler, Hermann Bahr, J. Meier-
Graefe, Arthur Eloesser, Konrad Hänisch, Heinrich Mann, Ludwig Fulda, Hans Ryser, Thomas Mann,
Wolfgang Heine, Siegfried Jacobsohn, Ludwig Sternauz, Richard Strauß, Ferruccio Busoni, Bruno
Wille, Emil Facktor, Max Osborn, Franz Servaes, Else Lehmann, Rudolf Kittner, Jakob Wassermann,
Alfred Kerr, Fritz Engel, Eugen Kühnemann, Arthur Holitscher, Emil Ludwig, Julius Elias, Max
Hochdorf, Max Schillings, Lovis Corinth, Georg Witkowski, Monty Jacobs, Fritz von Unruh.
15. „ Chr. D. Frenzel: Festgabe zum 60. Geburtstag G. Hs. Vielefeld. Mit Beiträgen von:
C. D. Frenzel, E. Wischeropp, W. Schanze, G. Engel.
16. „ Breslauer Theater-Woche. 2. Jahrg., Heft 38 vom 9. August. (Gerhart Hauptmann-
Nummer). Mit Beiträgen von:
Fritz Engel, Ferdinand Gregori, C. F. Bettauer, Julius Bab, Paul Barnab, Alfred John, Carl Siberafeld.

17. 1922. Gerhart Hauptmann-Festspiele. (Theater-Programm der Breslauer Hauptmann-Spiele).
Mit Beiträgen von:
Felix Lorenz, Elise Lehmann.
 18. " Die neue Rundschau: 33. Jahrg., Heft 11. November. (Gerhart Hauptmann-Heft).
Mit Beiträgen von:
E. Fischer, Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Oskar Lverte, Fritz v. Unruh, Max Brod, Hans Reifiger, Bahr, Vertaus, Die, Guilbeaux, Hamjun, Hofmannsthal, Graf Kessler, Kolb, Lagerlöf, Lundberg, Reuter, Werfel, Zweig, Alfred Kerr.
 19. " Volksbühne: Zeitschrift für soziale Kunstpflege. 3. Jahrg., Heft 2. November-Dezember.
(Gerhart Hauptmann-Heft). Mit Beiträgen von:
Konrad Hähnisch, E. Nestriepke, Homeyer, F. Bab, Lebede, P. Zech.
 20. " F. Eckardt: Gerhart Hauptmann. Frankfurt.
 21. " Ernst Lemke: Gerhart Hauptmann. Hannover.
- b. Von einzelnen Abhandlungen, die zu der Breslauer Festwoche und G. Hs. sechzigstem Geburtstag erschienen, seien noch genannt:
1. 1922. E. F. Bettauer: Die Entstehung der G. H. Festspiele. In: Berliner Börsen-Zeitung vom 13. August.
 2. " Konrad Hähnisch: G. Hs. dichterische Persönlichkeit. In: Berliner Tageblatt v. 5. August.
 3. " Leonhard Hutten: Der junge Hauptmann. In: Neue Berliner Zwölf-Uhr-Zeitung vom 2. August.
 4. " Konrad Hähnisch: Hauptmann-Feiern in der Schule. In: Der Eltern-Beirat. 3. Jahrg., Nr. 14. August.
 5. " Siegm. Feldmann: Agnetendorfer Tage. Im Prager Tageblatt vom 27. August.
 6. " Julius Feh: Gerhart Hauptmann. In: Schles. Zeitung vom 11. August.
Groteskes Geschimpfe über G. H.
 7. " John Schikowski: G. H. und das deutsche Volk. Im Vorwärts vom 8. August.
 8. " Hanns Schulze: Konrad Hähnischs Hauptmann-Buch. Im Acht-Uhr-Abendblatt v. 8. August.
 9. " Erich Gower: Gruß an G. H. (Gedicht). In: Breslauer Morgen-Zeitung v. 8. August.
 10. " Karl Strecker: Auf der Fahrt zu den Hauptmann-Festspielen. In: Der Tag v. 11. August.
 11. " " " Eröffnungsvorstellung der Hauptmann-Festspiele. Im Berliner Lokal-Anzeiger vom 12. August.
 12. " Alfons Hayduk: Die G. H.-Festspiele in Breslau. In der Germania vom 11. August u. 22. August.
 13. " Alois Munk: Auf der Probe zu Florian Geier. In: Breslauer Neueste Nachrichten vom 9. August.
 14. " Erich Freund: Die G. H.-Festspiele. In: Breslauer Morgen-Zeitung v. 13. August.
 15. " Oskar Wilda. Der Dichter und sein Werk. In: Breslauer Zeitung vom 11. August.
 16. " Adolf Danneegger: Die Breslauer G. H.-Festspiele. In: Schles. Zeitung v. 12. August.
 17. " Alfred Kerr: Schlesiens Hauptmann-Tage. Im Berliner Tageblatt vom 14. August.
 18. " Elsa Warburg: Hauptmann und Goethe. In der Königsberger Hartungschen Zeitung vom 13. August. Der gleiche Artikel erschien in der Neuen Badischen Landeszeitung vom 26. August.
 19. " Fechter: Breslauer Hauptmann-Tage. In der Deutschen Allgemeinen Zeitung v. 15. August.
 20. " Adolf Danneegger: Die Breslauer Gerhart Hauptmann-Festspiele. Im Hannoverschen Courier vom 13. August.
 21. " Monty Jacobs: Hauptmann, Breslau, Festspiele. In der Woff. Zeitung v. 14. August.
 32. " Karl Strecker: Die Hauptmann-Feier in Breslau. In: Berliner Lokal-Anzeiger v. 13. August.
 23. " Erich Köhrer: Die Hauptmann-Festspiele. In: Berliner Börsen-Zeitung v. 15. August u. 24. August.

24. 1922. Hans v. Hülßen: G. H. In der Danziger Zeitung vom 10. August.
25. " Konrad Hänisch: G. H. als Mensch. In der „Glocke.“ Ein Abschnitt daraus abgedruckt in der Königsberger Hartung'schen Zeitung vom 11. August.
26. " Norbert Falk: Festspiel. In der B. Z. am Mittag vom 14. August.
27. " Ludwig Goldstein: G. H.-Festspiele in Breslau. In: Königsberger Hartung'sche Zeitung vom 14. August.
28. " Paul Killa: G. H.-Festspiele in Breslau. In: Breslauer Neueste Nachrichten v. 12. August.
29. " Karl Streckler: Die H.-Feiern in Breslau. In: Der Tag vom 15. August.
30. " Karl Streckler: Von den Hauptmannfestspielen. In: Hamburger Nachrichten v. 15. August.
31. " H. Janzen: Zu den Festspielen in Breslau. In der Düsseldorf'schen Zeitung v. 15. August, 18. August, 23. August, 25. August.
32. " Wa (Wilda): G. H.-Festspiele. Indipohdi. In: Breslauer Zeitung vom 15. August.
33. " Paul Killa: G. H.-Festspiele. Die Weber. In: Breslauer Neueste Nachrichten v. 15. August.
34. " Paul Killa: G. H. und sein Werk. In: Breslauer Neueste Nachrichten vom 13. August.
35. " Paliszsch: G. H. In: Hamburger Fremdenblatt vom 13., 14., 16. u. 18. August.
36. " Kurt Aram: Hs. „Opfer“ in Breslau. In: Die Zeit vom 16. August.
37. " Manfred Georg: Tage mit Hauptmann. In: Acht-Uhr-Abendblatt vom 16. August.
Der gleiche Artikel in den Münchener Neuesten Nachrichten am selben Tag.
38. " H. C. Mutschler: Die Breslauer Hauptmann-Festspiele. In: Rheinisch-Westfäl. Zeitung vom 15. August.
39. " Ludwig Goldstein: Die Hauptmann-Festspiele in Breslau. In: Ostsee-Zeitung vom 17., 29. u. 30. August.
40. " Ludwig Goldstein: G. H.-Festspiele in Breslau. In: Königsberger Hartung'sche Zeitung vom 18. August.
41. " Oskar Mhying: Die Hauptmann-Festspiele. In: Kölnische Zeitung v. 16. u. 19. August.
42. " Salomon Dembizer: Breslauer Festtage. In: Die Welt am Montag vom 21. August.
43. " Ilse Reicke: Die Breslauer Hauptmann-Woche. In: Danziger Zeitung v. 15. 18. u. 21. Aug.
44. " Karl Schewe: „G. H. und das deutsche Volk.“ In: Deutsche Warte vom 20. August.
45. " Emil Faktor: Die Breslauer Hauptmann-Abende. In: Berliner Börsen-Courier v. 17. Aug.
46. " Hans Gathmann: Volk und Dichter. In: Volkszeitung (Berlin) vom 20. August.
47. " Oskar Wilda: Die G. H.-Feier in Breslau. In: Leipziger Neueste Nachrichten v. 18. Aug.
48. " Werner Hirsch. G. H.-Feier. In: Neue Berliner Zwölf-Uhr-Zeitung v. 17. u. 19. August.
49. " Wilhelm Praetorius: Indipohdi. In: Deutsche Zeitung vom 17. August.
50. " G. Beyer: Die Breslauer Hauptmann-Festspiele. In: Vorwärts vom 20. August.
51. " Alois Munk: Bayreuth in Breslau. In: Breslauer Neueste Nachrichten v. 18. August.
52. " Hans Heckel: Die Breslauer Hauptmann-Spiele. In: Tägliche Rundschau v. 19. u. 24. Aug.
53. " Paul Killa: Breslau im Zeichen G. Hs. In: Neue Badische Landeszeitung v. 17. u. 19. Aug.
54. " Georg Hirschberg: G. Hs. Weber. In: Deutsche Zeitung vom 22. August.
55. " Ernst Heilborn: Die G. H.-Festspiele. In: Frankfurter Zeitung v. 21. 24. u. 26. August.
56. " Manfred Georg: Breslauer Festspiel-Bilanz. In: Acht-Uhr-Abendblatt vom 22. August.
Der gleiche Artikel — mit einer Aenderung — in den Münch. Neuest. Nachr. vom selben Tag.
57. " C. F. W. Behl: G. H. in seiner Heimat. In: Dresdener Neueste Nachrichten v. 15. August.
58. " Erich Freund: Zum Abschluß der Breslauer Hauptmann-Abende. In: Berliner Börsen-Courier vom 22. August.
59. " Max Schütte: Der Breslauer Geheimbundprozeß. Eine Erinnerung an G. H. Im Vorwärts vom 24. August.
60. " Adolf Dannegger: Nachklang zu den G. H.-Festspielen. In: Schles. Zeitung v. 22. Aug.
61. " Erich Röhrer: Nach den Festspielen. In: Berliner Börsen-Zeitung vom 29. August.
62. " Paul Killa: Festspiel-Ausklang. In: Neue Badische Landeszeitung vom 26. August.

63. 1922. Hans Knudsen: G. H. und Goethe. In: Voss. Zeitung vom 20. August. Ein ähnlicher Artikel vom gleichen Verfasser: G. H. und Goethe in: Rhein.-Westf. Zeitung v. 30. Sept.
64. „ Luz Weltmann: Neue Hauptmann-Literatur. Im Berliner Tageblatt vom 22. August.
65. „ Hermann Einsheimer: Bücher um Hauptmann. In: Münchener Neueste Nachrichten vom 6. September.
66. „ G. H. Weber: Michael Kramer von G. H. In: Hamburger Nachrichten vom 17. August.
67. „ F. Kummer: Michael Kramer. In: Dresdener Anzeiger vom 2. September.
68. „ Paul Vindenberg: Bremer Festtage. In: Berliner Börsen-Zeitung vom 5. September.
69. „ Konrad Wangemann: G. H. In: Kieler Zeitung vom 3. September.
70. „ Alfons Handuk: G. H. und die Ostmark. In: Ostsee-Zeitung vom 5. September.
71. „ Fechter: Hauptmann in Steglitz. In: Tägliche Rundschau vom 9. September.
72. „ Julius Bab: Hauptmann in Steglitz. In: Die Welt am Montag vom 11. September.
73. „ Kurt Aram: Der Dichter und sein Volk. In: Die Zeit vom 12. September.
74. „ Max Alexander Meumann: G. H.-Feier in der Literarischen Gesellschaft. Im Hamburger Fremdenblatt vom 14. September.
75. „ Derselbe: Fuhrmann Henschel. In: Hamburger Fremdenblatt vom 15. September.
76. „ Erich Sellheim: Dichter und Politiker. G. H. als Mittler der Republik. In: Hallesche Zeitung vom 21. September.
77. „ Alfred Klaar: Die Verwirrung der Gefühle. Bemerkungen zur G. H.-Feier. In: Neue Freie Presse vom 23. August.
78. „ Emil Kläger: Die G. H.-Festspiele. In: Neue Freie Presse vom 21., 29. August und 1. September.
79. „ Max Alexander Meumann: Neue G. H.-Literatur. Im Hamburger Fremdenblatt v. 7. Oktbr.
80. „ Otto Richter: Der Alkoholismus im Lichte der Dichtungen G. Hs. In: Deutsche Warte vom 28. Oktober und 4. November.
81. „ Emil Kläger: Begegnung mit G. H. In: Neue Freie Presse vom 20. September.
82. „ Otto Baumgard: Neue Hauptmann-Literatur. In: Rheinisch-Westf. Zeitung v. 5. Novbr.
83. „ Heinrich Wetterling: G. H. und die Menschengenerziehung. Im Berliner Tageblatt vom 8. November.
84. „ Hugo Vieber: Neues von und über G. H. In: Deutsche Allgemeine Zeitung v. 10. Novbr.
85. „ Ella Mensch: Frauengestalten im Hauptmann-Drama. In der Germania v. 9. November.
86. „ Max Quark: G. H. und seine sozialen Dichtungen. In: Soziale Praxis und Archiv für Volkswohlfahrt Nr. 39 vom 27. September.
87. „ Karl Escher: Berlin in G. Hs. Dichtungen. In: Berliner Morgenpost v. 11. November.
88. „ Ernst Heilborn: Schriften über G. H. In: Frankfurter Zeitung vom 10. November.
89. „ Julius Elias: G. Hs. Phantom. Ucofilm der Decla-Bioskop. Die gleiche Abhandlung in der Voss. Zeitung vom 11. November.
90. „ Hermann Kienzl: Was ist uns G. H.? In: Berliner Börsen-Zeitung v. 12. November. Derselbe Artikel im Fränkischen Courier vom 15. November.
91. „ Gertrud Isolani: Hauptmann-Literatur. In: Berliner Börsen-Zeitung.
92. „ Friedrich Duehl: Bartels-Hauptmann. In: Hallesche Zeitung vom 10. November.
93. „ Alfred Maderno: G. H. im Spiegel der Literaturgeschichte. In: Deutsche Tageszeitung vom 12. November.
94. „ Month Jacobs: Hauptmann-Bücher. In: Voss. Zeitung vom 12. November.
95. „ Siegmund Feldmann: Bildnis G. Hs. In: Berliner Börsen-Courier v. 15. November.
96. „ Werner Deetjen: G. H. und seine Heimatprovinz.
97. „ Alfred Biese: Was ist uns G. H.? In: Königsberger Hartungsche Zeitung v. 12. Novbr.
98. „ Fechter: G. H. In: Deutsche Allgemeine Zeitung vom 15. November.
99. „ Felix Holländer: An G. H. In: Voss. Zeitung vom 15. November.

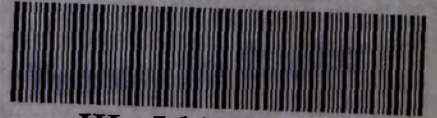
100. 1922. Konrad Hänisch: G. H. zum Gruß. Im Berliner Tageblatt vom 15. November.
101. " Erich Vogeler: An sein Bild auf meinem Schreibtisch (Gedicht). Im Berliner Tageblatt vom selben Tage.
102. " Heinrich Taschner: Der Dichter des Mitleids. In: Berliner Allgemeine Zeitung vom 12. November.
103. " Eugen Tannenbaum: Phantom. In der B. Z. am Mittag vom 14. November.
104. " M. Kristschian: G. H. und das armenische Volk. Im Berliner Tageblatt v. 15. Novbr.
105. " Fred Hildenbrandt: Geburtstagdämmerung. Im Berliner Tageblatt v. 15. November.
106. " Franz Servaes: G. H. der Sechzigjährige. Im Berliner Lokal-Anzeiger v. 15. Novbr.
107. " Alfred Wien: Die Republik rüstet sich, ihren Dichter zu feiern. In: Deutsche Zeitung vom 12. November.
108. " E. F. W. Behl: Fontane als Entdecker Hauptmanns. In: Acht-Uhr-Abendblatt v. 14. Novbr.
109. " Fritz Olinsky: Phantom. In: Berliner Börsen-Zeitung vom 14. November.
110. " Emil Faktor: Des Dichters Geburtstag. In: Berliner Börsen-Courier v. 14. November.
111. " Gabriele Reuter: G. Hs. Frauengestalten. In: Königsberger Hartung'sche Zeitung vom 15. November. Der gleiche Artikel erschien in der Frankfurter Oder-Zeitung am selben Tage.
112. " Paul Landau: G. H. Im Hannoverschen Courier vom 14. November.
113. " Konrad Hänisch: Dem deutschen Dichter. Im Acht-Uhr-Abendblatt vom 15. November.
114. " Max Osborn: Deutschlands Gruß an G. H. In: Berliner Allgem. Zeitung v. 15. Novbr.
115. " Schreiben des Reichspräsidenten Ebert an Gerhart Hauptmann zum 15. November. In: Deutsche Allgemeine Zeitung vom 16. November u. a. Tageszeitungen.
116. " Otto Gysae: Ein G. H.-Film. In: Berliner Lokal-Anzeiger vom 15. November.
117. " Paul Fechter: G. H. In: Deutsche Rundschau Nr. 49.
118. " Carl Anton Piper: G. H. In: Hamburger Nachrichten vom 14. November.
119. " A[dolf] D[annegger]: G. H. In der Schles. Zeitung vom 15. November.
120. " Julius Bab: Hauptmann-Porträts. In: Der Fechter. Nr. 8 vom 15. November.
121. " Julius Bab: Die Hauptmann-Woche. In: Die Welt am Montag vom 20. November.
122. " Emil Ludwig: Ansprache an Gerhart Hauptmann. Im Acht-Uhr-Abendblatt v. 16. Novbr.
123. " Robert Petsch: G. H. Im Hamburger Fremdenblatt vom 15. November.
124. " Rudolf Kayser: Hauptmann-Feier in Weimar. In: Berliner Börsen-Courier v. 21. Novbr.
125. " Johannes Schlaf: G. H. Der Bogen des Odysseus. In: Allgem. Anzeiger für Stadt und Kreis Erfurt vom 21. November.
126. " Friedrich Lienhard: G. H. und kein Ende. In: Der Türmer. Heft 11, S. 353 f. (August).
127. " Konrad Hänisch: G. H. im Urteil der Zeitgenossen. In: Der Firm. 3. Jahrg., Heft 22, S. 582 ff.
128. " Emil Faktor: Hannele. In: Berliner Börsen-Courier vom 26. November.
129. " Raoul Auernheimer: G. H. zu Ehren. In: Neue Freie Presse vom 12. November.
130. " Gustav Wanz: Der Dichter spricht. In: Die Zeit vom 29. November.
131. " Egbert Delpy: Florian Geyer. In: Leipziger Neueste Nachrichten vom 4. Dezember.
132. " Moriz Heimann: Toast zum 15. November 1922. In: Berliner Tageblatt v. 16. Novbr.
133. " Die Saat. 4. Jahrg., Nr. 11. (G. H.-Heft). Mit Beiträgen von:
H. Janßen, A. Gramsch, F. König, G. Mau, R. Mende.
134. " H. Janßen: G. H. und die Schule. In: Deutsches Philologen-Blatt. 30. Jahrg., Nr. 32.
135. " H. Janßen: Neue Schriften über G. H. In: Deutsches Philologen-Blatt. 30. Jahrg., Nr. 32. Die gleiche Besprechung in: Königsberger Hartung'sche Zeitung v. 11. Novbr.
136. " Julian Sternberg: Gruß an Gerhart Hauptmann, den Rembrandtdeutschen. In: Moderne Welt. Illustrierte Monatschrift. Wien. Novemberheft.
137. " Paul Fechter: Der sechzigjährige Hauptmann. In: Die schöne Literatur. Beilage zum literarischen Zentralblatt Nr. 23 vom 11. November.



138. 1922. Ole Bang: Gerhart Hauptmann 60 aar. Hjemme hos dikteren. In: „Urd“ 26. aarg. Nr. 45.
139. „ A. F. Cohn: Hauptmann und das deutsche Volk. In: Die Glocke. 8. Jahrg., Nr. 33.
140. „ H. Wendel: Gerhart Hauptmann. In: Die Glocke. 8. Jahrg., Nr. 33.
141. „ Emil Kläger: Pippas Tanz, das Märchen vom deutschen Michel.
142. „ Moritz Heimann: Ueber G. H. In: Die Weltbühne. Der Schaubühne 18. Jahrg., Nr. 46. S. 521 ff.
143. „ Margarete Kiefer=Steffe: Gerhart Hauptmann. (Gedicht). In: Wir Schlesier. 3. Jahrg., Nr. 5.
144. „ Margarete Kiefer=Steffe: Gerhart Hauptmann. (Abhandlung). In der gleichen Nr.
145. „ Carl Biberfeld: Gruß an G. H. (Gedicht). In der gleichen Nr.
146. „ Max Krell: Offener Brief an Gerhart Hauptmann. In: Der Zwiebelisch. 15. Jahrg., Heft 1/2.
147. „ Hermann Stehr: Rede bei der Hirschberger Gerhart Hauptmann=Feier. In: Boten=Mappe. 13. Jahrg., Nr. 48. (Verkürzter Auszug der Stehrschen Rede).
148. „ Ruth Hildebrand: Gerhart Hauptmann und der Naturalismus. (Manuskript).

Die Herausgeber bitten zur weiteren Vervollständigung geeignete Nachrichten ihnen direkt zugehen zu lassen.

Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000189120



III 564472

SL

18 005 51
6.51 716